



Kultur. Kino. Düsseldorf.

biograph

Juni 2018 / 39. Jhg.

www.biograph.de

atelier

hamb

BLACK
BOX

CINEMA

METROPOL

Souterrain

uci
KINOWELT

UFA-PALAST
DÜSSELDORF

FFI

tanz
haus
nrw

Q
DEUTSCHE OPER AM RHEIN
DÜSSELDORF

zakk...

D'haus
Düsseldorfer Schauspielhaus
Junges Schauspiel
Bürgerbühne

TONHALLE
DÜSSELDORF
Einfach. Fühlen.

Komödchen

NEUER TANZ

Hf Heinersdorff
Konzerte

JAZZ
SCHMIEDE

MUSEUM
KUNSTPALAST

Düsseldorfer
Marionetten-
Theater

Reisinger
THEATER

CAPITOL
THEATER
DÜSSELDORF

FLIN
GERM

THEATER KANTINE

Frauenberatungsstelle
Düsseldorf e. V.

FREI
ZEIT
STÄTTE
GARATH

BÜRGERHAUS
REISHOLZ

maxhaus

Ballett am Rhein

SCHWANENSEE

Choreographie: Martin Schläpfer
Opernhaus Düsseldorf
ab 08. Juni 2018

Bleibt Liebe? 

Männer gibt's...

Da hat Rosa sich gerade frisch verliebt und stellt ihre Eroberung ganz stolz ihrer Freundin vor, abends beim Italiener. Und was macht es - und ihr Freund macht ihr die schönste Liebeserklärung der Welt.

Jedes Stück inkl. 3-Gänge-Menü

Termine Juni

- 01.06. Bleibt Liebe
- 02.06. Bleibt Liebe
- 04.06. Rosa
- 05.06. Rosa
- 07.06. Mensch Viktor
- 08.06. Mensch Viktor
- 12.06. Bleibt Liebe
- 13.06. Bleibt Liebe
- 15.06. Trattoria
- 16.06. Trattoria
- 19.06. Trattoria
- 20.06. Trattoria
- 22.06. Rosa
- 23.06. Rosa
- 26.06. Bleibt Liebe
- 27.06. Bleibt Liebe

photocase/namhita

Tickets gibt's wieder für Stücke ab September. Termine erfahren Sie telefonisch oder auf unserer Homepage.

Ronsdorfer Straße 74
40233 Düsseldorf
www.theaterkantine.de
Reservierung:
Telefon 0211 5989 60 60

THEATER KANTINE



Foto: Welterforscher GmbH

„Willis Wilde Wege“ im Capitol

Willi Weitzel kommt ins Capitol Theater - Auf seine unvergleichlich charmant-schelmische Art stellte er unzählige Fragen, um so den vielen Dingen, die unsere Erde so einzigartig machen, auf den Grund zu gehen.

Weltentdecker-Stimmung in Düsseldorf am 30. Juni um 15.00 Uhr
Capitol Theater - Erkrather Straße 30

Theater und...

- 02 Theaterkantine
- 03 Ouverture von **Hans Hoff**
- 04/05 Forum Freies Theater
- 06/07 Düsseldorfer Schauspielhaus
- 08-10 Theater in Düsseldorf
- 09 Kom(m)ödchen
- 10 biograph Bühnentipps
- 16 Düsseldorfer Marionettentheater
- 20 Freizeitstätte Garath
- 21 Bürgerhaus Reisholz
- 23 Savoy Theater
- 27 Maxhaus - Kath. Stadthaus
- 35 Schauplatz Langenfeld
- 44 Frauenberatungsstelle
- 47 Aus der Carlstadt
- 61 Theater Flin
- 63 Robert Hülsman kocht



Die Zauberflöte

Oper von W. Amadeus Mozart,
Libretto von Emanuel Schikaneder
im **Düsseldorfer
Marionettentheater**
vom 7.6.-7.7.

Tanz und Musik

- 03/10 Deutsche Oper am Rhein
- 11-13 zakk
- 14-15 Tanzhaus NRW
- 16 Tanz in Düsseldorf
- 37 Robert Schumann Hochschule
- 48 Tonhalle
- 49-50 Rock, Pop, Jazz:
Tipps von **Hans Hoff**
- 51 Heinersdorff Konzerte

Kunst

- 51 Jörg Eberhard im Maxhaus
- 52 Künstler in Düsseldorf:
Rissa
- 53 Galerien und Museen
im Juni
- 53 Kunst aus Düsseldorf:
Raqs Media Collective im K21

Literatur

- 47 Die **biograph**
Buchbesprechung

Film ABC

Neue Filme in Düsseldorf

- 30 2001: Odyssee im Weltraum
- 28 Am Strand
- 24 Auf der Suche nach Oum Kulthum
- 26 Die brillante Mademoiselle Neïla
- 23 Augenblicke - Gesichter einer Reise
- 23 Back for Good
- 23 Guardians of the Earth
- 27 Halaleluja - Iren sind menschlich!
- 25 Hereditary - Das Vermächtnis
- 20 Hostiles - Feinde
- 29 Kolyma
- 30 Love, Simon
- 25 Mantra - Sounds into Silence
- 22 Meine Tochter - Figlia mia
- 28 Nicht ohne Eltern
- 19 Papst Franziskus - Ein Mann seines Wortes
- 29 The Rider
- 27 Sternenjäger - Abenteuer Nachthimmel
- 24 Swimming with Men
- 21 Tanz ins Leben
- 24 Tully
- 26 Vom Ende einer Geschichte
- 30 Wunderübung
- 21 Zwei im falschen Film

Kino

- 18-19 71. Filmfestspiele Cannes
- 22-30 Erstaufführungen der Düsseldorfer Filmkunstkinos
- 31 Ballett im Kino
- 32/33 Sonderprogramme der Düsseldorfer Filmkunstkinos
- 34-38 Filmindex - Repertoire der Filmkunstkinos
- 38 Kinderkino in den Filmkunstkinos
- 40-41 Black Box
- 42-43 Sonderprogramme und Filmreihen in der Black Box
- 44-46 Filmindex der Black Box
- 54 UFA-Palast Düsseldorf

Termine

- 55-63 Alle Veranstalter im Monatsüberblick



Martin Schläpfer: Schwanensee-Probe.

Norma Magalhães, Martin Schläpfer, Pedro Maricato FOTO © Gert Weigelt

Ein neuer „Schwanensee“ für Düsseldorf

Martin Schläpfers Uraufführung ist ab dem 7. Juni 2018 im Opernhaus Düsseldorf zu erleben

Der „Schwanensee“ ist legendär, gilt vielen als der Inbegriff des klassischen Balletts in seiner schönsten Ausprägung, anderen hingegen als verstaubt und vorgestrig. Wie auch immer man dazu steht, eines ist „Schwanensee“ ganz sicher: das berühmteste Ballett aller Zeiten. Und: es gibt natürlich nicht nur den einen, einzig gültigen „Schwanensee“. Verbindlicher Rahmen für alle Deutungen ist die weltberühmte Musik von Peter I. Tschaikowsky, mit der er die Geschichte vom Prinzen Siegfried erzählt, der sich in Odette verliebt - eine in einem bösen Zauber gefangene Schwanenkönigin. Uraufgeführt wurde das romantische Ballettmärchen 1877 am Moskauer Bolschoi-Theater. Seither hat es mit all seinen „faszinierenden Dunkelheiten, psychischen Geheimnissen und Archetypen“ (Martin Schläpfer) etliche Choreographen zu eigenen Interpretationen inspiriert. Als Inbegriff zählt bis heute Marius Petipas und Lew Iwanows legendäre St. Petersburger Choreographie aus dem Jahre 1895 - diejenige „Schwanensee“-Fassung, die wegen ihrer anhaltenden Erfolgsgeschichte heute oftmals für das unantastbare Original gehalten wird.

Mit den Tänzerpersönlichkeiten des mehrfach preisgekrönten Balletts am Rhein zeigt Martin Schläpfer nun seine eigene, vom Publikum lang ersehnte Lesart des Klassikers. In seiner hochexpressiven Tanzsprache erzählt er eine märchenhafte Geschichte über das Erwachsenwerden und entführt in eine Welt, „in der Geister und Unerklärbares noch nicht als Hirngespinnste gelten“. Musikalisch begleiten die Düsseldorfer Symphoniker unter Leitung von Generalmusikdirektor Axel Kober die Compagnie.

In den Hauptrollen sind wechselweise Marcos Menha und Rashaen Arts als Siegfried, Marlúcia do Amaral und Cassie Martín als Odette, Camille Andriot und Doris Becker als Odile, Monique Janotta und Virginia Segarra Vidal als Siegfrieds Mutter zu erleben.

Die Premiere und zahlreiche Vorstellungen in der laufenden Saison sind bereits ausverkauft, der Vorverkauf für die nächste Spielzeit hat begonnen. //

BALLETT AM RHEIN - B.36 „SCHWANENSEE“

Premiere am Freitag, 8. Juni 2018 im Opernhaus Düsseldorf

Vorstellungen im Opernhaus Düsseldorf

Sa 16.06. | Do 21.06. | Fr 22.06. | Mi 27.06. | Mi 11.07. | Fr 13.07. |

So 15.07. | Sa 15.09. | So 16.09. | Sa 12.01. | Sa 19.01.

Elf Vorstellungen im Theater Duisburg vom 28.09. bis zum 08.01.

Ouverture von Hans Hoff

Der umgekehrte König Midas im Rathaus

Als die Tour de France vorbei war, kamen die städtischen Erbsenzähler aus den Löchern und rechneten aller Welt vor, wie groß der „Werbeäquivalenz-Gesamtwert aus Print, Online und Social Media“ des Events war. Man kam auf 300 Millionen Euro, weil es 47 695 Online-Artikel sowie 44 977 Social Media-Beiträge mit Nennung des Grand Départ gab. Man konnte den Zahlen förmlich anlesen, wie besoffen die Auswerter bei ihrer Arbeit geworden waren. Und sie setzten noch einen drauf, denn nach ihrer Ansicht erzielten die Online-Artikel eine potenzielle Reichweite von 106,2 Milliarden, die Social Media-Beiträge 4,2 Milliarden. So weit der Originalton der Stadtveröffentlichung, den ich auf dieser Seite im vergangenen August schon einmal zitiert und angezweifelt habe.

Nunmehr möchte ich den städtischen Erbsenzählern einen Auftrag erteilen. Ich hätte nämlich gerne Zahlen zum Thema Max Stern und der von der Stadtschulze abgesagten Ausstellung samt der danach erfolgten Blamagen durch halbseidene Kommunikation und offensichtliche Dilettanz in den zuständigen Stadtetagen und Museen. Ich wüsste gerne, welchen Schaden das mindestens ungeschickte, wenn nicht gar komplett blöde Verhalten der Stadtschulze angerichtet hat. Da stecken doch Zahlen drin.

Gibt es nicht? Kümmert sich niemand drum?

Okay, dann mache ich mir die Zahlen halt selbst, dann kann ich ihnen wenigstens trauen. Ich gehe dabei davon aus, dass das Thema Max Stern ein eher begrenztes ist, das vornehmlich in Kultur und Politik Bedeutung hat, die Massen, denen man 2017 eine Tour-de-France-Begeisterung unterstellte, also eher am Rande interessiert. Trotzdem sehe ich einen beträchtlichen Schaden, der entstanden ist, weil Düsseldorf immer wieder als die Stadt genannt wird, in der alles, was der Oberbürgermeister in Sachen Kultur anfasst, zum Scheitern verdammt ist.

Im Prinzip muss man sich das so vorstellen, wie das die Hollies in den Sechzigern in ihrem Hit „King Midas in Reverse“ beschrieben haben. Die haben die Sage vom König, der alles, was er anfasste, in Gold verwandelte, einfach mal umgedreht. Alles, was der von den Hollies besungene Monarch anfasste, verwandelte sich in etwas, das nicht Gold war.

Genau solch ein King Midas in Reverse ist unser OB in Kulturfragen. Alles, was er anfasst, geht den Bach runter oder bedarf hinterher einer dringenden Reparatur. Insofern wäre der Kulturlandschaft schon viel geholfen, wenn er einfach mal die Finger von allem lassen würde, was er nicht versteht.

Aber ich wollte ja Zahlen liefern. Also: Düsseldorf hat durch den Skandal um die abgesagte Max-Stern-Ausstellung einen „Werbeäquivalenz-Gesamtwert aus Print, Online und Social Media“ in Höhe von minus 50 Millionen Euro erzielt, ausgelöst durch 7 969 Online-Artikel sowie 4 779 Social Media-Beiträge mit Nennung der ungeschickten Absage. Es sind also wegen der Doofheit der Planer 50 Millionen Euro weniger in unsere Stadt geflossen.

Das klingt hanebüchen? Aus den Fingern gesogen? Ich bitte Sie. Diese Zahlen verströmen die gleiche Seriosität wie die Tour-de-France-Werte vom vergangenen Sommer. Wenn die städtischen Erbsenzählerauswertungen korrekt waren, dann sind es auch meine Zahlen. Und wenn nicht, dann frage ich mich natürlich, welchen Werbewertschaden das Erstellen überflüssiger Statistiken in dieser Stadt anrichtet. //



Hans Hoff

Seit 1. April 1988 verfasst Hans Hoff Texte für den **biograph**. Er war zehn Jahre lang Medienredakteur der Rheinischen Post und pendelt derzeit als freier Journalist zwischen Nideggen und Düsseldorf. Der gebürtige Düsseldorfer, Jahrgang 1955, schreibt regelmäßig Artikel für die Süddeutsche Zeitung, die Welt am Sonntag und das Fachmagazin „Journalist“. Samstags und sonntags erscheint sein Medienblog bei dwdl.de. Außerdem lässt er seine Gesangsstimme erklingen in der Bluesband Old Love.

Ist die Stadt noch zu retten?



Foto: Jan Lemitz

STADT ALS FABRIK

Wie Logistik und Masterpläne das Leben in der Stadt verändern

7. – 9.6.

Zu allen Zeiten haben Verkehrswege und Handelsströme die Städte geprägt. Heute regeln komplexe logistische Netzwerke den Transport von Waren, Menschen und Daten. Das Erkundungsprojekt **Stadt als Fabrik** untersucht die Dynamiken aktueller Stadtentwicklungsprozesse: Ausgangspunkt ist die ehemalige Hauptpost am Düsseldorfer Hauptbahnhof. Das als logistischer Knotenpunkt für die Deutsche Post entworfene Gebäude wird in den kommenden Jahren zu einem Kulturzentrum umgebaut. Neben der Stadtbibliothek, dem Theatrumuseum und weiteren städtischen Nutzer*innen wird auch das FFT Düsseldorf ab 2021 mit einer neuen Spielstätte am Konrad-Adenauer-Platz 1 einziehen. Alle Stadtbewohner*innen sind eingeladen, die Geschichte und Zukunft des Gebäudes sowie des angrenzenden Viertels zu erkunden. Treffpunkt und temporäre Versammlungsstätte ist die Schaltherhalle der ehemaligen Hauptpost.

Do 7.6.

19 Uhr **Empfang, Begrüßung** mit Jochen Becker, Jan Lemitz, Klaus Ronneberger, Kathrin Tiedemann

20 Uhr **Logistik - Die Netzwerke des globalen Kapitalismus** Vortrag von Sergio Bologna

Fr 8.6.

9.30–18 Uhr **Tagesausflug in logistische Landschaften** von Jan Lemitz und Gäste

20 Uhr **Learning from Logistics** Vortrag von Clare Lyster

Sa 9.6.

14–18 Uhr **Case Study Düsseldorf** Statements und Diskussion mit Jochen Becker, Oliver Gather, Sebastian Kirsch, Lukas Matthaehi, PlanBude Hamburg, Klaus Ronneberger, Harald Schwenk u.a.

20 Uhr **Passengers** Konzert von Berg/Bünnagel/Lautermann

Ort: Schaltherhalle in der ehemaligen Hauptpost Konrad-Adenauer-Platz 1

Mi 30.5. – So 3.6.

MAULHELDEN – Landes-Schülertheater-Treffen NRW
Goethe-Gymnasium, FFT Juta,
FFT Kammerspiele,
Junges Schauspiel

Stadt als Fabrik

Sa 2.6.

Jan Lemitz
ensembles + Pflanzenbestände
Installation, Preview zu
„Stadt als Fabrik“,
Botschaft am Worringer Platz

Do 7. – So 9.6.

STADT ALS FABRIK
Vorträge, Tagesausflug, Diskurs,
Konzert, Schaltherhalle in der
ehemaligen Hauptpost,
Konrad-Adenauer-Platz 1

Fr 15. + Sa 16.6.

Drama Köln / Philine Velhagen
I Am Your Private Dancer
Performance, FFT Kammerspiele

Impulse Theater Festival

Sa 16. – So 24.6.

Wenn die Häuser Trauer tragen
Performance, Führungen und
Abschiedspfade, FFT Juta

IMPULSE THEATER FESTIVAL

Mi 27. + Do 28.6.

subbotnik
Helden
Musiktheater,
FFT Kammerspiele

Fr 29. + Sa 30.6.

AGORA Theater
**Animal Farm – Theater
im Menschenpark**
Theater, FFT Juta

So 1. – Di 3.7.

Thuwis / Vonder Mühl /
**Biedermann
Liebe üben**
Tanz, FFT Juta

Fr 6. – Mo 9.7.

plöger[winkler]becker
Kräh und Bär
von Martin Baltscheit
Theater, FFT Kammerspiele

Fr 27.7.

YourHaus: Das Theater
der Digital Natives
Sommerferienprojekt
mit Jugendlichen
Abschlusspräsentation, FFT Juta



Drama Köln / Philine Velhagen

I Am Your Private Dancer

15. + 16.6.

Jemand weiß, was du jeden Tag tust. Aber du weißt nicht, wer. Geheimdienste, NSA, Big Data, Bewegungsprofile, Gesichtserkennung, Verhaltensmuster – unser Leben wird konstant überwacht – ohne dass wir es merken. Eine kleine Stimme im Hinterkopf wiegt uns in Sicherheit: Ich habe doch nichts zu verbergen. Bis wir es mal selbst versuchen! Über mehrere Wochen hat Philine Velhagen sich selbst abgehört, hat das Intimste und Banalste aufgenommen und gespeichert. Wir versammeln uns als Zeug*innen und Mittäter*innen, um das Material zu filtern, zu sortieren und neu zu ordnen. Immer weiter, immer intimer, bis schließlich alle Grenzen zwischen privat und öffentlich verschwinden. Als Offenlegung. Als Verrat. Als Kunst. Als ob.

15. + 16.6., jeweils 20 Uhr, FFT Kammerspiele



subbotnik

Helden

27. + 28.6.

Sechsamige Krieger, Riesen und andere phantastische Völker erobern die Bühne! Jason, der verlorene Königssohn, soll eine übermenschliche Aufgabe lösen: das von einem Drachen bewachte Goldene Vlies stehlen. Bedenkenlos stürzt er sich ins Abenteuer, erobert fremde Ufer, tötet Ungeheuer und lernt, die Gefühle von Prinzessin Medea auszunutzen. Zusammen mit einem Chor aus jungen Menschen befragen die drei musikalischen Erzähler von subbotnik im zweiten Teil ihrer Trilogie **Götter – Helden – Stadt** den Begriff des Helden. Aus dem lustvollen Zusammenspiel von Bildern, Narration und Musik entsteht eine eigensinnige Form des Musiktheaters.

27.6., 19 Uhr + 28.6., 11 Uhr, FFT Kammerspiele



Stadt als Fabrik wird gefördert im Rahmen des Bündnisses internationaler Produktionshäuser von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Stadt als Fabrik ist ein Betrag zu „Von fremden Ländern in eigenen Städten“ von fremdenländern.de. Das FFT wird gefördert durch die Landeshauptstadt Düsseldorf und das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen.

fft-duesseldorf.de

D'haus

Central — Große Bühne

Caligula

von Albert Camus
Termine: 1., 10., 15., 26.6.

Faust (to go)

von Johann Wolfgang von Goethe
Termin: 2.6.

Tartuffe

von Molière
Termin: 3., 13., 25.6.

Terror

von Ferdinand von Schirach
Termin: 5., 19.6.

Die Orestie

Tragödie von Aischylos
Termin: 6.6. **zum vorletzten Mal!**

Konsens

von Nina Raine
Termin: 8., 16.6.

Die Dreigoschenoper

von B. Brecht mit Musik von K. Weill
Termin: 9., 20., 21., 27.6.

Romeo und Julia

von William Shakespeare
Termin: 11.6.

Stützen der Gesellschaft

von Henrik Ibsen
Termin: 14.6.

Medea

Tragödie von Euripides
Termin: 17.6. **zum vorletzten Mal!**

Fabian oder

Der Gang vor die Hunde

von Erich Kästner
Termin: 24.6.

Michael Kohlhaas

von Heinrich von Kleist
Termin: 29.6. **zum letzten Mal!**

The Queen's Men

Shakespeare-Komödie von Peter Jordan
Termin: 30.6.

Central — Kleine Bühne

Die Tage, die ich mit Gott verbrachte

von Axel Hacke
Termine: 1., 9., 17., 21., 24., 27.6.

Hexenjagd

von Arthur Miller
Termin: 4., 5.6.

Herr Puntila und sein Knecht Matti

von Bertolt Brecht
Termin: 6.6. **zum letzten Mal!**

Nach der Probe

von Ingmar Bergman
Termin: 7.6. **zum letzten Mal!**

Die Mitwisser

von Philipp Löhle
Termin: 10., 15., 25.6.

Ellbogen

von Fatma Aydemir
Termin: 14.6.

Das Knurren der Milchstraße

von Bonn Park — Abschlussinszenierung des Mozarteums Salzburg
Düsseldorfer Premiere am 16.6.

EXTRA

Mario und der Zauberer

von Thomas Mann — mit den Studierenden des Mozarteums
Termin: 20.6.

Willkommen أهلا وسهلا

von Lutz Hübner und Sarah Nemitz
Termin: 29.6.

Central — Brücke

EXTRA

NachtCentrale

Poesie, Performance, Politik, Party.
Der Ort für alles, was man nur nachts raushauen kann.
Termin: 1.6. »Black Panther — Les Jardins de la rue«

EXTRA

Rum und Wodka

Monolog von Conor McPherson
Termin: 18.6.

In der Stadt

Im Schauspielhaus

Die Göttliche Komödie

von Dante Alighieri
Premiere am 2.6.
Weitere Termine: 10., 12., 18.6.

Lazarus

Musical von David Bowie und Enda Walsh
Termine: 7., 8., 22., 23.6.

Der Sandmann

von E. T. A. Hoffmann
Termin: 16., 17.6.

Leichtathletikhalle im Arena-Sportpark

Bürger-Dinner zu Gast

Homophobie im Sport — über schwule Pässe und schweigende Massen
Termin: 14.6.

Am Central

EXTRA

Katharina Sieverding: Global Desire – Bahnhofsviertel Düsseldorf

Eröffnung des Bilderfrieses von Katharina Sieverding an der Fassade des Central im Rahmen des Projekts »Von fremden Ländern in eigenen Städten« — Eine Kooperation des Düsseldorfer Schauspielhauses mit MAP Markus Ambach Projekte
Termin: 2.6.

Düsseldorfer Schauspielhaus — Junges Schauspiel — Bürgerbühne — Juni 2018 — *www.dhaus.de* — Kartentelefon 0211. 36 99 11

BÜRGERBÜHNE

In der Münsterstraße 446

Infotreffen zu »Deutschland. Ein Wintermärchen«

Wir suchen Menschen ab 16 Jahren, die Deutschland als ihre alte oder neue Heimat bezeichnen.
Termin: 2., 3.6.

Café Eden – New friends. New stories.

Ein Begegnungsort für Geflüchtete und alle Bürger der Stadt —
immer montags von 15:00 – 22:00
— 4. Karaoke, 11., 18. Open Stage, 25.6. Weltreise Syrien

Do you feel the same?

Ein interkultureller Liebesreigen
Termin: 24.6.

Im Central, Kleine Bühne

Das kalte Herz

nach Wilhelm Hauff — Ein Spiel um Ansehen, Gier und Ego
Termin: 13.6.

Frühlings Erwachen

nach Frank Wedekind — Ein Abend mit Jugendlichen und Eltern am Rande des Nervenzusammenbruchs
Termin: 19., 28.6.

Düsseldorf first!

Eine außerordentliche Bürgerversammlung — Ein Theaterstück mit Parteimitgliedern, Politikern und anderen Exoten
Termin: 22.6.

Bürgerbühnenzentrum, Ronsdorfer Straße 74

Infotreffen zu »Peer Gynt«

Wir suchen Jugendliche von 16 bis 22 Jahren, die kurz vor dem großen Aufbruch stehen, hoch pokern und nicht nur mit Wasser kochen.
Termin: 1., 2.6.

JUNGES SCHAUSPIEL

In der Münsterstraße 446

ZU GAST

Maulhelden

Landes-Schülertheater-Treffen NRW
Termin: 1.6.

Paradies

von Lutz Hübner und Sarah Nemitz
— ab 14
Termine: 2., 4., 5., 6., 8., 9.6.

Diversify – Vielfalt.Stadt.Kultur

Zukunftsakademie NRW
Termin: 5.6.

Future (t)here

Binationaler Jugendkongress mit Schüler*innen aus Deutschland und Indien
Termine: 8., 9., 10., 11.6.

DAS MAHARASHTRA CULTURAL CENTER PUNE ZU GAST

Y

von Vibhawari Deshpande und Shrirang Godbole — im Rahmen von **Future (t)here**
Termin: 11.6.

Treffpunkt Foyer

»Spielzeit-Dinner« — Stefan Fischer-Fels, Team und Ensemble des Jungen Schauspiels stellen bei Wein und Bütterken die Stücke der neuen Saison vor.
Termine: 12.6.

Das geheime Haus

von Gregory Caers und Ensemble — ab 6
Termin: 14., 15., 17.6.

Der kleine Angsthase

nach dem Bilderbuch von Elizabeth Shaw — ab 4
Termin: 18., 19., 22., 26., 29.6.

Die Mitte der Welt

von Andreas Steinhöfel — ab 12
Termin: 20., 21.6.

Sex auf der Bühne

Podiumsdiskussion — Mod.: Armin Himmelrath (Bildungsjournalist)
Termin: 20.6.

Die größte Gemeinschaft der Welt

von Dirk Laucke — ab 8
Termine: 24., 25., 27., 28.6.





Die Göttliche Komödie Foto: Thomas Rabsch

Die Göttliche Komödie

Johannes Schütz Bühnenbildner (»Michael Kohlhaas«, »Der Idiot«), Regisseur und Professor an der Düsseldorfer Kunstakademie erweckt die schlafenden Räume rund um das Schauspielhaus nach Motiven Dantes zu neuem Leben. Die dunklen Orte und verschatteten Ecken des Theaters werden zu Stationen von Dantes und Vergils Jenseitsreise, die das Publikum gemeinsam mit den beiden wohl berühmtesten Wanderern der Literaturgeschichte vollzieht.

Heine Slam diesmal light

Der begeistert gefeierte Heine-Slam der Vorjahre wird zwar nur halbherzig weitergeführt, aber er geht weiter. Der Dekan der Philosophischen Fakultät Professor Ulrich Rosar jedenfalls ist von dem Projekt sehr angetan und macht Mittel dafür locker. In der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät ist es die Fachschaft, die den Science-Slam an der HHU nicht nur begonnen hat, sondern auch weitertreibt. Beide Fakultäten stellten in der Vergangenheit nahezu alle Slammer. Der Physiker Tobias Löffler wird den mathematisch-naturwissenschaftlichen Slam moderieren, der Soziologe Nico Hoffmeister den der Philosophischen Fakultät. //

Philosophische Fakultät der Heinrich-Heine-Universität

HEINRICH - DER SLAM

Termin: 12. 6. - 19.00 Uhr - Haus der Universität - Schadowplatz 14

Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät der Heinrich-Heine-Universität

SCIENCE SLAM

Termin: 26. 6. - 18.30 Uhr - Heinrich-Heine-Universität - Hörsaal 5 K

Willis Wilde Wege

Der beliebte Kinderheld, Fernsehstar und Moderator Willi Weitzel hat im Rahmen seines Programms „Willis Wilde Wege“ jede Menge neue und spannende Geschichten von seinen Weltreisen mit im Gepäck, die er am 30. Juni im Capitol Theater Düsseldorf live vorstellt.

Willi will bei seinen Abenteuern jedoch nicht nur Neues ausprobieren, sondern auch mehr über das Leben anderer erfahren. So reist er in Kenias wilden Norden, wo es seit Monaten nicht geregnet hat, und erlebt den von nahezu unerträglichen Temperaturen geprägten Alltag der afrikanischen Kinder. Daneben will sich der Entdecker auch als Tierfotograf ausprobieren und das perfekte Foto schießen – der Experte Konrad Wothe nimmt ihn unter seine Fittiche. Willis jüngster wilder Weg ist auch ein witziger: Er lässt sich an einem für ihn unbekanntem Ort aussetzen. Ohne Geld und Handy will er sich bis nach Hause durchschlagen. Getreu dem Motto: Wo ein Willi ist, ist auch ein Weg! //

Willi Weitzel

WILLIS WILDE WEGE

Termin: 30. 6. - 15.00 Uhr - Capitol Theater - Erkrather Straße 30



Willis Wilde Wege Foto: Welterforscher GmbH

Flucht zu Dante. Ein epochales Werk der Renaissance entsteht, als Dante Alighieri sich 1307 anschickt, die Hölle abzuschreiten – mit den Mitteln der Dichtung in seiner »Göttlichen Komödie«. An der Hand seines Lehrers, des antiken Dichters Vergil, steigt Dante hinab, um durch die Hölle und das Fegefeuer bis hinauf ins Paradies zu gelangen, wo seine verstorbene Geliebte Beatrice auf ihn wartet. Unterwegs begnügen den beiden Wanderern alle Ausprägungen menschlicher Schlechtigkeit, überall Sünder, die unter schrecklichen Folterqualen ihre Strafe verbüßen. Nichtsdestotrotz kann man sich Dantes scharf gezeichneten Figuren kaum entziehen, gewinnen sie ihre Überzeugungskraft doch aus dem Tod. Sie wirken so äußerst lebensprall, gerade weil sie nicht am Leben sind. Es ist erstaunlich: Man sucht die Toten dort auf, wo sie sich selbst und anderen nicht entziehen können. Ihre Sehnsucht nach der Oberwelt ist größer als unsere nach dem Totenreich, beide sind unstillbar. Und es stellt sich die Frage, ob wir nach dem Durchqueren dieser wohleingerichteten antik-christlichen Gerechtigkeitsmaschine zustimmen: Es soll die Wand zwischen Lebenden und Toten, gegen die wir anrennen, nicht weggedacht werden. //

Dante Alighieri

DIE GÖTTLICHE KOMÖDIE

Regie: Johannes Schütz

mit Karen Damen, Glenn Goltz, Andreas Grothgar, Lieke Hoppe, Thomas Kitsche, Kilian Land, Rainer Philipp

Premiere: 2. 6. 20.00 Uhr // 10./12./18. 6. - jeweils 20.00 Uhr

Düsseldorfer Schauspielhaus hinter den Kulissen des D'haus Gustaf-Grundgens-Platz

Shakespeare goes Hip Hop

Die Q Brothers aus Chicago haben es mit ihren Shakespeare-Adaptionen an die Spitze der Hip-Hop-Szene gebracht. Sie arbeiten eng mit dem Chicago Shakespeare Theater zusammen, einer der wichtigsten Bühnen für Shakespeare in den USA. Und sind endlich wieder beim Shakespeare Festival im Globe Neuss dabei: Endlich, weil sie schon vor sechs Jahren hier mit „Othello – The Remix“ das Globe zum Überkochen gebracht hatten! Die Q Brothers schreiben seit fast 20 Jahren Theaterstücke. Sie nehmen gern klassische Stücke auf und übersetzen sie in einen modernen Kontext, bleiben dabei aber der originalen Geschichten treu. //

Shakespeare Festival im Globe - Q Brothers

SHAKESPEARE GOES HIP-HOP

Termine: 5.-7. 7. jeweils 20.00 Uhr

Q GENTS

Termine: 6./7. 7. jew. 16.00 Uhr

Globe Neuss, Rennbahn - Stresemannallee, Neuss

Say Goodbye with a Smile!

Beim Impulse Theater Festival trifft sich traditionell die freie Szene aus dem gesamten deutschsprachigen Raum in NRW. Ab der Ausgabe 2018 hat das Festival einen neuen künstlerischen Leiter: Haiko Pfost ist Kurator, Dramaturg und Theaterwissenschaftler und hat das Festival in drei Schwerpunkte aufgeteilt, die vom 13. bis 24. Juni in den drei Städten Mülheim, Düsseldorf und Köln zu erleben sind. Beim Impulse-Showcase sind von einer Jury ausgewählte Produktionen zu sehen, darunter in diesem Jahr Größen der Szene wie She She Pop und der Shooting-Star Florentina Holzinger. Die Impulse-Akademie in Köln wirft in Workshops und Vorträgen Fragen aus der Praxis des Freien Theaterschaffens auf. Am FFT Düsseldorf findet vom 16. bis 24. Juni eines der drei stadtspezifischen Projekte statt: „Wenn die Häuser Trauer tragen“ beschäftigt sich mit dem Anbau des Wilhelm-Marx-Hauses in der Altstadt, in dem neben der Spielstätte FFT Jura zahlreiche städtische Akteure und öffentliche Stellen angesiedelt sind. „Wir wollen gesellschaftliche Fragen mit einem lokalen Kontext und mit den Anliegen der Akteure vor Ort verknüpfen“, sagt Haiko Pfost. „Diese Herangehensweise darstellender Kunst ist in der Freien Szene entstanden und hat hier viele Vorbilder.“

„Wenn die Häuser Trauer tragen“ beschäftigt sich am Beispiel des Wilhelm-Marx-Hauses mit der Privatisierung vormals öffentlichen Raums und dem Abbau gemeinwohlorientierter Strukturen. Denn die Immobilie, die in den 1980er-Jahren als innerstädtisches Zentrum mit kulturellen und sozialen Einrichtungen gebaut und eröffnet wurde, steht zum Verkauf. Den dort ansässigen Institutionen steht ein Umzug und Neubeginn bevor. „Trauer ist ein ganz wichtiges Gefühl und Trauer braucht Zeit“, erläutert Haiko Pfost. „Mit unserem Projekt wollen wir dem Bau ein gebührendes letztes Geleit geben, uns verabschieden – und gleichzeitig dafür eintreten, dass Veränderungsprozesse bewusst begleitet und kritisch hinterfragt werden, sowohl bezogen auf den städtischen Raum als auch auf einen gesellschaftlichen Wertewandel. Wir wollen der Verdrängung etwas entgegensetzen, denn sie mündet oft in destruktiven Affekten wie Angst und Wut.“

Was erwartet die Zuschauer, wenn sie zwischen dem 16. und 24. Juni das Wilhelm-Marx-Haus besuchen? Sechs Künstler und Kollektive gestalten in Zusammenarbeit mit den Nutzern des Hauses verschiedene Formate, bei denen sie die im Haus gelebten Werte vorstellen, verabschieden und loslassen. Zu erleben sind



Haiko Pfost Foto: Sophie Thun

die Arbeiten bei Führungen durch das Haus und den auf eigene Faust erkundbaren „Abschiedspfaden“. Am letzten Abend des Festivals, dem 24. Juni, findet dann ein zünftiges Abschiedsfest statt. Ein Leichenschmaus wird angerichtet und Werte wie Solidarität, Begegnung, Vielfalt, Phantasie und Empathie erhalten noch einmal eine große Bühne. Haiko Pfost: „Wir sagen Goodbye with a smile, denn vielleicht heißt es ja auch Auf Wiedersehen!“ //

Impulse Theater Festival

WENN DIE HÄUSER TRAUER TRAGEN

Termine: 16.-23. 6. - Führungen & Abschiedspfade (Die genauen Uhrzeiten finden Sie unter fft-duesseldorf.de)

Termin: 24. 6. - 18.00 Uhr - Trauerfest - Eintritt frei!

Anmeldung unter tickets@fft-duesseldorf.de oder 0211-876787-18

FFT Jura - Kasernenstraße 6

- 1 Fr Irgendwas mit Menschen
- 2 Sa Irgendwas mit Menschen
- 3 So Irgendwas mit Menschen
- 4 Mo
- 5 Di SEK
- 6 Mi Teubner & Süverkrüp
- 7 Do Nils Heinrich
- 8 Fr Anna Schäfer
- 9 Sa Beikircher & Band
- 10 So Mark Britton
- 11 Mo Pause & Alich
- 12 Di Irgendwas mit Menschen
- 13 Mi Irgendwas mit Menschen
- 14 Do Irgendwas mit Menschen
- 15 Fr Frank Lüdecke
- 16 Sa Frank Lüdecke
- 17 So

- 18 Mo
- 19 Di Christian Ehring
- 20 Mi Irgendwas mit Menschen
- 21 Do Irgendwas mit Menschen
- 22 Fr Irgendwas mit Menschen
- 23 Sa Irgendwas mit Menschen
- 24 So Irgendwas mit Menschen
- 25 Mo
- 26 Di Irgendwas mit Menschen
- 27 Mi Irgendwas mit Menschen
- 28 Do Jochen Malmshheimer
- 29 Fr Jochen Malmshheimer
- 30 Sa Irgendwas mit Menschen

7
20 Uhr



Nils Heinrich

... probt den Aufstand

Der listige Bühnenschelm ist bekannt als wohlige Ausnahme im nervigen Einerlei der heutigen Kleinkunstübersättigung. Er blendet nicht und fackelt nicht lange. Auch lästige Lustigkeiten über seine Jugend mit Migrationshintergrund wird er einfach witzig.

15
16
20 Uhr



Frank Lüdecke

Über die Verhältnisse
Das Digitale, die Demokratie, Europa – all das kann Spuren von Pointen enthalten. Und jede Menge Hoffnung. Denn bei allen Schwierigkeiten sollten wir nicht vergessen: Es ist doch für alle noch genug Schaum auf dem Cappuccino.

28
29
20 Uhr



Jochen Malmshheimer

Dogensuppe Herzogin – ein Austopf mit Einlage
Machen wir uns nichts vor. Kabarett ist wichtiger denn je. Die gefühlte Arschlochdichte und Idiotenkonzentration, die Sack-Generalverblödung und präsenile Allgemeinabstumpfung waren immer schon hoch. Aber jetzt sind sie fühlbar im Freiland angekommen. Und dort zeltet Jochen Malmshheimer, bereit, sich diesem enzephalen Unsinn in den Weg zu stellen.

Komödc hen
im Juni

Vorstellungsbeginn:
Mo – Sa 20 Uhr, So + feiertags 18 Uhr
Tickets: www.kommoedchen.de, 02 11 - 32 94 43



WOLFGANG AMADEUS MOZART

DIE ZAUBERFLÖTE

Zusatzvorstellungen wegen großer Nachfrage

OPERNHAUS DÜSSELDORF
Fr 15.06.
So 17.06.
Di 19.06.

DEUTSCHE OPER AM RHEIN DÜSSELDORF DUISBURG

PHOTO: Hans-Jörg Michael

BENJAMIN BRITTEN

PETER GRIMES

OPERNHAUS DÜSSELDORF
Fr 29.06.
Do 05.07.
Di 10.07.

DEUTSCHE OPER AM RHEIN DÜSSELDORF DUISBURG

PHOTO: Hans-Jörg Michael

die biograph-bühnen-tipps

SAVOY: SVEN RATZKE – HOMME FATALE
Sind es immer die Frauen, die fatal sind und Männer ins Unglück stürzen? Ratzke dreht den Spieß um und widmet sich in seinem neuen Programm diesen rätselhaften Herren- Rebellen, den Außenseitern, den Charmeuren und Betrügnern, den Teufeln und Herzensdieben dem HOMME FATALE. // **Termin:** 3. 6. - 19.00 Uhr - **Savoy Theater** - Graf-Adolf-Straße 47

KOM(M)ÖDCHEN: NILS HEINRICH – PROBT DEN AUFSTAND
Aber gibt es nicht schon genug Leute, die den Aufstand proben? Heinrichs Aufstand ist ehrlicher. Er blendet nicht und fackelt nicht lange. Mit Puppen spielt er auch nicht rum. Auch lästige Lustigkeiten über seine Jugend mit Migrationshintergrund wird er nicht breitwalzen. Obwohl er Ostdeutscher ist. // **Termin:** 7. 6. - 20.00 Uhr - **Kom(m)ödchen** - Kay-und-Lore-Lorentz-Platz

DÜSSELDORFER MARIONETTEN-THEATER: MOZARTS „ZAUBERFLÖTE“ AN FÄDEN
Ganz im Sinne des Librettisten und Spielleiters der Uraufführung, Emanuel Schikaneder, der spektakuläres Zaubertheater bot, hat das Düsseldorfer Marionetten-Theater „Die Zauberflöte“ inszeniert. Was bei den Opernhäusern oft ein aufwendiges und bemühtes Unterfangen ist, das ist das Wesen des Marionetten-Theaters - die Schwerelosigkeit und der Zauber der Verwandlung. // **Termine:** 7. 6. - 7. 7. - Mi - Sa jeweils 20.00 Uhr // Sa auch 15.00 Uhr - (ab 10 J.) **Düsseldorfer Marionettentheater** - Bilker Str. 7 (im Palais Wittgenstein)

SCHAUPLATZ LANGENFELD: BLONDILÄUM - 27 JAHRE BEST OF GUIDO CANTZ
Vor 27 Jahren erhob sich ein hellblondierter Engel aus dem Kölner Karneval empor, hinauf auf die Kleinkunstbühnen des Landes und zeigte dass der Cantz fast alles kann. // **Termin:** 8. 6. - 20.00 Uhr - **Schauplatz Langenfeld** - Langenfeld, Hauptstraße 129

KOM(M)ÖDCHEN: FRANK LÜDECKE – ÜBER DIE VERHÄLTNISSE
Es ist doch für alle noch genug Schaum auf dem Cappuccino. Lüdeckes politisches Kabarett macht Anleihen bei der Philosophie, verwendet Musik und lehnt Originalität und Unabhängigkeit nicht von vornherein ab. // **Termin:** 15./16. 6. - jeweils 20.00 Uhr - **Kom(m)ödchen** - Kay-und-Lore-Lorentz-Platz

HEINZ GRÖNING: SCHEISS DRAUF, EIGENTLICH BIN ICH LIEDERMACHER
Ein Mann, eine Gitarre und ein Mikrophon. Reduziert bis zum Maximum. Er schenkt seinem Publikum einen heinzartigen Abend voller Liebe und Lachen. Ins FLiN kommt er mit seinem Paradeabend: Scheiß drauf, eigentlich bin ich Liedermacher. // **Termin:** 23. 6. - 20.00 Uhr - **Ka.BAR.ett.FLiN**, Ludenberger Straße 37

Der Juni im zakk

LOOTERS IMPRO: DIRECTOR'S CUT
Fünf Geschichten wetteifern um die Gunst des Publikums. // **Termin:** 7. 6. - 20.00 Uhr - **zakk**, Fichtenstraße 40

FCK AFD FESTIVAL MIT WAVING THE GUNS, KOBITO, AMEWU UND WORKSHOPS
Künstlerinnen, Künstler und Initiativen gegen Rassismus laden ein: Für coole Kultur - alle für Demokratie - Eintritt frei. // **Termin:** 9. 6. - 20.00 Uhr - **zakk**, Fichtenstraße 40

DIE HAZEL BRUGGER UND THOMAS SPITZER HABEN EINE SHOW LIVE-SHOW
In Düsseldorf kommt „Die Hazel Brugger und Thomas Spitzer haben eine Show Show“ nun erstmalig auf die Bühne. Dabei werden alle Zutaten der Sendung beibehalten: Es gibt Anarchie, Interviews, Musik, ein bisschen Real- und ganz viel Trash-Talk. // **Termin:** 13. 6. - 20.00 Uhr - **zakk**, Fichtenstraße 40

WLADIMIR KAMINER LIEST
Kaminer... unbeschreiblich gut, liest gute Texte und hat immer neue Werke dabei. Anschließend legt Kaminer auf unterstützt vom Düsseldorfer DJ Shlomo. // **Termin:** 16. 6. - 20.00 Uhr - **zakk**, Fichtenstraße 40

BENEFIZ FÜR DAS KINDERHOSPIZ AM EVK CHRISTIAN EHRLING: KEINE WEITEREN FRAGEN
Der Düsseldorfer Kabarettist, Kom(m)ödchen-Mann und Moderator der Satiresendung Extra3 tritt zugunsten des EVK- Kinderhospizes auf. // **Termin:** 26. 6. - 20.00 Uhr - **zakk**, Fichtenstraße 40

zakk...



Josefine Rieks
Düsseldorfer Literaturtage
Wort & Bühne • Mi. 6.6.



Ali Can
Hotline für besorgte Bürger
Politik & Gesellschaft • Di. 12.6.



Black Rebel Motorcycle Club
Erstmals im zakk
Musik • Mo. 18.6.

- Düsseldorfer Literaturtage - Bücherbummel auf der Kö 2018**
Das Festival des geschriebenen und gesprochenen Wortes wird im zakk vom 6.-16.6. gefeiert. Auf dem Bücherbummel vom 7.-10.6. präsentiert zakk das Lesezelt, mit Programm von AutorInnen, SchauspielerInnen und Songwritern.
- Fr 1.6. **Zwischenruf Schreibwerkstatt** Literaturwerkstatt für junge Leute • Werkstattleitung Pamela Granderath • 17 Uhr • Eintritt frei
 - Fr 1.6. **Poesie & Wortgestöber** Texte erwünscht • 18 Uhr • Eintritt frei
 - Fr 1.6. **Zwischenruf - Poetry Slam** Zu Gast: Josefine Berkholz • Moderation Christine Brinkmann & Helge Goldschläger • 19 Uhr • AK € 3
 - Sa 2.6. **Ausverkauft: Straßenleben** Eine alternative Führung durch Düsseldorf zusammen mit Verkäufer*innen des Straßenmagazins fiftyfifty • 15 Uhr
 - Sa 2.6. **Reisebilder: Max Scharnigg liest "Der restliche Sommer"** Von Paul und Sara und ihrem neuen Leben in Portugal • 15 Uhr • Theatermuseum • Eintritt frei
 - Sa 2.6. **Hab und Gut** Abschlussperformance des Rap-, Tanz- und Performanceworkshops • 18 Uhr • Eintritt frei
 - So 3.6. **Ausverkauft: Straßenleben** Eine alternative Führung durch Düsseldorf zusammen mit Verkäufer*innen des Straßenmagazins fiftyfifty • 15 Uhr
 - Mo 4.6. **German language course for refugees** refugees welcome • every monday & wednesday • 9 Uhr • free entrance
 - Mo 4.6. **Düsseldorfer Tauschring: Frühstück** Frühstück & Information • 10.30 Uhr • Eintritt frei, Frühstück € 2
 - Mo 4.6. **Viva con Agua Düsseldorf** offenes Treffen jeden 1. Montag im Monat • 19 Uhr Eintritt frei
 - Mo 4.6. **Mammal Hands** 13. Internationaler Musiksommer • Jazz & Pop from U.K. • 20.30 Uhr • VVK € 18 / AK € 22
 - Di 5.6. **theAngelcy** 13. Internationaler Musiksommer • Folkpop aus Israel • 20.30 Uhr • VVK € 18 / AK € 22
 - Mi 6.6. **Mittwochsfrühstück** Selbstorganisiert von/für Erwerbslose/n • jeden Mittwoch 9.30 Uhr • Frühstück € 1,50
 - Mi 6.6. **Informationsveranstaltung Monsanto** Diskussion und Austausch • 19.30 Uhr • Eintritt frei
 - Mi 6.6. **Books & Friends mit Josefine Rieks** Lesung aus ihrem Debütroman "Serverland" • 20 Uhr • Hotel Friends • Eintritt frei, Spende erwünscht
 - Mi 6.6. **Gereon Klug: Der Maler Porepp** Die Revolution der Gesichtsmalerei • 20 Uhr • VVK € 8 / AK € 11
 - Do 7.6. **Looters Impro: Director's Cut** Fünf Geschichten wetteifern um die Gunst des Publikums • 19 Uhr • VVK € 5 / AK € 8
 - Do 7.6. **Auf ein Date mit David Friedrich** Die Solo Show mit genialem Wortwitz und intelligentem Tiefsinn • VVK € 11 / AK € 14
 - Sa 9.6. **Reisebilder: Nils Straatmann liest "Auf Jesu Spuren"** Eine Wanderung durch Israel und Palästina • 15 Uhr • Theatermuseum • Eintritt frei
 - Sa 9.6. **Workshops zum FCK AFD Festival** Blockadetraining, Stammtischkämpfer*innen, Siebdruckworkshops u.v.m. • 15 Uhr Eintritt frei
 - Sa 9.6. **FCK AFD Festival** mit Waving The Guns, Kobito und Amewu • 20 Uhr • AK € 5
 - So 10.6. **Matinee: Klaus Mann** Vom Dichterkind zum antifaschistischen Schriftsteller • 11 Uhr • € 10 inkl. kleinem Frühstück
 - So 10.6. **Poesieschlachtpunktacht** Der Düsseldorfer Poetry Slam im zakk • Moderation: Pamela Granderath & Markim Pause • 20 Uhr • AK € 3,50
 - Mo 11.6. **Amnesty International informiert** 20 Uhr • Eintritt frei
 - Di 12.6. **Lesebühne: Unter Eichen** Mit Marco Jonas Jahn, Markim Pause und Matthias Reuter • 18 Uhr • Zentralbibliothek • Eintritt frei
 - Di 12.6. **Ali Can: Hotline für besorgte Bürger** Lesung & Gespräch über sein preisgekröntes Projekt • 19 Uhr • Eintritt frei
 - Di 12.6. **Sulaiman Masomi: Keine Angst, ich kann Deutsch** Das Wort und die Menschen - auf den Bühnen der Welt • 20 Uhr • VVK € 12 / AK € 15
 - Mi 13.6. **Winfried Wolf** Die Notwendigkeit einer umfassenden Verkehrswende • Moderation Norbert Czerwinski 19.30 Uhr • Eintritt frei
 - Mi 13.6. **Hazel Brugger und Thomas Spitzer haben eine Show - Show** Erstmals auf der Bühne • 20 Uhr • VVK € 15 / AK € 19
 - Fr 15.6. **deep YA deep** Indie-Folk aus Düsseldorf • 20 Uhr • AK € 8
 - Sa 16.6. **Reisebilder: Christoph Peters liest aus "Selfie mit Sheikh"** Erzählungen von kulturellen Missverständnissen • 15 Uhr • Theatermuseum • Eintritt frei
 - Sa 16.6. **Wladimir Kaminer liest** ... unbeschreiblich gut und hat immer neue Werke dabei • 20 Uhr • VVK € 16 / AK € 19 • anschließend Russendisko • nur Disko AK € 8
 - So 17.6. **Rudelgucken: Deutschland vs. Mexiko** WM 2018 live im zakk • 17 Uhr • Eintritt frei
 - Mo 18.6. **Black Rebel Motorcycle Club** Die kalifornische Rockband erstmals im zakk • 20 Uhr • Tickets unter: mct.tickets.de
 - Di 19.6. **Benefizkonzert zum Weltflüchtlingstag** Ausstellung, Konzerte & Initiativenstände • 18.30 Uhr • Eintritt frei
 - Mi 20.6. **Natalia Doco** 13. Internationaler Musiksommer • 20 Uhr • VVK € 12 / AK € 15
 - Do 21.6. **Tango im zakk** argentinisches Lebensgefühl in Flingern • 19 Uhr • Eintritt frei
 - Sa 23.6. **Rudelgucken: Deutschland vs. Schweden** WM 2018 live im zakk • 17 Uhr • Eintritt frei
 - So 24.6. **Deutsch-Griechischer Literatursalon** Lesung & Gespräch • 11 Uhr • Eintritt frei
 - Mo 25.6. **Touché Amoré** Special Guest: Basement • 20 Uhr • VVK € 23,75
 - Di 26.6. **Christian Ehring: Keine weiteren Fragen** Benefiz für das Kinderhospiz am EVK • 20 Uhr • VVK € 20 / AK € 23
 - Mi 27.6. **Rudelgucken: Deutschland vs. Südkorea** WM 2018 live im zakk • 16 Uhr • Eintritt frei

Musik



Mammal Hands

Die früheren Straßenmusiker schöpfen aus einer reichen Inspirationsquelle: von afrikanischem Trance über irischen und osteuropäischen Folk bis hin zu elektronischer Musik. Nun sorgt das Trio aus U.K., bestehend aus Piano, Saxophon und Drums, mit einem Mix aus Jazz und Pop weltweit für Aufsehen. Mo. 4.6. • 20.30 Uhr • VVK € 18 / AK € 22



theAngelcy

In Israel gilt die Folk-Pop Band als das nächste große Ding. Skeptische Poesie legt sich über einen sanften Klang aus Kontrabass, Klarinette, Keyboard, Gitarre und Percussion. Als Hoffnungsträger für eine desillusionierte Jugend zweifelt theAngelcy an der Politik und besingt die Sehnsucht nach Veränderung. Di. 5.6. • 20.30 Uhr • VVK € 18 / AK € 22



FCK AFD Festival

Künstler*innen und Initiativen gegen Rassismus laden zum "bunten Heimatabend". Während tagsüber Workshops stattfinden, die sich u.a. mit Feministischer Praxis, Blockade-training, Sozialismus, Ökologie und Siebdruck befassen, gibt es am Abend ein Konzert mit Waving The Guns, Kobito und Amewu. Sa. 9.6. • 20 Uhr • VVK € 5



deep YA deep

Halb-akustischer Indie Rock trifft auf tanzbaren Neo-Folk. Mit deutschen, griechischen und togoischen Texten, die sowohl von Liebe und Freiheit als auch von durchzockten Nächten in der Spielothek erzählen, kreieren die Düsseldorfer einen Sound, der den kosmopolitischen Alltag dieser Stadt widerspiegelt. Fr. 15.6. • 20 Uhr • AK € 8



Black Rebel Motorcycle Club

Schwarze Lederjacken, angriffslustige Gitarren, textliche Durchschlagskraft – auch nach zwei Jahrzehnten Bandgeschichte gehen den Kaliforniern nicht die Ideen aus. Dem düsteren und dreckigen Sound treu geblieben, zeichnet sich ihr achties Album durch Blues-Elemente und emotionale Tiefe aus. Mo. 18.6. • 20 Uhr • Tickets: mct.tickets.de



Natalia Doco

Die global denkende Musikerin fusioniert Rhythmen und Rituale der Inkas mit eingängigen Melodien und hypnotischen Arrangements. „El Buen Gualicho“ (der gute Zauber) heißt das neueste Werk der argentinischen Sängerin und beinhaltet neben südamerikanischer Tradition auch französische Chansons. Mi. 20.6. • 20 Uhr • VVK € 12 / AK € 15

Wort & Bühne



Gereon Klug

Die Revolution hat viele Gesichter. Die meisten stammen von Porepp. Doch wer ist Porepp? Er ist das größte Fragezeichen in der Hamburger Porträtmalerei. Gereon Klug befasst sich mit dem Nachlass des vergessenen Universalgenies und setzt das Leben des Künstlers wieder zusammen. Mi. 6.6. • 20 Uhr • AK € 11



Lesezelt

Es ist ein Ort der literarisch/ musikalischen Entdeckungen und seit Jahren ein Anziehungspunkt beim Bücherbummel auf der Kö. Live auf der intimen Bühne sind z.B. dabei: NRW Poetry Slam Meisterin Henrike Klehr (Foto), Schauspieler Matthias Fuhrmeister oder Jung-Autorin Pauline van Gemmen. 7.-10.6. • ab Mittags • Eintritt frei



Sulaiman Masomi

Wenn er die Bühne betritt, wird es still im Saal. Oftmals witzig, selten melancholisch, aber stets inspirierend erzählt der charmante Wortakrobat mit viel Liebe zum Detail und sprachlicher Brillanz von seinem Leben als Migrant in Deutschland und berichtet von den Absurditäten des Alltags. Di. 12.6. • 20 Uhr • VVK € 12 / AK € 15



Brugger & Spitzer

Anarchie, Interviews, Musik, etwas Real- und viel Trash-Talk: Wenn Hazel und Thomas Tiere interviewen, Schlager singen oder Geschlechter tauschen, ist alles möglich. Nach dem großen Erfolg ihres Youtube-Formats präsentieren die beiden Comedians ihre Show nun live auf der Bühne. Mi. 13.6. • 20 Uhr • VVK € 15 / AK € 19



Wladimir Kaminer liest

„Privat Russe, beruflich Schriftsteller“ – der grandiose Entertainer und Autor lädt zur Lesung mit anschließender Russendisko. Mit liebevoll pointierten, teilweise unveröffentlichten Texten bewegt sich Kaminer stilsicher zwischen Gesellschaftskritik und Situationskomik und sorgt für unterhaltsame Stunden. Sa. 16.6. • 20 Uhr • VVK € 16 / AK € 19



Christian Ehring

Der Düsseldorfer Kabarettist und „extra3“-Moderator tritt mit seinem Programm zugunsten des EVK-Kinderhospizes auf. „Keine weiteren Fragen“ ist ein hochaktueller und persönlicher Kommentar zur Lage der Nation; hintergründig, schwarzhumorig und perfide politisch. Bitte lachen Sie vorsichtig. Di. 26.6. • 20 Uhr • VVK € 20 / AK € 23

Politik & Gesellschaft



Infoveranstaltung Monsanto

Das amerikanische Agrarunternehmen Monsanto gehört zu den bekanntesten Skandal-Rekordhaltern. Doch was können wir gegen den Agrargiganten tun? Dr. Thomas Dürmeier spricht über die Gefahren von Monsanto und erklärt, welche Auswirkungen die Übernahme Monsanto durch Bayer hat. Mi. 6.6. • 19.30 Uhr • Eintritt frei



Ali Can

"Der Migrant des Vertrauens" möchte das Feld nicht den Rechtsradikalen überlassen, sondern als Brückenbauer eine Plattform für einen vorurteilsfreien Meinungs- und Erfahrungsaustausch schaffen. Wer bei seiner Hotline anruft, kann Fragen stellen, diskutieren oder einfach seine Meinung loswerden. Di. 12.6. • 19 Uhr • Eintritt frei

Matinee: Klaus Mann

Im Widerstand gegen den Faschismus vermittelt das Werk von Klaus Mann tiefe Einblicke ins Mitläuferum und in die dramatischen Lebensgeschichten der ins Exil gezwungenen Schriftsteller. Vorgestellt von Werner Jocks. Gelesen von Beate Heinze und Philipp Heitmann. Musik: Timofei Birukou, Vibraphon. So. 10.6. • 11 Uhr • € 10 inkl. kleinem Frühstück

Winfried Wolf

Verkehrsexperte Wolf hinterfragt die Reformen der Automobilindustrie im Rahmen des Dieselskandals und betrachtet Elektromobilität als Lösungsansatz zur Entschärfung der Klimakrise kritisch. In seinem Vortrag möchte er den Ausweg aus einer jahrzehntelang dominierenden Verkehrspolitik diskutieren. Mi. 13.6. • 19.30 Uhr • Eintritt frei

Demnächst im zakk

- 14.7. Riot Days: Pussy Riot
- 18.7. Dead or Alive Poetry Slam
- 26.7. Motorpsycho
- 1.8. Fazerdaze
- 2.8. Sepultra
- 6.8. Algiers
- 12.8. Jason Bartsch
- 13.8. Protomartyr
- 20.8. Josh T. Pearson
- 24.8. Zeltinger Band
- 26.8. Jazzslam
- 29.8. Simon & Jan
- 31.8. Shantel & Bucovina
- 2.9. zakk Straßenfest
- 5.9. Dr. Leon Windscheid
- 17.9. Heinz Strunk
- 18.9. Leo & Gutsch
- 20.9. Lisa Feller
- 22.9. Bummelkasten
- 25.9. Hazel Brugger
- 7.10. Damien Jurado

Party



90s TrashSmash

Wir lassen sie wieder aufleben: die Dekade der Baggypants, Plateauschuhe, Gameboys und Tamagotchis, Center Shocks, Wackelpudding mit Wodka, Grunge, House, HipHop und jede Menge Boygroups. DJ Major Tom spielt die besten Tracks und den coolsten Trash der 90s. Fr. 1.6. • 22 Uhr • AK € 7



Russendisko

Buch zu, Plattenkoffer auf: Mit einer schweißtreibenden Auswahl an Balkan Beats, Ostblock-Rock'n'Roll, -Punk und -Ska stehen Wladimir Kaminer und Vitali Konstantinov hinter den Plattentellern und treiben das Publikum wieder einmal in den ekstatischen-Wahnsinn. Sa. 16.6. • 22 Uhr • AK € 8

Wir können auch anders: 50+ Party

Immer am 2. Freitag des Monats Fr. 8.6. • 19 Uhr • AK € 8

Elektro Swing Party

Die Düsseldorfer Prohibitionsparty Fr. 8.6. • 23 Uhr • AK € 6

Back to the 80s

Die größten Pop-Hits Fr. 15.6. • 22 Uhr • AK € 7

Subkult Klassix Klub

im Rahmen der 80er Party Fr. 15.6. • 23 Uhr • AK € 7

Anjas Singabend

Gemeinsam singen macht glücklich Fr. 22.6. • 20 Uhr • VVK € 7 / AK € 9

Die Üblichen Verdächtigen

Party für alle ab 30 Fr. 22.6. • 22 Uhr • AK € 7

Der Rockclub

Die Rockhits der Dekaden Fr. 22.6. • 23 Uhr • AK € 7

Schamlos

Für schwule Mädchen und lesbische Jungs Sa. 30.6. • 23 Uhr • AK € 10

Vorverkauf im zakk TICKETS

An Veranstaltungstagen verkaufen wir Mo-Do ab 19 Uhr Tickets in der Kneipe oder an den Abendkassen. Am Wochenende zu unterschiedlichen Zeiten, je nach Veranstaltungsbeginn. Infos: zakk.de

Kontaktieren Sie uns

Zentrum für Aktion, Kultur und Kommunikation
Fichtenstraße 40 • 40233 Düsseldorf • Telefon 0211. 97 300 10
info@zakk.de • www.zakk.de



02. Sa 02.06. 18:00 + So 03.06. 18:00 Showing
Residenzen im Realen III >>>
 Kollektiv Zoo
 Ort: Fitness Unlimited, Erkrather Straße 211, 40233 Düsseldorf

07. Do 07.06. 20:00 + Fr 08.06. 20:00 + Sa 09.06. 20:00
MOUVOIR / Stephanie Thiersch
 »Bruixa«

Gemeinsam mit ihrer künstlerischen Weggefährtin Viviana Escalé begibt sich die Kölner Choreografin Stephanie Thiersch auf die Suche nach bekannten und unbekanntem, möglichen und unmöglichen Formen weiblicher Selbstinszenierung. Sie zeigen das persönliche Porträt einer Tänzerin am Ende ihrer Bühnenkarriere. In dem Solo erfindet sich Viviana Escalé ständig neu: Erst geschlechtslos zwischen Tier und Pflanze changierend, geht sie im nächsten Moment fast vollständig im romantisierten Mädchenraum auf. Ihr Körper wird durch den humorvollen Einsatz unterschiedlicher Materialien zum Instrument zwischen Widerstand und Angleichung, Reproduktion und Erfindung.

12. Di 12.06. 19:00
Dienstagsgespräche: Körper 2.0
 »Körper herstellen – Training und Choreografie«
 Mit Martin Schläpfer, Künstlerischer Direktor und Chefchoreograf Ballett am Rhein, und Paula Rosolen, Choreografin und Tänzerin

13. Mi 13.06. 18:30 + Do 14.06. 18:30 + Fr 15.06. 18:30 + Sa 16.06. 18:30
Sebastian Matthias >>>
 »people looking at people looking at people«

Hier machen sich die Zuschauer*innen mit einem Stadtplan auf den Weg von Station zu Station durch Düsseldorf und flechten sich an fünf Orten in die sozialen Kontexte und Milieus der Stadt ein. Gemeinsam mit den Tänzer*innen erkunden sie die sozialen Situationen und deren choreografisches Potenzial. Denn in einer Bibliothek gelten beispielsweise andere Regeln als etwa in einer Bar oder in einer Kirche. Das Happening besteht aus einer Vielzahl an Kurz-Performances des Berliner Choreografen Sebastian Matthias, die aus lokal recherchierten Gesten und Interaktionsmustern erarbeitet wurden.

Bitte beachten: Treffpunkt und Abendkasse am tanzhaus-Stand vor dem HBF Düsseldorf / Ausgang Bertha-von-Suttner-Platz

19. Di 19.06. 20:00 + Mi 20.06. 20:00
Now & Next
 »Menschen ÷ Tiere«

Angelehnt an die Partitur, die der Performance »Abecedarium Bestiarium: Affinitäten in Tiermetaphern« der Choreografin Antonia Baehr zugrunde liegt, erschaffen zehn Studierende der Szenischen Forschung der Ruhr-Universität Bochum einen zoologischen Garten. Terrarium, Aquarium, Steppe, vielleicht auch ein Fluss oder mehrere Strände finden ihren Platz im tanzhaus nrw. In verschiedenen Lebenslagen lassen sich allerlei Menschentiere bestaunen, wie sie kreischen, schnurren, kratzen, summen, plaudern, singen, tanzen, staksen – und befragen, was das über die rätselhaften Beziehungen zwischen Menschen und Tieren aussagen mag.

14. Do 14.06. 17:00
Take-off: Show-off
 Düsseldorfer Schulen tanzen

16. Sa 16.06. 14:00 – 17:00
Marthontalks Residenzen im Realen
 mit Liz Rosenfeld & Rodrigo García Alves, Katja Heitmann und Kollektiv ZOO

Sa 16.06. 17:00
deufert&plischke
 »Just in Time« Tanz-Ball

tanz
 haus
 nrw
 düsseldorf



24. So 24.06. 18:00
Dance Delight Germany
 HipHop Show Contest / Ltg. Takao Baba

25. Mo 25.06. 18:00
Showing »WITNESS« & »HAB & GUT«
 Ltg. Reut Shemesh & ZAKK

28. Do 28.06. 20:00 + Fr 29.06. 20:00 + Sa 30.06. 20:00
Choy Ka Fai
 »Unbearable Darkness« Uraufführung

»ankoku butō«, der Tanz der Finsternis, steht im Mittelpunkt der neuen Arbeit des Medienkünstlers und Factory Artists am tanzhaus nrw, Choy Ka Fai. Im Butoh sieht er vor allem rebellisches Potenzial, das sich gegen die Übermacht der westlichen Tanzkulturen stellt und nach einer choreografischen Sprache für den asiatischen Körper sucht. Für »Unbearable Darkness« ließ sich Choy Ka Fai von spiritistischen Sitzungen mit dem Geist des Butoh-Altmeisters Tatsumi Hijikatas inspirieren, den er als Avatar wieder aufleben lässt. Zusammen mit zwei Performer*innen und den Avataren verwebt er auf humorvolle Art aufgeklärte Technologien mit spirituellen Erfahrungen.

29. Fr 29.06. 17:00 + Sa 30.06. 17:00 + So 01.07. 20:00
Bouchra Ouizguen >>>
 »Corbeaux« Reihe CEREMONY NOW!

Eine Gruppe Frauen, in schwarz gekleidet und mit weißen Kopftüchern gekrönt, überschwemmt den Platz gleich einer Schar Raben. Ihre Rufe, die sich von stiller Präsenz bis zum wogenden Chor steigern, hallen aus der Umgebung wider. Gemeinsam mit ihrem ausschließlich weiblichen Ensemble wirft die marokkanische Choreografin Bouchra Ouizguen Fragen nach der Handlungsmacht von Frauen im öffentlichen Raum auf. Gleichzeitig weist das gemeinsame Rufen, Tanzen und Singen auf Gemeinschaftsbildung und der Weitergabe von Wissen über Generationen hinweg hin.

Die Performance findet an verschiedenen Orten statt:
 Fr 29.06. Rosengarten am Stadtmuseum Düsseldorf
 Sa 30.06. Bertha-von-Suttner-Platz 3, 40227 Düsseldorf
 So 01.07. Treffpunkt vor dem Museum Kunstpalast

Die genauen Adressen finden Sie unter www.tanzhaus-nrw.de

23.06. – 26.06. sowie 28.06. Workshop »Corbeaux«, geleitet durch Bouchra Ouizguen, für Frauen zwischen 15 und 30 Jahren; Anmeldung und Informationen unter dramaturgie@tanzhaus-nrw.de

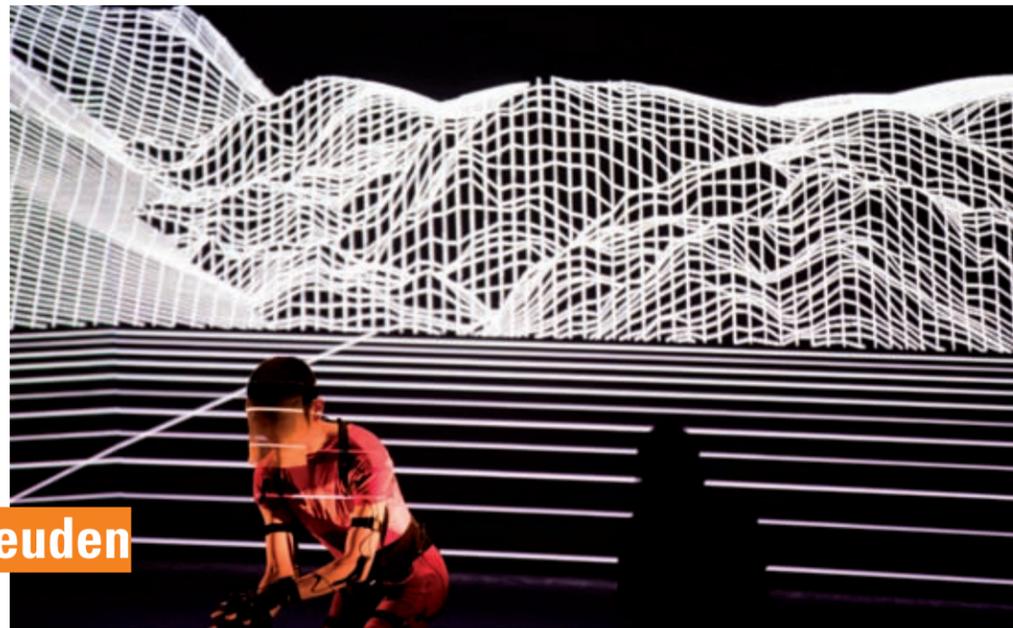
Vorverkauf: Karten jederzeit online erhältlich unter www.tanzhaus-nrw.de

tanzhaus nrw
 Erkrather Str. 30
 40233 Düsseldorf
 Tel 0211 - 17 270 - 0

Stephanie Thiersch »Bruixa«
 Foto: Martin Rottenkolber

>>> tanzhaus nrw draußen

Der Choreograf und Medienkünstler Choy Ka Fai verwebt in der Uraufführung „Unbearable Darkness“ aufgeklärte Technologien mit spirituellen Erfahrungen.
© Hideto Maezawa



Finstere Freuden

Unbearable Darkness heißt der neueste Wurf von Choy Ka Fai, Medienkünstler, Choreograf und Factory Artist am tanzhaus nrw. Sein gekonntes Spiel mit Archivalien der Tanzgeschichte dreht sich jetzt um Butoh, die Tanzform, die in den 1980er Jahren von Japan aus die Welt eroberte.

Geister

Keinen minderen als Tatsumi Hijikata selbst bat Choy Ka Fai um Rat hinsichtlich seiner Butoh-Kreation. Der als Begründer des Butoh gefeierte Meister verstarb bereits 1986 und Choy Ka Fai trat für sein neues Projekt durch eine Schamanin mit seinem Geist in Kontakt. Jetzt steht eines seiner berühmtesten Stücke im Zentrum der neuen Arbeit: „ankoku butō“, der Tanz der Finsternis. Viele – und das zeigt Choy Ka Fai in einer Reihe von Fundstücken wie Videos und O-Töne – haben sich schon mit Tatsumi Hijikata und seinem Erbe auseinandergesetzt. Kaum einer aber so scharfsinnig, hingebungsvoll und dabei mit einer Menge Humor wie Choy Ka Fai.

Technik

Schon mit der künstlichen Intelligenz Ember Jello, die Choy Ka Fai als Doctor Dance in seiner „Dance Clinic“ zur Hand ging, erfasste er unzählige Bewegungsmuster und Choreografien. Die Besonderheit: Ember Jello war es möglich, unterschiedlichste Tanzstile zu kombinieren und so der von ihm diagnostizierten Kreativitätsarmut im zeitgenössischen Tanz Abhilfe zu schaffen. Auch diesmal kommen von einer künstlichen Intelligenz animierte Avatare zum Einsatz, die unter anderem den Choreografen und nun auch Tänzer Choy Ka Fai als Vorbild haben.

Rebellion

Die ausgedehnten Recherchen, die Choy Ka Fai sowohl in Deutschland als auch Japan unternahm, bedeuten auch ein Nachdenken über gängige Diskurse und Blickweisen: Denn für den

forschenden Choreografen stehen hier neben Internetrecherchen und Archivgängen auch die erzählten Erlebnisse von Zeitzeug*innen im Mittelpunkt. Durch sie macht er Perspektiven auf den rätselhaften Meister Tatsumi Hijikata sichtbar, die in der europäischen Tanzgeschichte kaum vorkommen und lässt es auch nicht aus, über eben diese sanfte Kritik anklängen zu lassen. Butoh als Tanz- und Bewegungsform die Bühne zu bieten heißt für ihn auch, sein rebellische Potenzial offenzulegen.

Verbindungen

Connectivity heißt bei all dem das Zauberwort. Für Choy Ka Fai sind es die virtuellen Räume, die die spirituellen Zentren der Zukunft sein werden. Dort gehen Organismen, Daten und Maschinen Verbindungen ein – und das zeigt Choy Ka Fai eindrücklich in der neuen Arbeit – die äußerst reale Folgen haben. Die Sicht auf Spiritualität, die Choy Ka Fai mit neuesten Technologien wagt, ist eine Einzigartige, die seine Zuschauer*innen trotz hochkomplexer und äußerst präziser Arbeit immer wieder im herrlich Unklaren lässt. // **//AE**

CHOY KA FAI „UNBEARABLE DARKNESS“ URAUFFÜHRUNG
Do 28.06. 20:00 + Fr 29.06. 20:00 + Sa 30.06. 20:00

tanzhaus nrw, Erkrather Str. 30, 40233 Düsseldorf
Weitere Informationen und Tickets unter www.tanzhaus-nrw.de
oder 0211 / 17270-0

Düsseldorfer Marionetten-Theater zeigt:

Bilker Str. 7 im Palais Wittgenstein
40213 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 32 84 32 Fax: 0211 - 13 36 80

Kartenvorverkauf:
Di bis Sa 13 - 18 Uhr und eine Stunde vor Vorstellungsbeginn

www.marionettentheater-duesseldorf.de
info@marionettentheater-duesseldorf.de

bis 2.6.: Mi bis Sa um 20 Uhr
Sa auch um 15 Uhr

Ein Sommer-nachts-traum

von William Shakespeare mit der Bühnenmusik von Felix Mendelssohn Bartholdy für Erwachsene und Kinder ab 10 Jahren

ab 7.6.: Mi, Fr und Sa um 20 Uhr
Sa auch um 15 Uhr

Zauberflöte

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart für Erwachsene und Kinder ab 10 Jahren



playtime

by biograph

Juni 2018

Das Programm der Filmkunstkinos und der Black Box - Kino im Filmmuseum



DIE BRILLANTE MADEMOISELLE NEÏLA

EIN FILM VON YVAN ATTAL

71. Filmfestspiele Cannes

Ein Festivalbericht von Kalle Somnitz und Anne Wotschke

Das Fehlen der ganz großen Namen beim diesjährigen Festival in Cannes ließ einerseits bereits im Vorfeld einen schwachen Jahrgang befürchten, bot aber auch die Chance für Regisseure aus der zweiten Reihe nach vorne zu rücken. So gewann mit Hirokazu Kore-Eda ein Cannes-Stammgast die Goldene Palme, dessen internationaler Durchbruch noch aussteht. Mit **SHOPLIFTERS** variiert er ein von ihm bevorzugtes Thema: die Familie. Waren es bisher typische Patchwork-Familien, die er beschrieb, geht er jetzt einen Schritt weiter, denn hier sind die Familienmitglieder nicht einmal miteinander verwandt. Die Eltern haben sich nach gescheiterten Beziehungen zusammengetan und mit der Oma die Rente gegen Fürsorge und Unterkunft getauscht. Die erwachsene Tochter ist ein Strip-Girl, den heranwachsenden Sohn haben sie kurzerhand entführt und das jüngste Mitglied, das kleine Mädchen Hojo, gerade erst bei sich aufgenommen, weil sie von ihrer Familie vernachlässigt und offensichtlich misshandelt wurde. Sie leben unter ärmsten Bedingungen am Rande Tokios und trotz Omas kleiner Rente, reicht das Einkommen der anderen nicht aus, so dass der Vater mit dem Sohn regelmäßig auf Raubzug durch die Lebensmittelläden gehen muss. Kore-Eda gelingt ein bewegendes Porträt dieser ungewöhnlichen Familie, die von ihrer Armut genauso gekennzeichnet ist, wie von ihrem fürsorglichen Miteinander. Auch wenn sich am Ende Risse in dieser Familie zeigen und sie von den Sünden der Vergangenheit eingeholt wird, verurteilt Kore-Eda sie nicht, sondern stellt ihnen die Sünden der modernen Gesellschaft gegenüber, gemäß dem Motto: „Wer ohne Schuld ist, der werfe den ersten Stein.“



Shoplifters

Von einem großen Familientreffen erzählt auch Asghar Farhadi **EVERYBODY KNOWS**, der das Festival eröffnete. Der iranische Regisseur hat erstmals komplett in Spanien gedreht und erzählt von Laura (Penélope Cruz), die in Argentinien lebt und mit ihrer Tochter Irene zu Hochzeit ihrer Schwester nach Hause in ein spanisches Weinbaugebiet kommt. Was beginnt wie ein typischer Familienfilm, entwickelt sich in Richtung Thriller, als Irene während der Feierlichkeiten entführt wird. Man beschließt die Polizei rauszuhalten und das Problem intern zu lösen. Es steht eine Lösegeldforderung im Raum, die nur zu erbringen ist, wenn Paco (Javier Bardem) sein Weingut verkauft. Mit dem ehemaligen Vorarbeiter ihrer Eltern hatte Laura ein Verhältnis und vermachte ihm das etwas heruntergekommene Anwesen vor ihrer Abreise, viel zu billig, meinen die anderen Familienmitglieder, genauso wie die Angestellten. Lauras Erscheinen nach so vielen Jahren ruft Erinnerungen wach, die längst vergessen waren und nun Eitelkeiten und Besitzansprüche offenbaren. Durch Penélope Cruz' intensive Darstellung einer Mutter am Rande des Nervenzusammenbruchs liegen die Nerven bald blank, sowohl in der Familie, wie auf dem Dorf, und allmählich steigert sich die Vermutung, dass in dieser Familie nicht nur die Opfer, sondern auch die Täter zu finden sind.

Auf der Pressekonferenz bekundete Farhadi nochmal die Solidarität mit seinem Landsmann Jafar Panahi, der im Iran unter Hausarrest steht und trotz Berufsverbot die europäischen Festivals immer wieder mit neuen Filmen bestückt. In Berlin gewann er zuletzt mit **TAXI TEHERAN** den Goldenen Bären und nun legt er mit **THREE FACES** ein beeindruckendes Generationen-Porträt vor, das ex aequo mit **HAPPY AS LAZZARO** für das Beste Drehbuch ausgezeichnet wurde. Panahi spielt wieder selbst eine Hauptrolle und verlässt dabei kaum sein Auto, das er schon für seinen letzten Film zu einer Art mobilem Filmstudio umgebaut hat. Vielleicht verstößt er ja so nicht gegen den Hausarrest. So folgt er seinen Protagonisten nicht, sondern lässt sie lieber ans Auto treten, nimmt sie ein Stück mit oder beobachtet

sie auch nur. Dass so ein aktueller Einblick in die iranische Gesellschaft gelingen kann, wissen wir bereits und wenn er jetzt auch noch eine spannende Geschichte über drei Generationen und drei Frauen erzählt, mag das ein aus der Not geborenes Genre generieren. Jedenfalls fährt er eine gute Kollegin, die bekannte Fernseh-Schauspielerin Behnaz Jafari, in ein Dorf an der Grenze zu Aserbaidschan. Die beiden folgen einem mittels Videobotschaft übermittelten drastischen Hilferuf eines Mädchens, das eine Zusage für ein Schauspielstudium erhalten hat, doch ihre Eltern wollen sie lieber entsprechend der Tradition verheiraten. Hat sie sich wirklich, wie das Video suggeriert, aus Verzweiflung umgebracht? Im Dorf angekommen, um der Sache auf den Grund zu gehen, bringt Panahi noch eine dritte Frauengeneration ins Spiel. Shahrzad, vor der Revolution eine bekannte Schauspielerin und seit mehr als drei Dekaden mit einem Berufsverbot belegt, taucht nur als Silhouette auf. Panahi hat mit minimalen Mitteln eine starke Ode an die Kraft der Frauen geschaffen, die sich trotz aller Hindernisse nicht unterkriegen lassen und für ihre Emanzipation kämpfen. Sein Stuhl bei der Pressekonferenz blieb einmal mehr demonstrativ leer.



Everybody Knows

Auch Kirill Serebrennikov, durfte nicht anreisen, weil er in Russland in Untersuchungshaft sitzt. Da alle Bemühungen des Festivals scheiterten, verwendete sich die französische Administration für seine Anreise direkt bei Putin, der zynisch verlauten ließ, dass er da gar nichts machen kann, weil die russische Justiz vollkommen unabhängig sei. Sein neuer Film **LETO** – eine liebevolle Hommage an die Underground-Musikszene im Leningrad der frühen achtziger Jahre kurz vor der Perestroika – wusste dennoch zu überzeugen und markierte einen ersten frühen Höhepunkt des Festivals. Im Mittelpunkt steht der Aufstieg des jungen Viktor Tsoi, den es tatsächlich gegeben hat, und der zu den beliebtesten und bekanntesten Musikern des Landes zählte, bis ihn ein Autounfall mit 28 Jahren aus dem Leben riss. Sein großes Vorbild: der etablierte Rockmusiker Mike Naumenko, der ihn unter seine Fittiche nimmt und ihn mit dem Musikstil des Westens – David Bowie, Lou Reed, T. Rex; Led Zeppelin und Blondie – bekannt macht. Doch Viktor will mehr sein als nur eine Kopie. Schon früh fällt der Russe mit koreanischen Wurzeln durch seine poetischen Texte auf, die Systemkritik üben und dabei ganz nah an den Menschen bleiben. Viktor findet im Laufe des Films seine eigene Stimme, die von ihm gegründete Band wird zum Sprachrohr einer sich nach Freiheit sehnenenden Jugend. All dies fängt Serebrennikov ein in eleganten Schwarz-Weiß-Bildern im Normalformat (1:1.33), die zuweilen unterbrochen werden durch bunte Traumsequenzen im Stil früherer MTV-Videos. Trotz der Inhaftierung seines Regisseurs soll der Film in Russland im Sommer in den Kinos starten und hoffentlich auch bei uns.

Wie im seinem oscar-prämierten Meisterwerk **IDA**, drehte der Pole Pawel Pawlikowski auch wieder im ungewöhnlichen schwarzweißen Normalformat. **COLD WAR** erzählt die Geschichte eines Paares, Wiktor und Zula, das sich beim Vorsingen einer Musik- und Tanzgruppe in den fünfziger Jahren zur Zeit des Kalten Krieges kennen- und lieben lernt, und doch nicht glücklich wird. Inspiriert wurde der Regisseur durch die Geschichte seiner eigenen Eltern, die ein ähnliches Schicksal erlitt. Wie schon in **LETO** spielt die Musik hier eine tragende Rolle. Sie reicht von Volksmusik bis Jazz und spiegelt den Wandel der Gefühle und Stimmungen. Weil er für sich und seine Freundin im Westen auf größere Freiheiten hofft, setzt sich Wiktor nach Paris ab, wohin ihm Zula später folgt. Doch der Sehnsuchtsort kann auf Dauer ihre Erwartungen nicht erfüllen, die Liebe hat sich abgenutzt und Zula kehrt schließlich zurück nach Polen. All dies erzählt Pawlikowski durch gezielte Schnitte extrem

verdichtet, fast schon in Tableaus. Belohnt wurde er für seine Leistung mit dem Preis für die beste Regie.

Eine ungewöhnliche Lebensgemeinschaft zeigt Alice Rohrwacher in **HAPPY AS LAZZARO**. Wie schon in **LAND DER WUNDER** hat sie einen kleinen Ort in den Bergen Italiens gefunden, wo diesmal die Zeit stehen geblieben scheint. Die Dorfgemeinschaft lebt und arbeitet auf dem Anwesen der Marquise de Luna, der „Königin der Zigaretten“, und wird von dieser ausgenutzt und um den Lohn ihrer Arbeit geprellt. Ein wahrhaft feudalistisches System, das sich irgendwie bis in die 1990er gerettet hat, weil die Bauern kein anderes kannten. Vorgestellt wird es uns von Lazzaro, einem wahrhaft guten Menschen, der neben Obrigkeitseigensinn und Empathie für seine Mitmenschen nie an sein eigenes Wohl denkt und wie eine Pasolini-Figur etwas naiv am Rande der Gesellschaft steht. Ohne jedwede Anklage stellt er uns diese ungleiche Gemeinschaft vor, die am Ende von den Behörden wegen Menschenverachtung aufgelöst wird. In einem traumähnlichen Schnitt von höchster Poesie lässt Rohrwacher ihren Antihelden, wie seinen biblischer Namensgeber, als Totgegläubten, in den unwirtlichen urbanen Nischen der Gegenwart wieder auftauchen. Hier trifft er all seine Mitstreiter aus alten Tagen wieder, nur dass es ihnen heute keinen Deut besser geht. So stellt sie dem Feudalismus den Neoliberalismus gegenüber und gewinnt plötzlich eine politische Dimension, die ihre bürgerlich ländliche Attitüde und ihre poetische Erzählweise, übertagt.

Mit alter Stärke kehrte Oscar-Preisträger Spike Lee an die Croisette zurück. 1989 ging sein fulminanter **DO THE RIGHT THING** hier leer aus, wofür er großmäulig den damaligen Jury-Präsidenten Wim Wenders verantwortlich machte. In **BLACKKLANSMAN** geht es um den ersten afro-amerikanischen Polizisten in Colorado. Ihn hat es Ende der 70er-Jahre tatsächlich gegeben und es gelang ihm, den Chef des Ku-Klux-Klans ans Telefon zu kriegen und sich nur mit Worten in die lokale Faschisten-Gruppe einzuschleusen. Mit Hilfe seines weißen Partners schafft er es, den KKK auf höchster Ebene vorzuführen. Spike Lee inszeniert das Ganze geradezu schillernd im Stile der Black Power-Bewegung, die sich hier ausgesprochen kraftvoll und mit viel Humor im Kino zurückmeldet. Neben Adam Driver als weißer Undercover-Agent, glänzt insbesondere David Washington (der Sohn von Denzel Washington) als eloquenter Black Power Cop, der mit seinem Coup das ganze Police-Department auf seine Seite zieht und rassistische Kollegen beinahe nebenher aussticht. Ein echter Spike Lee Joint, den man genießen kann, auch wenn der Regisseur auf der Pressekonferenz nichts von dem Unterhaltungswert seines Filmes wissen wollte. „Die Lage ist ernst!“ proklamierte er und ließ seinen Film mit Bildern von Charlottesville und Donald Trump enden. Sie belegen, dass sich in puncto Rassismus in den letzten vierzig Jahren in Amerika nicht allzuviel getan hat.



BlackKlansman

Die wenigen deutschen Beiträge an der Croisette musste man in den Nebenreihen suchen. Und auch dort war es erstaunlich still um sie. Insbesondere Wim Wenders, der seinen Film **PAPST FRANZISKUS** (Besprechung gegenüberliegend) in einem Special Screening zeigte, machte sich so rar, dass die internationale Presse mutmaßte, dass er Spike Lees Drohung, ihm nicht bei Nacht zu begegnen, zu Ernst genommen haben könnte. Aber auch Margarethe von Trotta konnte mit ihrem Biopic **AUF DER SUCHE NACH INGMAR BERGMAN** nur Sympathiepunkte verbuchen. In der Un Certain Regard-Reihe lief dann noch Ulrich Köhlers **IN MY ROOM**, der zwar von der deutschen Presse hochgeschrieben wurde, international aber durchfiel und es im Kino schwer haben wird.

Was wir sonst noch gesehen haben lesen Sie unter www.filmkunstkinos.de. //



Papst Franziskus – Ein Mann seines Wortes

„Auf die Idee, einen Film über Papst Franziskus zu machen, wäre ich nie gekommen“, sagt Wim Wenders. Als er 2013 genau diese Anfrage vom Vatikan erhielt und ihm vier lange Interviews und freier Zugang zu den Archiven des Vatikans gewährt wurden, ließ er sich nicht zweimal bitten. Er entwickelte ein Konzept, das über eine Dokumentation hinausgeht und uns mitnimmt auf eine Reise mit dem Papst zu den Krisenherden der Welt.

Hierfür hat Wenders auch ein visuelles Konzept entwickelt, das den Papst nicht den Interviewer anschauen, sondern direkt in die Kamera blicken lässt. So beantwortet er nicht nur die Fragen, sondern spricht direkt mit dem Zuschauer von Angesicht zu Angesicht. Diese Begegnung auf Augenhöhe ist Wenders wichtig, denn sie kennzeichnet die Philosophie dieses Papstes, der sich den Menschen verpflichtet fühlt und nicht der Kurie. Das belegt bereits seine Namenswahl. Als Jorge Mario Bergoglio, Kardinal von Buenos Aires, 2013 zum Papst gewählt wird, ist er nicht nur der erste aus Südamerika, nicht nur der erste Jesuit in diesem Amt, sondern auch der erste, der sich den Namen Franziskus gibt und damit an Franz von Assisi (1181-1226) erinnert. Assisi gilt angesichts seines Eintretens für die Armen und die Natur als Erneuerer der Kirche. Wenders unterstreicht dies mit einigen Reenactment-Szenen in Schwarzweiß, gedreht mit einer Handkurbelkamera aus den 1920er-Jahren, die an Pasolinis „Das 1. Evangelium – Matthäus“ erinnern. Doch Wenders lässt den Papst nicht nur zu uns sprechen, sondern nimmt uns mit auf eine Reise mit ihm. Dabei hat er Erstaunliches aus den vatikanischen Archiven für uns herausgefiltert. So beginnt der Film mit einer Aufnahme in der Sixtinischen Kapelle, in der Franziskus vor dem Hintergrund beeindruckender Gemälde, seiner voll versammelten Kurie gehörig die Leviten liest und Arroganz, Eitelkeit und Besitzstreben anprangert. Auch wenn er nie jemanden konkret angreift, sehen wir in den Gesichtern der Kardinäle, dass sie sich angesprochen fühlen. Doch der Pontifex lebt auch, was er sagt. Er verzichtet auf jeglichen päpstlichen Popanz und will sogar die weitläufigen vatikanischen Gemäcker nicht gegen seine Zweizimmer-Mietwohnung eintauschen. Zum amerikanischen Kongress lässt er sich mit einem kleinen Fiat fahren, der angesichts der ihn begleitenden Security-Panzerlimousinen, ein Bild abgibt, das selbst den schlagfertigen amerikanischen Fernsehreporter sprachlos macht. Drinnen erzählt er von seinem höchsten Wert, der Familie: „Keine Familie, in der es nicht Probleme gibt: materielle Sorgen, Kinder, die einem den letzten Nerv rauben oder Schwiegermütter, von denen ich gar nicht erst reden will“, sagt er lächelnd. Und doch könne jedes dieser Probleme mit Liebe bewältigt werden. Er rät allen, abends nicht ins Bett zu gehen, bevor man sich wieder versöhnt habe. Offensichtlich überträgt Franziskus diesen Familienbegriff auch auf die ganze Welt. Er fordert uns auf, gegenseitig aufeinander zu achten und unser Haus (die Umwelt) in Ordnung zu halten.

Mit diesem Credo nimmt uns der Film mit auf eine Reise um die halbe Welt, hin zu beinahe jedem Katastrophen-Schauplatz, wo Franziskus, meist mit leeren Händen, den Menschen Trost zuspricht und Mut macht. Er kann das Leiden nicht verhindern, aber er kann es anprangern und publik machen. Und genau das tut er: vor dem amerikanischen Kongress, der UNO-Vollversammlung und überall, wo er die großen Politiker trifft, denen er genauso die Leviten liest wie seiner Kurie. So setzt er Trumps „America First“ ein beherrztes „Nature First“ entgegen und schenkt Erdogan für seine Militäroffensive gegen die Kurden iranisch einen Friedensengel. //

// KALLE SOMNITZ

PAPST FRANZISKUS - EIN MANN SEINES WORTES

Deutschland, Frankreich, Italien 2018 - 100 Min. - Special Screening, Cannes 2018 - Dokumentarfilm von Wim Wenders.

Ab 14.6.



Landeshauptstadt
Düsseldorf

Freizeitstätte Garath

Fritz-Erler-Straße 21 • D-Garath
Kartenservice: (0211-89.97551)
Abendveranstaltungen inkl. Ticketgebühr

Sa	9.6. 20 h	René Sydow „Die Bürde des weisen Mannes“ (17,- €)
Di	19.6. 15 h	Theater con Cuore „Käpt`n Sharky“ (ab 4 J.) (4,- €)
Vorschau		
Mi	12.9. 20 h	Jürgen Becker „Volksbegehren“ (20,30 €)
Fr	19.10. 20 h	Thomas Freitag (19,20 €) „Europa, der Kreisverkehr und ein Todesfall“
Fr	2.11. 20 h	Timo Wopp (18,10 €) Neues Program 2018
So	25.11. 17 h	Alice Schwarzer Lesung „Meine algerische Familie“ (13,80 €)
Fr	7.12. 20 h	Jochen Malmsheimer Jauchzet, Frohlocket! Ein vorweihnachtliches Adventssingen mit Jochen Malmsheimer, Uwe Rössler & sein Tiffany Ensemble (18,- €)

20 / **playtime** by biograph



Hostiles – Feinde

Im Gefängnis-Fort Berringer, einem isolierten Außenposten der amerikanisch Armee in New Mexiko, zwei gestandene Männer gegenüber, die sich fast ein ganzes Leben lang bis aufs Blut bekämpft haben. Der kurz vor der Pensionierung stehende Captain Joseph J. Blocker (Christian Bale) soll den gesundheitlich angeschlagenen Cheyenne-Häuptling Yellow Hawk (Wes Studi) zusammen mit seiner Familie in seine Heimat, die Prärie von Montana, überführen. Um seine Pension nicht zu gefährden nimmt Blocker den Auftrag an, doch die Reise birgt so manche Gefahr, die die beiden alten Blutsfeinde nur gemeinsam überwinden können.

1.000 Meilen quer durch das Gebiet der Komantschen geht diese Reise, die der neuen Politik des Präsidenten geschuldet ist, der das Indianer-Problem endlich ad acta legen und die Stämme befrieden will. Bis zu den Komantschen hat sich diese neue Politik jedenfalls noch nicht herumgesprochen. Und so liest der Trupp bald Rosalie Quaid (Rosamund Pike) auf, die sich gerade noch im Wald verstecken konnte, als ihre Farm überfallen, ihr Mann erschossen und skalpiert, ihre Kinder getötet und ihre Farm in Brand gesetzt wurde. Komplett traumatisiert schließt sie sich dem Trupp an. Yellow Hawk merkt schnell, dass sie verfolgt werden und so kommt es zur ersten Begegnung mit kriegerischen Komantschen, die Soldaten und Cheyenne nur gemeinsam abwehren können. Doch bis Montana ist es noch weit und die beiden alten Blutsfeinde müssen noch einige Vorurteile abbauen, um den Trupp lebend ans Ziel zu führen.

Es ist längst nicht mehr das Amerika der Büffel-Herden und endlosen Prärien mit Indianern auf Kriegsfuß, durch das dieser Trupp reitet. Amerika steht an der Schwelle zur industriellen Revolution, die Eisenbahn durchquert das Land, und wo gestern noch Wilder Westen war, entstehen Siedlungen, aus denen bald Städte werden. Die meisten angestammten Indianer sind besiegt und werden in Zwangs-Reservate umgesiedelt. So auch die Komantschen, die diesen lebensgefährlichen Trip antreten mit Aussicht auf eine zweifelhafte Zukunft. Dennoch wollen beide Parteien überleben, so nähern sie sich langsam an, haben längst verstanden, dass sie nur gemeinsam überleben können und tun sich dennoch schwer, alteingesessene Vorurteile zu überwinden.

Regisseur Scott Cooper inszeniert seinen Film als großes Schauspielkino vor grandioser Kulisse. Er schrieb das Drehbuch für Christian Bale, mit dem er gut befreundet ist und der bereits in seinem Film „Auge um Auge“ („Out of the Furnace“, 2013) die Hauptrolle spielte. In Rom zeigte sich Bale vom Drehbuch sehr angetan und lobte den humanistischen Geist der Geschichte: „Sie könnte zu jeder Zeit in der amerikanischen Geschichte spielen. Für mich war Fort Berringer wie Abu Ghraib. Die Bedingungen für die Inhaftierten waren unmenschlich und die Gefängniswärter waren für ihre Tätigkeit nicht ausgebildet. Sie waren auf Kampfeinsätze gedrillt.“ So gelingt es Cooper aus dem Genozid der Indianer im 19. Jahrhundert nicht nur ein wuchtiges Drama mit atemberaubend schönen Landschaftsaufnahmen und starken Schauspieler-Leistungen zu machen, es gelingt ihm auch den Konflikt in unsere heutige Zeit zu tragen oder wie er in Rom meinte: „Ich wollte zeigen, dass sich die Menschheit in den letzten 125 Jahren kaum geändert hat. Der Hass und die Bigotterie, der die dunkle amerikanische Vergangenheit prägt, hält bis heute an und es wird Zeit für Inklusion, Versöhnung und Heilung.“ // **KALLE SOMNITZ**

HOSTILES - FEINDE **Ab 31.5.**
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
USA 2016 - 133 Min. - Filmfest Rom 2017 - Regie: Scott Cooper.
Mit Christian Bale, Rosamunde Pike, Ben Foster, Timothée Chalamet, Jesse Plemons, Stephen Lang, Peter Mullan u.a.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Tanz ins Leben

Richard Loncraine gelingt eine wirklich bezaubernde Senioren-Komödie, in der Imelda Staunton sich wahrlich ins Herz des Publikums spielt. Als betrogene Ehefrau findet sie mithilfe ihrer frivolen Schwester, einem heiteren Tanzkurs und überaus charmanten Begegnungen wieder zu neuer Lust am Leben.

Sandra Abbott und ihr Mann Mike hocken nun schon über 40 Jahre aufeinander, in denen sich Sandra bislang in einer glücklichen und erfüllten Beziehung wöhnte. Doch als ihr Gatte nach seinen Verdiensten als ausgezeichnete Polizeibeamter geadelt wird und in den Ruhestand geht, muss sie eine fürchterliche Entdeckung machen: Mike hat eine Geliebte! Und die ist nicht nur irgendwer, sondern ausgerechnet Sandras beste Freundin Pamela! Entrüstet und erschüttert flüchtet die Betrogene aus der gemeinsamen Villa nach London zu ihrer Schwester Bif, zu der sie allerdings nur sporadisch Kontakt pflegte. Diese versucht Sandra auf unkonventionelle Weise aufzuheitern und schleppt sie mit unverwundlichem Optimismus in einen Tanzkurs. Dort lernt Sandra nicht nur eine ganze Menge neuer Leute kennen, sondern geht auch auf Tuchfühlung mit dem sympathischen Charlie. Somit gerät ihre Scheidung nicht nur zum Ende eines Lebensabschnittes, sondern entwickelt sich zum vielversprechenden Beginn eines gänzlich Neuen. //

TANZ INS LEBEN **Ab 31.5.**
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
(Finding your feet) Großbritannien 2017 - 111 Min. - Regie: Richard Loncraine.
Mit Imelda Staunton, Timothy Spall, Celia Imrie, Josie Lawrence, John Sessions



Zwei im falschen Film

Ein Parkkonflikt als ironische Selbstfindungs-Komödie: Laura Lackmann („Mängel exemplar“) schickt ihr Heldenpaar auf die Reise zu den Wurzeln ihrer Beziehung. Dabei entkommen Heinz, die eigentlich Laura heißt, und Hans dem Alltagstrott ihrer eingefahrenen Langzeit-Partnerschaft. Die Geschichte wird vor allem von Laura Tonke als Heinz und Marc Hosemann als Hans getragen, die so natürlich spielen, dass auch die gelegentlich rustikale Komik nebst derber Wortwahl gut dazu passt.

Laura ist Synchronsprecherin einer Verkehrsampel und lässt sich Heinz nennen, Hans ist Mitbetreiber eines Kopierladens. Seit acht Jahren sind die beiden ein Paar. Sie wohnen über dem Kopierladen – das spart Geld. Die Abende verbringen sie am liebsten in Schlundklamotten, mit Videospiele und Chips auf dem Sofa. Sie haben denselben Geschmack, denselben Freundeskreis und gehen sogar zusammen ins Bad. Doch eines Tages begehrt Heinz auf: Ihr fehlt die Romantik. Ein munterer, auf den ersten Blick ziemlich eingängiger Film, so scheint es, in dem jeder seinen Spaß haben kann. Doch die Komödie entfaltet ihre wahren Qualitäten ganz trickreich erst beim genaueren Hinsehen. Was geradlinig und straight aussieht, ist in Wahrheit mehrdimensional und wird dadurch zum intellektuellen Spielchen neben der Haupthandlung. //

ZWEI IM FALSCHEN FILM **Ab 31.5.**
Deutschland 2017 - 107 Min. - Regie: Laura Lackmann. Mit Laura Tonke, Marc Hosemann, David Bredin, Katrin Wichmann, Christine Schorn, Hans Longo



Landeshauptstadt
Düsseldorf

Bürgerhaus Reisholz

Kappeler Str. 231 • D-Reisholz
Kartenservice: 0211-74 66 95
Die angegebenen Preise sind Endpreise

Sa	9.6. 11-15 h	Schallplatten- & CD-Börse Treffpunkt für Fans der unterschiedlichsten Musikrichtungen - Eintritt frei!
So	10.6. 15 h 3,50/3,-	Haste Töne Karibuni – Weltmusik für Kinder Mitmachkonzert für die ganze Familie. (ab 4 J.)
So	17.6. 11-13 h Eintr. frei	Jazz-Frühstück The Metropol Jazzmen Die Essener Spitzenband in Sachen modernem Mainstream
Mi	20.6. 15 h 3,50/3,-	Kindertheater Theater con Cuore – Käpt`n Sharky Eine abenteuerliche Geschichte nach Motiven der Kinderbücher von Jutta Langreuter und Silvio Neuendorf (ab 4 J.)
Do	28.6. 20 h 6,-	JazzBar 3! Live Latin-Jazz, karibische und brasilianische Musik, von den Mitbegründern von Salsa Picante Vorschau
5.7. - 26.7. GrillBar		
16.7. - 27.7. Sommerferienaktion für Kinder		

Spenden Sie jetzt!

Für die Sanierung des
Düsseldorfer Schauspielhauses

Neue Schauspiel GmbH
Sparkasse Düsseldorf
IBAN: DE81 30050110 10 0000 2020
BIC: DUSDEDDXXX
Verwendungszweck: Schauspielhaus2020

Schauspielhaus
2020

Eine Kampagne von Düsseldorfer
Bürgerinnen und Bürgern für ihr
Theater

Alle Informationen zur
Kampagne des Kuratoriums
»Schauspielhaus2020«
finden Sie auf der Website
www.schauspielhaus2020.de.

»BESTER DOKUMENTARFILM DES JAHRES«
WIM WENDE Rüdiger Sonne NEW YORK MÖGLICH Ein Washington Post
AUGENBLICKE
GESICHTER EINER REISE
OSCAR NOMINIERUNG 2018
AB 31. MAI IM KINO
f1/AUGENBLICKE.DERFILM
weltkino

13.–24. JUNI 2018
Mülheim an der Ruhr, Düsseldorf, Köln
impulsefestival.de

IMPULSE THEATRE FESTIVAL



gefördert durch:
NEUE KULTUR SEKRETARIAT
KUNSTSTIFTUNG
FIT
studiobühne köln
Ministerium für Kultur, Wissenschaft und Landesentwicklung des Landes Nordrhein-Westfalen
KUNSTSTIFTUNG

„Eine britische Feel-Good-Komödie, ebenso situationskomisch wie selbstironisch.“ programmokino.de

SWIMMING WITH MEN

BALLET IN BADEHOSEN



EIN FILM VON OLIVER PARKER
AB 7. JUNI IM KINO
www.SwimmingWithMen.de | f/SwimmingWithMen-Film



Meine Tochter – Figlia mia

Zwischen zwei Frauen, zwischen zwei Müttern, ihrer leiblichen und ihrer emotionalen, steht die 9jährige Vittoria in Laura Bispuris zweiten Film „Figlia Mia“, der im Wettbewerb der Berlinale Weltpremiere hatte. Ein dichtes, emotional aufwühlendes Drama.

Auf der italienischen Mittelmeerinsel Sardinien, fern der Touristenströme, leben die drei Frauenfiguren von Laura Bispuris Drama „Figlia Mia.“ Vittoria (Sara Casu) ist die leibliche Tochter von Angelica (Alba Rohrwacher), einer ungezügelten, haltlosen Person, die oft zu manisch wirkenden Anfällen neigt, in der örtlichen Kaschemme trinkt und sich von wechselnden Männerbekanntschaften aushalten lässt. Aufgewachsen ist Vittoria dagegen bei Tina (Valeria Golina), die zusammen mit ihrem Lebensgefährten Umberto (Michele Carboni) ein ruhiges Leben führt, in der Fischfabrik arbeitet und Vittoria liebt, als wäre sie ihr eigenes Kind. Doch nun wird Vittoria bald zehn, ähnelt mit ihren gelockten, rötlichen Haaren immer mehr Angelica, mit der Tina einst einen Pakt schloss, der sich langsam offenbart. Unausweichlich bewegt sich die Handlung dabei auf einen extremen Moment zu, eine Konfrontation der drei Frauen, an deren Ende sich überraschenderweise, vielleicht aber auch nicht, die Jüngste als stärkste, besonnenste erweist und diesem dichten, wuchtigen Drama zu einem konsequenten Ende verhilft. // [PROGRAMMKINO.DE](#)

MEINE TOCHTER – FIGLIA MIA

Ab 31.5.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter [filmkunstkinos.de](#) und [biograph.deltalien 2018](#) - 100 Min. - Berlinale 2018 - Regie: Laura Bispuri. Mit Valeria Golino, Alba Rohrwacher, Sara Casu, Michele Carboni, Udo Kier u.a.



Back for Good

Gleich mit ihrem Diplomfilm „Back for Good“ eröffnete die an der Filmakademie Baden-Württemberg ausgebildete Regisseurin Mia Spengler 2017 die Berlinale-Sektion Perspektive Deutsches Kino. Spenglers witzige Medien- und Gesellschaftssatire um eine C-Prominente auf dem absteigenden Ast punktet insbesondere mit der famosen Hauptdarstellerin Kim Riedle, der feinen Kameraarbeit von Falko Lachmund und der humorvollen Inszenierung.

Die Reality-TV-Karriere von Angie (Kim Riedle) geht gerade ziemlich den Bach runter. Nachdem die Anfang 30-Jährige als PR-Aktion einen Drogenentzug hinter sich gebracht hat, will sie einen Platz als Kandidatin im quotenstarken „Dschungelcamp“ ergattern. Doch als ihr Lover und Manager ihr den Laufpass gibt, rückt das TV-Comeback in weite Ferne und die von ihren vermeintlichen Freunden ignorierte Angie kehrt vorerst in ihr Heimatkaff zur Familie zurück...

In filmischer Hinsicht liefert Mia Spengler eine durchweg gelungene Arbeit ab. Dass Spengler bei allem Humor nie das Gefühlsleben ihrer Hauptfigur aus den Augen verliert, verleiht der Mediensatire eine gerade für ein Kinodebüt bemerkenswerte Vielschichtigkeit. // [PROGRAMMKINO.DE](#)

BACK FOR GOOD

Ab 31.5.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter [filmkunstkinos.de](#) und [biograph.de](#) Deutschland 2017 - 91 Min. - Regie: Mia Spengler. Mit Kim Riedle, Juliane Köhler, Leonie Wesselow, Nicki von Tempelhoff, Robert Besta, Yasemin Cetinkaya, Emma Drogunova u.a.



Augenblicke: Gesichter einer Reise

Die in Belgien geborene Filmemacherin Agnès Varda wird oft als „grand-mère“ der französischen Nouvelle Vague bezeichnet. Wenn dem so ist, müsste die heute fast 90-Jährige wohl die Urgroßmutter des 1983 geborenen Fotografen und Streetart-Künstlers JR sein. Für ihren gemeinsamen Dokumentarfilm „Augenblicke: Gesichter einer Reise“ fahren Varda und JR durch das ländliche Frankreich, wo sie überlebende große Porträts vor Ort lebender Menschen an Gebäude anbringen und die Bewohner in Gespräche über ihr Leben verwickeln. Das poetische Roadmovie lief außer Konkurrenz beim Filmfestival in Cannes und erhielt eine Oscar-Nominierung als Bester Dokumentarfilm.

Mit Filmen wie „Cleo – Mittwoch zwischen 5 und 7“ prägte die 1928 geborene Agnès Varda das moderne Kino als innovative Filmemacherin mit. Der über ein halbes Jahrhundert jüngere Fotograf und Streetart-Künstler Juste Ridicule alias JR tat sich in den letzten Jahren hervor, als er beispielsweise Fotos von Menschen aus den Banlieues an abrisssreife Häuser plakatierete oder mit dem Graffiti-Künstler Blu am stadtbekanntesten Graffiti an der Berliner Cuvry-Brache arbeitete. Wenn sich Varda und Ridicule zusammentun, treffen also zwei Generationen aufeinander, die einen künstlerischen Blick auf die Welt teilen. Gegenwärtiges trifft auf Vergangenes, Heiterkeit auf Melancholie. Das Gefühl, das dieser poetische Film vermittelt, liegt irgendwo dazwischen. // [PROGRAMMKINO.DE](#)

AUGENBLICKE: GESICHTER EINER REISE

Ab 31.5.

(Visages villages) Frankreich 2017 - 89 Min. - Cannes 2017 - Dokumentarfilm von JR und Agnès Varda.



Guardians of the Earth – Als wir entschieden, die Erde zu retten

Ein Film über die Weltklimakonferenz 2015 in Paris – was für ein ambitioniertes Vorhaben! Doch Filip Antoni Malinowski ist ein wirklich spannender Film gelungen, den er wie einen Thriller erzählt: Nur 11 Tage bleiben den Vertretern aus 195 Ländern der Erde, um zum ersten Mal in der Geschichte der Menschheit eine gemeinsame Erklärung zur Begrenzung der globalen Erwärmung zu verabschieden. Sicherlich ist dies keine leichte Kost, der Film erfordert viel Aufmerksamkeit und die Bereitschaft, sich mit dem Thema Umweltpolitik auseinanderzusetzen, wobei die Betonung auf „Politik“ liegt. Doch der Blick auf die Konferenz und hinter ihre Kulissen, auf die Mitsprecherinnen und Mitsprecher, ob prominent oder nicht, entpuppt sich als so interessant und dramatisch, dass die Dokumentation gerade auch junge Menschen ansprechen könnte. Das Thema geht allerdings alle an: die Rettung der Erde. Malinowski sorgt mit verschiedenen Kunstgriffen dafür, dass sich die Spannung im Laufe des Films immer mehr steigert. Inserts zeigen, wie viel Zeit noch für eine Einigung bleibt. Delegationen schreiten, von Sicherheitspersonal bewacht und von Presseleuten begleitet, durch endlose Gänge, manchmal in Zeitlupe, wodurch die Zähigkeit der Verhandlungen auch bildhaft deutlich wird. // [PROGRAMMKINO.DE](#)

GUARDIANS OF THE EARTH – Als wir entschieden, die Erde zu retten

Ab 31.5.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter [filmkunstkinos.de](#) und [biograph.de](#) Österreich, Deutschland 2017 - 86 Min. - Regie: Filip Antoni Malinowski.

KUNSTRAUM DÜSSELDORF

08.06.–08.07.2018
Bove-Expat
M. Bovo, S. Buckner, C. Erhard, A. Hartenstein, K. Jahnke, L. Jones, J. Kämmerling, A. Könitz, C. Korn, J. Kröpelin, R. Luduvico, S. Lux, C. Moldrick, B. Otto, T. Schmidt, F. Schramm, R. Werner, A. Wissmann, P. Zamojski
kuratiert von Armin Hartenstein
Eröffnung: Do, 07.06.2018, 19 Uhr

Himmelgeister Straße 107E
40225 Düsseldorf
Telefon 02 11/89-961 48
02 11/33 02 37
kunstraum@duesseldorf.de
Do/Fr: 15–20, Sa/So: 14–18 Uhr
www.kunstraum-duesseldorf.de



Juni 2018 Graf-Adolf-Str. 47, 40210 Düsseldorf

Freitag 1. Juni	20.00 Uhr	LADIES NIGHT ganz oder gar nicht
Samstag 2. Juni	20.00 Uhr	GESCHWISTER PFISTER Wie wär's, wie wär's
Sonntag 3. Juni	19.00 Uhr	SVEN RATZKE Homme Fatale
Dienstag 12. Juni	20.00 Uhr	KLÜPFL & KOBR Der Sinn des Lesens
Samstag 16. Juni	20.00 Uhr	THE FRANK SINATRA SHOW Las Vegas in Ihrer Nähe
Freitag 22. Juni	20.00 Uhr	NIGHTWASH Live
TIPPS Freitag 13. Juli 2018	20.00 Uhr	Tonhalle Düsseldorf PAT METHENY An evening with Pat Metheny
Sonntag 14. Okt. 2018	19.00 Uhr	Club im Capitol Theater BEERBITCHES
Donnerstag 15. Nov. 2018	20.00 Uhr	Gloria Theater Köln STOPPOK mit Band
Freitag 16. Nov. 2018	20.00 Uhr	Mitsubishi Electric Halle PAUL PANZER Glücksritter - vom Pech verfolgt
Freitag 30. Nov. 2018	20.00 Uhr	Tonhalle Düsseldorf HAGEN RETHER Liebe
Donnerstag 20. Dez. 2018	20.00 Uhr	Mitsubishi Electric Halle MARTIN RÜTTER Freispruch!
Donnerstag 14. Feb. und Freitag 15. Feb. 2019	20.00 Uhr	Tonhalle Düsseldorf HELGE SCHNEIDER Ordnung muss sein!
Sonntag 24. Febr. 2019	19.00 Uhr	Capitol Theater FAISAL KAWUSI Anarchie

Vorverkauf: Hollmann Presse: 0211 32 91 91,
Ticket Shop Kautz, Tel. 0211 - 37 30 70, sowie alle bekannten VVK-Stellen.
Karten im Internet: [www.savoytheater.de](#)



Swimming with Men

Nirgendwo werden Underdogs amüsanter gefeiert als im britischen Kino! In der Tradition von „Ganz oder gar nicht“ oder „Kalender Girls“ strampelt sich in dieser Feel-Good-Komödie ein Trupp männlicher Synchronschwimmer ab, um sich im tristen Hallenbad ein bisschen Würde und Wert im Leben zu bewahren. Die sportlichen Anstrengungen der schrägen Stehaufmännchen fallen erwartungsgemäß ebenso situationskomisch wie selbstironisch aus.

Dem gebeutelten Helden ist schon im Vorspann anzusehen, dass sein Leben längst kein Ponyhof mehr ist. Gebeugt schleicht Buchhalter Eric durch sein Büro. Und von dort nach Hause. Nur im Schwimmbad legt er einen kleinen Halt ein, um ein paar Bahnen zu ziehen. Dabei verpasst er fast die Party, die Gattin Heather im Wohnzimmer gibt, um ihre Politikkarriere als Gemeinderätin zu feiern. „Wer ist das?“ will der pubertierende Sohn vom Vater wissen und zeigt auf den Gast, mit dem die Mutter kichernd plaudert. „Das ist ihr Boss: Dr. Joseph Goebbels!“ kommt als sarkastische Antwort. „Oh, Ein Doktor. Cool.“ freut sich der Teenager. Ähnlich amüsant und flott fällt die erste Skizzierung der Synchronschwimmer-Truppe aus, auf die der Buchhalter zufällig im Becken trifft. „Unser Verein ist mehr als ein Verein. Er ist eine Idee!“, erklärt der eine. „Ein Protest gegen das Ende von Träumen und die Sinnlosigkeit des Lebens“, schwärmt der zweite. „Ein Protest gegen das, was aus uns geworden ist“, ergänzt der dritte. Derweil der vierte die Mission britisch-pragmatisch sieht: „Gegen die steigenden Bierpreise!“. Das neue Mitglied erweist sich als Naturtalent, das beim ersten Training bereits mühelos den „Schneebeesen“ beherrscht. Dessen Vorliebe für Mathematik erweist sich zudem als nützlich für die sichere Konstruktion der neuen Schwebefiguren im Wasser.

Im trauten Heim hängt derweil der Haussegel immer schief. Eric reagiert zunehmend eifersüchtig auf die Karriere seiner Frau, vor allem auf deren neuen Chef. Umso größer die Freude, als die Hobby-Planscher ganz große Pläne schmieden: Die Teilnahme an der Weltmeisterschaft in Mailand. Um den englischen Comedy-Star Rob Brydon als Buchhalter Eric gesellen sich renommierte TV-Größen wie Rupert Graves (Sherlock), Jim Carter (Downton Abbey) und Adeel Akhtar (Four Lions). Die Chemie in dieser Herrenriege fällt spürbar stimmig aus. Sichtlich entspannt spielt man sich die Pointen-Bälle zu. Für Situationskomik gibt es reichlich Anlass – und die fällt bei Briten traditionell mit unnachahmlichem Understatement aus. So originell die Story klingen mag: Das ist alles nur geklaut! Anno 2008 präsentierte Schweden bereits die Komödie „Männer im Wasser“. Zudem plätscherte eine schwedische Herren-Mannschaft in der Dokumentation „Men Who Swim“. Mit Sportsgeist verneigen sich die Briten vor dem Vorbild – und integrieren die Skandinavier kurzerhand als amüsanten Katalysator in ihre Story. Die grandiosen Clou-Qualitäten von „Ganz oder gar nicht“ mögen zwar nicht ganz erreicht werden. Dem heimischen Komödien-Einerlei schwimmen diese schrägen Badenixen allemal mit weitem Abstand souverän davon. // [//PROGRAMMKINO.DE](#)

SWIMMING WITH MEN

Ab 7.6.

Vorpremiere in der engl. Originalfassung mit dt. Untertiteln am 4.6. im Cinema Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter [filmkunstkinos.de](#) und [biograph.de](#) Großbritannien 2018 - 94 Min. - Regie: Oliver Parker. Mit Rob Brydon, Spike White, Rupert Graves, Jim Carter, Adeel Akhtar, Charlotte Riley



Auf der Suche nach Oum Kulthum

Die ägyptische Sängerin Oum Kulthum (1900-1975) gilt als „Callas des Orients“. Ihr Ruhm im arabischen Raum ist vergleichbar mit dem der Beatles in unseren Breitengraden. Sie sang für den König und für den Präsidenten, wurde geliebt vom kleinen Volk und begleitete es durch politisch stürmische Zeiten. Vor allem als Karrierefrau in einem muslimischen Land ist sie bis heute ein Vorbild. Die iranischstämmige Künstlerin Shirin Neshat nähert sich ihr auf eigene Weise – mit einem Film über einen Film über sie.

Eigentlich wollte Neshat, die sich in ihren international beachteten Fotoserien und Videoinstallationen mit der Rolle der Frau im Islam befasst, ein Biopic über eines ihrer Idole machen. Doch bei der Arbeit stellte sie fest, wie wenig sich seither geändert hat. Kurzerhand machte sie genau das zum Thema und lässt nun die junge Regisseurin Mitra (Neda Rahmanian) im Film dieselbe Erfahrung machen: Bei ihrem Versuch, einen Film über die ägyptische Diva zu drehen, sieht sie sich mit männlichem Druck und festgefahrenen Bildern konfrontiert. Die Karriere der Sängerin wird zum Spiegelbild ihrer eigenen und genau wie sie muss sie sich entscheiden zwischen Kunst und Familie. Kongenial inszeniert in Tableau-artigen, teils surrealen Bildern macht Neshat daraus eine inspirierende Reise durch Zeit und Raum. // [//DANIEL BÄLDLE](#)

AUF DER SUCHE NACH OUM KULTHUM

Ab 7.6. im Metropol

Am 9.6. um 19.30 Uhr ist die Regisseurin Shirin Neshat zu Gast im Metropol Deutschland, Österreich, Italien, Marokko 2017 - 90 Min. - Buch u. Regie: Shirin Neshat. Mit Neda Rahmanian, Yasmin Raeis, Mehdi Moinezhadeh u.a.



Tully

Eine spannende Dramödie ums Muttersein: Marlo kommt nach der Geburt ihres dritten Kindes kaum zum Luftholen und engagiert in höchster Not eine Night Nannie, die sich nachts um das Baby kümmert. Zwischen Tully, der Nacht-Babysitterin, und Marlo entwickelt sich eine tiefe Freundschaft, die jede Menge Überraschungen bereithält.

Die oscargekrönte Drehbuchautorin Diablo Cody beweist auch in ihrer dritten Zusammenarbeit mit Jason Reitman als Regisseur nach JUNO und YOUNG ADULT, dass sie realistische, starke Frauenrollen mit viel Sensibilität und einem scharfen, manchmal angenehm boshaften Blick auf unbequeme Lebenswahrheiten gestalten kann. Vielleicht ist TULLY ihr witzigster, sicherlich aber ihr reifster Film. Denn hier geht es weniger um eine postpartale Depression, besser bekannt als „Baby-blues“, sondern vielmehr um eine ausgewachsene Lebenskrise, eine Midlife-Crisis vom feinsten.

Charlize Theron spielt mit bissigem Humor und viel Mut zur ungeschönten Wahrheit die Mama in der Krise. An ihrer Seite ist die junge, frische Mackenzie Davis als Tully zu sehen – zwei tolle Frauen in einem warmherzigen und sehr sehenswerten Film. // [//PROGRAMMKINO.DE](#)

TULLY

Ab 7.6.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter [filmkunstkinos.de](#) und [biograph.de](#) USA 2018 - 86 Min. - Regie: Jason Reitman. Mit Charlize Theron, Mackenzie Davis, Mark Duplass u.a.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Mantra – Sounds into Silence

Musik ist Balsam für die Seele. Ganz besonders gilt das für Klänge und Sounds, die einladen zur Entspannung und zur Meditation. Die in Barcelona lebende Filmmacherin Georgia Wyss stellt in ihrer Dokumentation eine Szene vor, die längst eine Fülle von „Stars“ hervorgebracht hat, die sich selbst jedoch weniger als Künstler sehen denn als Vermittler für das gemeinsame Singen von Mantras. Dass Singen der Seele gut tut – hier kann man es sehen und natürlich auch spüren. Schneller, höher, weiter – so diktiert es der Alltag allenthalben und der Mensch hetzt mit. Das dringende Bedürfnis nach Entspannung und Ausgeglichenheit hat in der Gegenbewegung zur Beschäftigung mit östlichen Meditationspraktiken geführt, allen voran Yoga. Das dort bereits übliche Singen von Gebetsformeln und Mantras wiederum hat über die vergangenen Jahre auch in der westlichen Welt eine eigene Dynamik entfaltet und sich zur sogenannten Kirtan-Bewegung ausgeweitet. Damit gemeint ist das gemeinsame Singen und wiederholte Rezitieren heiliger Silben, Worte oder auch Verse eines Mantras. Die Filmmacherin Georgia Wyss stellt in ihrer Dokumentation eine ganze Reihe von Künstlern und Musikern vor. Dabei kommt heraus, dass auch der ein oder andere Künstler einstmals selbst über diese Form der Musik den Weg aus einer persönlichen Lebenskrise geschafft hat. // [//PROGRAMMKINO.DE](#)

MANTRA – SOUNDS INTO SILENCE

Ab 7.6.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter [filmkunstkinos.de](#) und [biograph.de](#) Spanien, Deutschland 2017 - 85 Min. - Regie: Georgia Wyss. Mit Eva Premal & Miten, Manose, Krishna Das, Jai Uttal, Snatam Kaur, MC Yogi, Dave Stringer, C.C. White, Nina Rao u.v.m.



Hereditary – Das Vermächtnis

„Der gruseligste Film der letzten Jahre“, so lautete das allgemeine Urteil nach der Premiere auf dem Sundance Film Festival und der Trailer schien diesen Eindruck zu verstärken – besondere Aufmerksamkeit erregte dieser, als er unabsichtlich in einem australischen Kino vor einem Kinderfilm gezeigt wurde. Subtil greift Aster die Ästhetik etwa von Kubricks „Shining“ oder Polanskis „Mieter-Trilogie“ auf.

Die Beziehung zu ihrer Mutter war für Künstlerin Annie (Toni Collette) immer durchwachsen, sodass deren Tod sie nicht allzu sehr mitnimmt. Doch kurz nach der Beerdigung wird die Familie mit schrecklichen Ereignissen konfrontiert. Die US-Amerikanische Produktionsfirma A24 hat sich für Filmkenner schon lange als verlässlicher Lieferant anspruchsvoller Filme erwiesen, von Oscar-Gewinnern wie „Moonlight“ oder auch dem Überraschungshit „The Babadook“, der ebenfalls durch psychologischen Horror zu glänzen wusste. Aster, der sich bereits in seinen Kurzfilmen thematisch mit dysfunktionalen Familienstrukturen beschäftigt hat, gelingt es dem Image des Horrorfilms neues Leben einzuhauchen, indem er sich auf das besinnt, was guten Horror ausmacht: Das unangenehme Gefühl, dass das allseits Vertraute plötzlich ins Unheimliche umschlägt. // [//PIA WANKE](#)

HEREDITARY – DAS VERMÄCHTNIS

Ab 14.6.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter [filmkunstkinos.de](#) und [biograph.de](#) (Hereditary) USA 2018 - 123 Min. - Regie: Ari Aster. Mit Toni Collette, Gabriel Byrne, Alex Wolff, Milly Shapiro, Ann Dowd, u.a.

OSKA
Hohe Straße 16
40213 Düsseldorf
T 0211 20051993

Mo bis Fr 11 – 19 Uhr
Samstag 10 – 16 Uhr

Shop online
[oska.com](#)

OSKA

Der neue Film mit Saoirse Ronan („BROOKLYN“, „LADY BIRD“)

SAOIRSE
RONAN

BILLY
HOWLE

EMILY
WATSON

EIN FILM VON
DOMINIC
COOKE

AM
STRAND

NACH DEM BESTSELLER VON IAN MCEWAN („ABBITTE“)

AB 21. JUNI IM KINO

[WWW.AMSTRAND-DERFILM.DE](#)



Die brillante Mademoiselle Neïla

Die Kunst, Recht zu behalten – man kann sie lernen. Im neuen Film von Yvan Attal nimmt Daniel Auteuil als zynischer Rhetorik-Professor eine junge Jurastudentin unter seine Fittiche, um ihr die Technik des Diskutierens beizubringen. Und um seinen Job zu retten. Zwei Dickköpfe prallen aufeinander, und wie sie langsam, mit intelligent geschriebenen Dialogen, am selben Strick ziehen, um einen Rhetorik-Wettbewerb zu gewinnen, ist die eigentliche Geschichte des Films. Schöne Erkenntnis: Mit den richtigen Worten kann man viel erreichen, vom Kuss bis zur Karriere.

Neïla Salah (Camélia Jordana) hat es, trotz ihres nordafrikanischen Migrationshintergrundes, geschafft. Sie darf an der renommierten Pariser Assas Law School studieren. Doch gleich am ersten Tag des Semesters kommt sie zu spät. Der Hörsaal ist rappellvoll, und Professor Pierre Mazard (Daniel Auteuil), bekannt für seine spitze Zunge, ist nicht bereit, die Störung einfach so hinzunehmen: Wie sie heiße, ob Neïla der Vorname sei oder der Nachname, warum sie zu spät komme, warum sie sich nicht entschuldige. Mazard ist ein frauenfeindlicher und rassistischer Mistkerl, das merkt man sofort. Doch diesmal haben seine verbalen Ausfälle Folgen: Jemand hat den Zwischenfall aufgenommen und auf YouTube gestellt, der Dekan der Universität muss handeln: Entweder Mazard nähme seinen Hut... Oder er helfe Neïla, den alljährlichen Rhetorik-Wettbewerb zu gewinnen. Neïla ist zunächst gar nicht begeistert: Der zynische alte Mann hat sie zu sehr beschämt. Doch dann sieht sie die Chance, von dem versierten und eloquenten Rhetoriker all das zu lernen, was sie später einmal als Rechtsanwältin wissen muss.

Regisseur Yvan Attal macht es dem Zuschauer zunächst nicht leicht, seine Figuren zu mögen. Neïla geht einem in den ersten Szenen mit ihrer Unpünktlichkeit und ihrem aufbrausenden Temperament, ihrer Aggressivität und Zickigkeit gehörig auf die Nerven. So legt sich ein kleiner Schatten auf die Figur, die erst später Mut, Hartnäckigkeit, Freundlichkeit, Zielstrebigkeit und Dankbarkeit zeigen wird. Mazard hingegen ist zwar ein guter Lehrer, der mit ungewöhnlichen Methoden und immensem Wissen seine Schülerin fördert, aber mit seinen Wutanfällen, Provokationen und Beleidigungen erscheint er als schwieriger Misanthrop, dem man nur ungenen Sympathie entgegen bringt. Im Folgenden geht es also darum, wie Lehrer und Schülerin aufeinander zu gehen und voneinander lernen. Das ist mitunter sogar komisch, etwa, wenn Mazard Neïla zwingt, in einer Metro die Aufmerksamkeit der Fahrgäste mit der Rede eines römischen Senators zu erringen, oder das Mädchen einen Freund seit Kindertagen mit geschickter, eigentlich das Gegenteil fordernder Rhetorik dazu verführt, sie endlich zu küssen. Natürlich geht es hier auch um die Macht des Wortes und die richtige Argumentation. In feinen und intelligent geschriebenen Dialogen berührt der Film zahlreiche Themen, vom Rassismus bis zur Frauenfeindlichkeit, von der Bigotterie bis zur Wahrheit, von der Bildung bis zur Redefreiheit. Nicht umsonst wird hier Arthur Schopenhauers Technik des Diskutierens, auch bekannt als „Eristische Dialektik“, angeführt. 38 Kunstgriffe gibt es, die einem helfen, Recht zu behalten, von der Ablenkung bis zur Verallgemeinerung, von falschen Annahmen bis zur irritierenden Zwischenfrage. Und wenn der Gegner zu gewinnen droht, darf man ihn auch persönlich beleidigen. Wer hätte gedacht, dass Schopenhauer auch heute noch so aktuell ist? // PROGRAMMKINO.DE

DIE BRILLANTE MADEMOISELLE NEÏLA

Ab 14.6.

Vorpremiere in der frz. Originalfassung mit dt. Untertiteln am 12.6. im Atelier Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (Le Brio) Frankreich 2017 - 95 Min. - Regie: Yvan Attal. Mit Carmélia Jordana, Daniel Auteuil, Yasin Houicha, Nozha Khouadra



Vom Ende einer Geschichte

Der pensionierte, allein lebende Besitzer eines kleinen Geschäfts für gebrauchte Leica-Kameras wird durch einen Brief mit seiner Vergangenheit konfrontiert. Als Student hatte er sich vor fast 50 Jahren in ein schönes Mädchen verliebt, das sich aber schon bald seinem besten Freund zuwandte. Doch der nahm sich kurz darauf das Leben. Was wohl aus seiner großen Liebe wurde? Nach all den Jahren trifft er sich mit ihr – und muss eine bittere Wahrheit erfahren. Beklemmendes, konsequent aus der Perspektive der männlichen Hauptfigur erzähltes Drama nach dem gleichnamigen Buch von Julian Barnes, das 2011 mit dem Man Booker Prize ausgezeichnet wurde. Die Themen: Erinnerung und Lebenslügen, Reue und Bedauern. Von Jim Broadbent und Charlotte Rampling vielschichtig gespielt.

Tony Webster (Jim Broadbent) führt in London ein zurückgezogenes, vielleicht etwas langweiliges Leben. In einem kleinen Geschäft verkauft er gebrauchte Leica-Kameras – und das in Zeiten digitaler Technik. Mit seiner Ex-Frau Margaret (Harriet Walter) versteht er sich gut, auch wenn er ihr manchmal mit seinen Marotten auf die Nerven geht. Gelegentlich begleitet er seine lesbische, gleichwohl hochschwängere Tochter (Michelle Dockery) zum Geburtsvorbereitungskurs. Dieser geordnete Lebensabend gerät durcheinander, als Tony von einer Kanzlei einen Brief erhält. Er soll das Tagebuch seines besten Freundes Adrian Finn erben, der sich vor langer Zeit das Leben genommen hat. Nun springt der Film in gelegentlich eingestreuten Rückblenden zurück in das Jahr 1965, zu Tonys Jahren an der Universität. Der Zuschauer erfährt, wie er sich mit dem gutaussehenden, hochintelligenten Adrian (Joe Alwyn) anfreundet und sich in die bezaubernde, aber kapriziöse Veronica (Freya Mavor) verliebt. Er will etwas Festes, sie will ihre Freiheit – eine unüberbrückbare Kluft. Und darum wandte sich Veronica damals Adrian zu, die Drei sahen sich nie wieder. Jetzt, nach all diesen Jahren, verhindert Veronica (nun dargestellt von Charlotte Rampling) die Herausgabe von Adrians Tagebuch. Warum? Tony bleibt nichts anderes übrig, als sich mit ihr zu treffen. Aber sie hat eine bittere Wahrheit für ihn parat, die er für immer verdrängt zu haben schien.

Regisseur Batra hat diesen Komplex um Identität und Lebenslügen geschickt auf die Leinwand übertragen und in eine verschachtelte Erzählung übersetzt, die die Vergangenheit mit der Gegenwart verknüpft. Denn: Die Vergangenheit ist im Alter in der Erinnerung stets präsent, und nicht jeder kann die Grausamkeit der Jugend aushalten. Das macht aus Tony, dessen Perspektive Buch und Film einnehmen, einen unzuverlässigen Erzähler. Seine Schlussfolgerungen treiben zwar die Geschichte voran, aber sie sind häufig auch falsch. Das Erkennen der Wahrheit trifft ihn darum am Schluss umso heftiger. Diese Reue, dieses Bedauern, diese Scham um ein jugendliches Fehlverhalten, das auch ein halbes Jahrhundert später Tonys Charakter prägt, teilt sich dem Zuschauer ungebremst mit und macht aus „Vom Ende einer Geschichte“ ein wuchtiges Melodram, dessen Wehmut vom Regisseur immer wieder durch komische Zwischenspiele unterlaufen wird. Nicht zu vergessen die darstellerischen Leistungen von Jim Broadbent und Charlotte Rampling, die ihren Figuren Tiefe und Vielschichtigkeit verleihen. // PROGRAMMKINO.DE

VOM ENDE EINER GESCHICHTE

Ab 14.6.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Großbritannien 2017 - 108 Min. - Regie: Ritesh Batra. Mit Jim Broadbent, Charlotte Rampling, Harriet Walter, Michelle Dockery, Emily Mortimer u.a.



Sternenjäger – Abenteuer Nachthimmel

Rund um die Erde reisen die Filmemacher und begleiten fünf renommierte Naturfotografen in die entlegensten Ecken der Welt, um den nächtlichen Himmel im Bild festzuhalten. Die Dokumentation beeindruckt mit wunderschönen Aufnahmen und sehenswerten Effekten.

Die Faszination für Himmelsphänomene zieht sich durch die gesamte Menschheitsgeschichte. Das Glitzern der Sterne, der bleiche Schein des Mondes, das Vergehen und die Wiederkehr des Sonnenlichts müssen auf frühere Generationen, die in Zeiten vor der Elektrifizierung der Erde lebten und über keinerlei astronomische Kenntnisse verfügten, faszinierend und angsteinflößend zugleich gewirkt haben. Die Mythen und letztlich auch die Religionen, die daraus entstanden sind, spiegeln diese ambivalente Beziehung bis heute wider – in den Legenden indigener Völker ist einiges davon erhalten. Leider sorgt der Mensch selbst dafür, dass immer weniger vom Nachthimmel zu sehen ist, und so gibt es nur noch wenige Orte auf der Erde, wo der Blick in den Himmel so gut möglich ist wie zu den Zeiten, als der Homo sapiens noch nicht überall seine Spuren hinterließ. Der Film zeigt einige dieser außergewöhnlichen Plätze. Sie alle liegen fernab jeder Zivilisation. Die aufwändigen, imposanten Aufnahmen laden zum Staunen und zum Nachdenken darüber ein, wie unbedeutend der Mensch ist – und mit ihm der ganze winzige Planet Erde im Universum. // PROGRAMMKINO.DE

STERNENJÄGER – ABENTEUER NACHTHIMMEL

Ab 14.6.

Deutschland 2018 - 90 Min. - Regie: Christian Schidlowski, Rohan Fernando, Hannah Leonie Prinzler, Sebastian Kentner, Johannes Backes



Halaleluja – Iren sind menschlich!

Der junge Inder Raghdan hat im kleinen irischen Küstenort Sligo eine neue Heimat gefunden. Dort lebt er bei seinem Onkel und ist sicher vor seinem herrschen Vater und dessen traditionellen Heiratsplänen. Doch ausgerechnet bei seiner Geburtstagsfeier steht Papa vor der Tür und hat neue Pläne für den Sohnemann mitgebracht. Höchst vergnügliche Culture-Clash-Komödie von der grünen Insel und damit genau das Richtige für einen lauen Sommerabend!

Es ist schon ein bisschen her, dass der örtliche Schlachthof von Sligo dicht gemacht hat. Die ehemaligen Mitarbeiter halten sich mit diversen Jobs über Wasser und besonders der Vater von Raghdans großer Liebe Maeve leidet darunter, keine Aufgabe mehr zu haben. Doch nun wurde der Schlachthof von einem Geschäftsmann gekauft, und jener ist ausgerechnet Raghdans Vater, der diesen mit Hilfe von Raghdan in einen Halal-Betrieb umwandeln will. Da sind Konflikte natürlich vorprogrammiert, doch nach und nach entsteht etwas ganz Neues, das nicht unbedingt im Interesse von Raghdans Vater ist...

„Halaleluja – Iren sind menschlich!“ ist flott erzählt und überzeugt besonders durch die sympathischen und teilweise auch skurrilen Charaktere. Ein Film mit Herz und Humor, der fast nebenbei die große Botschaft vermittelt, dass Freundschaft, Solidarität und Liebe das Wichtigste im Leben sind. // ERIC HORST

HALALELUJA – IREN SIND MENSCHLICH!

Ab 21.6.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (Halal Daddy) Deutschland, Irland 2017 - 95 Min. - Regie: Conor McDermottroe. Mit Nikesh Patel, Sarah Bolger, Colm Meaney, Art Malik, David Kross u.a.

06.06., 20.06., 27.06. | 19:30 Uhr | 4 Euro pro Abend
RELIGIONEN ENTDECKEN

Woher kommt das Böse in der Welt? Seminar

08.06. | 18:30 Uhr | 44,50 Euro
LITERATURDINNER – REVOLUTION

Vier-Gänge-Menü à la Heinrich Heine

09.06., 23.06. | 10:00 – 17:00 Uhr | 40 Euro pro Paar
EIN TAG FÜR PAARE, DIE SICH TRAUEN

Tagesseminar zur Vorbereitung auf die kirchliche Trauung

12.06. | 18:00 Uhr | 3 Euro
THEMENFÜHRUNG

Das verborgene Kloster

19. und 20.06. | 11:30 – 13:00 Uhr | 12,50 Euro
LITERARISCHER ZIRKEL – DER „DIVAN“

von Hafis und Goethe. Mit Prof. Dr. Joseph A. Kruse

22.06. | 19:00 | Eintritt frei
JÖRG EBERHARD – MALEREI

Vernissage – Kunst im Maxhaus

23.06. | 19:30 Uhr | 59,50 Euro
SIEBENSCHLÄFERDINNER

Sieben Gänge leichte Sommerküche bei Sonne oder Regen

27.06. | 19:30 – 21:00 | 5 Euro
VON HERZ ZU HERZ MIT GOTT

Abend mit Musik und Gebet im Schweigen

28.06. | 19:30 – 21:00 | 4 Euro
CHRISTSEIN PRAKTISCH

Wie lebe ich mein Christsein im Alltag?

Tickets und Infos zum Programm: www.maxhaus.de,
Tel.: 0211.9010252 oder Mail: eintrittskarten@maxhaus.de



Am Strand

In der Verfilmung von Ian McEwans tragischem Roman „Abbitte“ zerstörte sie aus kindlicher Unwissenheit heraus die große Liebe ihrer älteren Schwester. In dieser weiteren Adaption einer Novelle des großen britischen Schriftstellers gerät ihre eigene junge Ehe durch unausgesprochene Traumata und die Verklemmtheit ihrer Zeit in große Gefahr: Saoirse Ronan – jetzt schon eine der profiliertesten und am meisten honorierten Schauspielerinnen ihrer Generation. Gemeinsam mit Billy Howle wird sie in einer fatalen Hochzeitsnacht mit sexuellen Ängsten konfrontiert. Alternierend zwischen präziser Studie und Impressionen einer romantischen Liebesgeschichte, zeichnet Dominic Cooke ein ernüchterndes Sittengemälde der damaligen Prüderie – wenige Jahre vor der sexuellen Revolution um 1968.

Lachend promenieren die frisch Vermählten den Strand entlang: Edward Mayhew (Billy Howle) und Florence Ponting (Saoirse Ronan). Im Hotel angelangt, legt sich ein Schleier der Befangenheit über beide. Wenig hilfreich für das Zustandekommen eines auflockernden Gesprächs sind die beiden verstohlen kichernden Hotelpagen, die das Dinner servieren und Wein einschenken. Edward kann kaum erwarten, dass die beiden endlich verschwinden, derweil Florence deren Gehen hinauszuzögern versucht. Ihrem Mann steht erwartungsvolle Vorfreude und Aufregung ins Gesicht geschrieben. Aus ihrem starren Blick und der Schnappatmung, sobald er einmal kurz nicht hinsieht, spricht hingegen schiere Panik vor dem Bevorstehenden: der Hochzeitsnacht. Die Spannung in der Luft ist greifbar, doch anstatt über ihr jeweiliges Empfinden zu sprechen, verheddern sich die Zwei in einem Frage- und Antwortspiel, das sie immer wieder in die gemeinsame junge Vergangenheit zurückwirft. Auf diese Weise wird auch sukzessiv die Vorgeschichte des jungen Paares entblättert, das sich nun in einer beklagenswert unangenehmen Lage wiederfindet. Andeutungsweise werden auch Erklärungen dafür geliefert, die die beinahe unheilvoll die Geschehnisse überschattende Aussprache so unmöglich erscheinen lässt. Schließlich kommt es, wie es kommen muss: Edward beginnt ungeschickt zu fummeln, Florence kreischt panisch auf und flüchtet hinaus auf den Chesil Beach. Die offene Aussprache folgt zwar, aber zu spät und mit weitreichenden Konsequenzen. Was in der Novelle konsequent in der einen verheerenden Hochzeitsnacht komprimiert wird, spinnt die Verfilmung, zu der Ian McEwan persönlich das Drehbuch beisteuerte, kongenial weiter und präsentiert ein Geflecht komplexer Emotionen und divergierender Erwartungshaltungen, die schließlich in der unbeholfenen und scheuen Körperlichkeit der zwei unaufgeklärten Liebenden kulminieren.

Thematisch an die wohl prominenteste McEwan-Verfilmung „Abbitte“ anknüpfend, erzählt auch „Am Strand“ über eine große Liebe und die Reue, die mit fatalistischen Entscheidungen Hand in Hand geht. Dezent entwirft Regisseur Dominic Cooke dieses Bild der lustfeindlichen Schwellenzeit im England der Nachkriegszeit und trifft dabei genau den richtigen Ton für die unerträglich peinliche, erstickende Atmosphäre, die sich im Hotelzimmer über das Paar breitet. Wenn auch schlussendlich versöhnlicher gestaltet als die Vorlage, berührt diese Liebesgeschichte nicht zuletzt wegen der starken Chemie zwischen Saoirse Ronan und Billy Howle, die mit eindringlichen Darstellungen glänzen und die Beklemmung der unglücklichen Ausgangslage des Paares greifbar machen. // //NATHANAELE BROHAMMER

AM STRAND

Ab 21.6.

Vorpremiere in der engl. Originalfassung mit dt. Untertiteln am 19.6. im Atelier Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (On Chesil Beach) Großbritannien 2017 - 110 Min. - Regie: Dominic Cooke.

Mit Saoirse Ronan, Billy Howle, Emily Watson, Ann-Marie Duff, Samuel West u.a.



Nicht ohne Eltern

Zusammen mit Hauptdarsteller Sébastien Thiéry („Nathalie küsst“) begibt sich Regisseur Vincent Lobelle auf eine Gratwanderung zwischen Skurrilität, Ernst und Komödie mit reichlich Situationskomik. Nicht umsonst sind französische Komödien inzwischen Garant für Kassenschlager. Frech, mutig und originell wagen sie den Zusammenprall unterschiedlicher Kulturen und Klassen. Diesmal bemühen sich die Drehbuchautoren nach Kräften einem älteren Ehepaar einen verschollenen, tauben Sohn unterzubeln. Mit sicherem Gefühl für Timing brilliert dabei der französische Publikumsliebling Christian Clavier als gutsituierter Ehemann, den der Familienzuwachs wenig begeistert. An seiner Seite überzeugt Catherine Frot mit hinreißender Präsenz.

Das gutsituierte französische Ehepaar Prioux ist kinderlos. Für den etwas sturen Geschäftsmann Alain (Christian Clavier) läuft trotzdem alles Bestens. Dass seine Frau Laurence (Catherine Frot) etwas vermissen könnte, kommt ihm nicht in den Sinn. Doch eines Tages stehen die beiden vor einem Rätsel. In ihrem Haus steht plötzlich ein fremder Mann (Sébastien Thiéry) unter ihrer Dusche. Erschreckt vermuten sie einen Einbrecher. Doch Patrick, der fast taub ist, behauptet Alains verschollener Sohn zu sein. Vielleicht aus einer weit zurückliegenden Affäre, wie Laurence vermutet? Alain streitet alles ab. Doch Laurence lässt nicht locker. Sie zwingt ihn mit ihr zusammen die Frauen aus seinen Affären zu besuchen. Während Laurence beginnt, ihren neugewonnenen Sohn zu akzeptieren, bleibt Alain skeptisch. Er ist sich sicher: Patrick ist ein betrügerischer Hochstapler, der hinter ihrem Geld her ist. Die Situation wird ständig absurder. Besonders als Patrick seine Frau Sarah (Pascale Arbillot) vorstellt. Sarah ist blind und schwanger. Für Alain scheint der Zeitpunkt gekommen, endlich zu handeln.

Seit einigen Jahren sind Komödien aus dem krisengeschüttelten Frankreich das mit Abstand beliebteste Genre. Dabei beziehen viele der Erfolgfilme, allen voran der Mega-Hit „Ziemlich beste Freunde“, ihre Komik aus dem Zusammenprall unterschiedlicher Kulturen und Klassen. Frech, mutig und originell werden Tabus gebrochen. Die Balance zu halten zwischen Respekt und künstlerischer Freiheit, sowie Vorurteile nicht zu bedienen, sondern zu entlarven, ist hier immer wieder die Herausforderung. Mit seiner skurrilen Familienkomödie nach seinem gleichnamigen, umjubelten Bühnenstück wagt sich Regisseur und Hauptdarsteller Sébastien Thiéry auch an das Thema Behinderung. Dass dabei das emotionale Taktgefühl nicht auf der Strecke bleibt, verdankt er vor allem dem exzellenten Schauspiel-Duo Catherine Frot und Christian Clavier. Der 65jährige „old school“-Repräsentant aus dem Kinohit „Monsieur Claude und seine Töchter“ zeigt sich dabei erneut als versierter Komödiant zwischen Zynismus und Lebenslust, der vor praktisch nichts zurückschreckt. Catherine Frot an seiner Seite gelingt es in vielen Szenen, über sich hinauszuwachsen, ohne damit zur Karikatur zu werden. Nicht umsonst sind ihre Spezialität patente, lebenslustige Frauen, die sich durch nichts beirren lassen. Als Operndiva „Madame Marguerite oder die Kunst der schiefen Töne“, basierend auf dem Leben der legendären Mächteger-Sopranistin Florence Foster Jenkins, wurde sie mit dem César, dem französischen Oscar, ausgezeichnet. //

// PROGRAMMKINO.DE

NICHT OHNE ELTERN

Ab 21.6.

Vorpremiere in der frz. Originalfassung mit dt. Untertiteln am 18.6. im Atelier Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (Momo) Frankreich 2017 - 85 Min. - Regie: Vincent Lobelle. Mit Catherine Frot, Christian Clavier, Sébastien Thiéry, Pascale Arbillot, Hervé Pierre u.a.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Kolyma

Ein skurriler Roadtrip ans Ende der Welt. Dokufilmer Stanislaw Mucha, der für seinen ironischen Blick bekannt ist, entführt uns nach Nordost-Sibirien, in eine Gegend, die in Russland Synonym ist für Gold und Tod. Millionen von Menschen litten hier unter Stalin in endlosen Arbeitslagern, in denen sie unter schrecklichen Bedingungen Gold schürfen mussten. Mucha trifft die Menschen, die heute hier leben, und spürt mit ihnen der Geschichte nach.

„Der längste Friedhof der Welt“ wird sie genannt, die knapp zweitausend Kilometer lange Straße von der Hafenstadt Magadan, dem „Tor zur Hölle“, zur kältesten Großstadt der Welt, Jakutsk. Von den Lagern sind nur wenige Ruinen übrig. Der Rest ist das Wissen, dass hier überall noch Berge von Knochen unter der Erde liegen – und selbst das kümmert nicht jeden. Während die einen sich weiter erzürnen, Lieder dichten oder sich mithilfe eines eigenen kleinen Gulag-Museums mit der Geschichte versöhnen, kennen andere kaum den Unterschied zwischen „Gulag“ und „Gulasch“. Viele Verrückte gibt es hier, hat man den Eindruck – Verrückte, die an ihren eigenen Vätern merkwürdige Experimente zur Verjüngung des Menschen durchführen oder überzeugt sind, dass sie mit bloßen Worten töten können. Schamanen, Geister und Eiskünstler. Kinder werden zum Patriotismus erzogen und Gold wird immer noch geschürft – jetzt eben für Putin. Es ist eine ganz eigene Welt, dieses Kolyma. //

// DANIEL BÄLDLE

KOLYMA

Ab 21.6. im Metropol

Premiere am 11.6. in Anwesenheit des Regisseurs im Metropol

Deutschland 2017 - 85 Min. - Dokumentarfilm von Stanislaw Mucha.



The Rider

Ein indianischer Cowboy wird bei einem Rodeo vom Pferd abgeworfen und schwer am Kopf verletzt. Mühsam kämpft er sich ins Leben zurück. Doch als Pferdetrainer wird er nicht mehr arbeiten können. Anrührendes, überaus menschlich inszeniertes Drama über den Neuanfang eines jungen Mannes, der auch um seine Identität kämpfen muss. In einigen Szenen ungemein berührend und feinfühlig inszeniert, vermittelt der Film der Regisseurin Chloé Zhao in atemberaubenden Bildern auch ein Gefühl für den Ort, für die Landschaft und die Kultur dieser sogenannten „Indian Cowboys“.

Brady, ein junger indianischer Cowboy, arbeitet als Rodeoreiter und Pferdetrainer in einem Reservat von South Dakota. Als ihn bei einem Wettkampf ein widerspenstiges Pferd abwirft und mit dem Huf am Kopf trifft, erleidet er einen Schädelbasisbruch. Bradys erfolgreiche Karriere als Rodeo-Reiter ist vorbei, auch als Pferdetrainer darf er nicht mehr arbeiten. Wie Brady sich damit abfindet, wie er nach einer neuen Zukunft und einer neuen Identität sucht – davon erzählt dieser Film auf ebenso zärtliche wie menschlich Weise. Fast alle Schauspieler sind Lakota Sioux aus der Pine Ridge Reservation in South Dakota. Chloé Zhao entlockt ihnen nicht nur wundervolle darstellerische Leistungen, sie vermittelt in atemberaubenden Bildern auch ein Gefühl für den Ort, für die Landschaft und die Kultur. Aufmerksam registriert sie das Männerbild in der kleinen Gemeinschaft und hinterfragt ihre Mythen. //

// PROGRAMMKINO.DE

THE RIDER

Ab 21.6.

USA 2017 - 104 Min. - Regie: Chloé Zhao. Mit Brady Jandreau, Tim Jandreau, Lily Jandreau, Lane Scott

VON DER HEYDT
KUNSTHALLE
WUPPERTAL-BARMEN

THOMAS WREDE
SCENERIES

27.5.-26.8.2018

von-der-heydt-kunsthalle.de

Coroplast Kunst- und Museumsverein Wuppertal

Gebirgslandschaft im Spiegelschrank, 2018, Serie, Domestik, Landscapes © VG Bild-Kunst, Bonn 2018

„knallhart-lustig“
KINO-ZEIT.DE

LAURA TONKE MARC HOSEMANN

AB 31. MAI IN DEN
FILMKUNSTKINOS DÜSSELDORF

ZWEI IM
FALSCHEN
FILM

EIN FILM VON LAURA LACKMANN

www.zwei-im-falschen-film.de



2001: Odyssee im Weltraum

Als frühes Opus Magnum eines Genies und als eines der wichtigsten Werke der Filmgeschichte wird Stanley Kubricks „2001“ von vielen Kritikern, Filmemachern und Filminstitutionen gewertet. Und auch heute noch bleibt der fremdartige Zauber der surrealen Bildpanoramen und des Raumschiff-Balletts, das Maßstäbe in Sachen Spezialeffekten neu definierte, unerreicht.

Evolution, außerirdisches Leben, künstliche Intelligenz, die Weiten des Weltraums, die vergleichsweise mickrige menschliche Existenz und die Erkenntnis selbst sind die riesigen Themen dieses Films. Keine Antworten werden gegeben, sondern regelrechte philosophische Untiefen, sowie ein Interpretationsspektrum ad infinitum aufgerissen. Kubrick errtete seinen einzigen Oscar, ironischerweise aber für die grandiosen Spezialeffekte, die er mitentwickelte. Obgleich „2001“ schon 1968 auch viel Lob einheimste, überforderte er noch einen großen Teil seines Publikums. Heute ist man sich der zeitlosen Qualität dieses Unikums bewusst, hat es doch seinen unverrückbaren Platz in der Filmhistorie eingenommen. Ein visuell brillantes und auf vielerlei Ebenen beeindruckendes cineastisches Erlebnis mit nachhaltiger Wirkung, das man definitiv einmal gesehen haben sollte! // //NATHANAEL BROHAMMER

2001: ODYSSEE IM WELTRAUM

Ab 21.6.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (2001: A Space Odyssey) USA 1968 - 133 Min. - Regie: Stanley Kubrick. Mit Keir Dullea, Gary Lockwood, William Sylvester u.a.



Die Wunderübung

Das Licht der Bühnenwelt erblickte Daniel Glattauers Komödie „Die Wunderübung“ über ein streitendes Paar in Therapie 2015 in den Wiener Kammerspielen. Nach zahlreichen Folgeaufführungen auf deutschsprachigen Bühnen, darunter im Düsseldorfer Theater an der Kö, kommt das Erfolgsstück jetzt auf die große Leinwand. Wie in Wien hat Michael Kreihsl die Regie übernommen und mit Devid Striesow und Aglaia Szyszkowitz die idealen Partner für seine leichtfüßige Inszenierung gefunden.

Joana und Valentin sind ein langjähriges eingespieltes Team, vor allem im Streiten. Von der genervten Tochter zur Paarberatung geschickt, setzen nun alle ihre Hoffnung in den Therapeuten Harald. Doch alle Versuche des routinierten Psychologen sind zum Scheitern verurteilt. Doch dann erhält Harald eine SMS seiner Ehefrau, die ihn völlig aus der Bahn wirft...

„Du hörst mir nie zu! – „Wo zu denn, du sagst ja immer das Gleiche!“ – „Du verstehst mich nicht!“ – Wem solche Sätze in der eigenen Beziehung bekannt vorkommen, wird sicher seine Freude haben an dieser „Wunderübung“ Denn oft sind gerade die Situationen am komischsten, in denen wir uns selbst wiedererkennen können, ohne die Betroffenen zu sein. Vornehmlich als Kammerspiel inszeniert wird DIE WUNDERÜBUNG zum vergnüglichen Schlagabtausch eines starken Ensembles, der Spaß macht, aber auch zum Nachdenken anregt. // //ANNE WOTSCHKE

DIE WUNDERÜBUNG

Ab 28.6.

Österreich 2018 - Regie: Michael Kreihsl. Mit Devid Striesow, Aglaia Szyszkowitz, Erwin Steinhauer u.a.



Love, Simon

„Love, Simon“ ist ein Crowd-Pleaser durch und durch, ohne überhaupt einen Hehl daraus zu machen. Dabei, dass er mit solcher Konsequenz – nämlich mit Herz, Humor, Übertreibungen und sympathischem Kitsch – seine lebensbejahende Botschaft hinausträgt, lässt sich fast vergessen, dass hiermit im Jahre 2018 endlich einmal ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung gemacht wurde: Es ist der erste von einem großen Studio produzierte Film über das Thema Coming Out, weshalb auch wir nicht versäumen, die charmanten Highschool-Dramödie nach dem Roman „Simon vs. the Homo Sapiens Agenda“ von Becky Albertalli auf unsere Leinwände zu bannen.

Simon (Nick Robinson) gesteht es sich gleich zu Anfang selbst ein: Eigentlich ist alles in seinem Leben ein kleines bisschen ZU perfekt: Der gutaussehende Dad (Josh Duhamel) ist der damalige Footballstar, seine Mom (Jennifer Garner) die frühere Highschool-Queen und die kleine Schwester eine angehende Profi-Köchin. Er hat tolle Freunde, ein gesundes Umfeld, das nichts zu wünschen übrig lässt. Nur er selbst hütet ein kleines großes Geheimnis, das ihn wehmütig seufzen macht, sobald der schicke Gärtner mit den sexy Boots wieder Laub saugt: Er ist schwul und empfindet seine Existenz als ein großes Luft-Anhalten. Als sich dann ein Mitschüler anonym im Online-Schulforum outet, regt sich etwas Mut in Simon. Er ist nicht ganz alleine auf der Welt. Also beginnt er einen heimlichen Chat mit Mr. Unbekannt, in dem sie sich über ihre verborgenen Sehnsüchte austauschen. Zum ersten Mal fühlt Simon sich so wirklich verstanden, wird offener und hält schließlich sogar Ausschau nach seinem mysteriösen Chat-Partner. Bis jemand sein Geheimnis herausfindet und sich schlagartig alles für ihn ändert...

Von der Familie über die Freunde, bis hin zu den Mitschülern und den Lehrern – all die Prämissen, die die Geschichte setzt, sind schon fast haarsträubend utopisch. Selbst die Schultoiellen sind blitzblank! Ein idyllisches Ambiente – nahe wie es sein sollte! Generation Z wird passenderweise stets mit Smartphone in der Hand ironisch konterkariert und es werden einige kluge Fragen gestellt. Sexualität wird in einer Montage beispielsweise perspektivisch verdreht: In einer Fantasie Simons müssen plötzlich Heteros sich vor den eigenen Eltern outen, die peinlich berührt oder mit grimassierenden Impuls-Gebeten gen Himmel reagieren. Genau diese Momente sind es, die „Love, Simon“, der ganz fröhlich und manchmal sogar dreist die allgemeine Wirklichkeit verbiegt, so bemerkenswert machen. Er ist ganz darauf zugeschnitten, einem breiteren Publikum ein Sujet nahezubringen, das im Mainstream-Kino viel zu lange umschiffte wurde und längst überfällig war. Und auch wenn viele Problematiken, mit denen sich schwule oder lesbische Teenager rumschlagen müssen, hier verhallen, könnte man auf der anderen Seite argumentieren, dass gerade dies die größte Stärke dieser optimistischen und eigentlich – bis auf die „Queerness“ – klassischen High-School-Dramödie ist! Demnach gibt es hier also kein verheerendes Mobbing, keine Eltern die ihr Kind verstoßen, keine suizidalen Allüren – nein! – eine Welt von (hoffentlich) morgen: Umgänglich, solidarisch, tolerant! Das (und anderes) mag zwar an so mancher Stelle stark überzuckert sein, ist andererseits aber herrlich universell, auf unbedarfte Weise visionär und von vorne bis hinten überaus unterhaltsam! // //NATHANAEL BROHAMMER

LOVE, SIMON

Ab 28.6.

Vorpremiere in der engl. Originalfassung mit dt. Untertiteln am 25.6. im Cinema Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de USA 2018 - 110 Min. - Regie: Greg Berlanti. Mit Nick Robinson, Josh Duhamel, Jennifer Garner, Katherine Langford, Logan Miller u.a.

ANIMERAMA

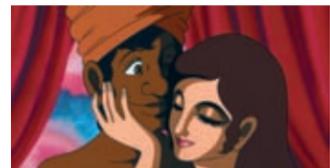
Die erotische Anime-Trilogie von Eiichi Yamamoto

Eiichi Yamamoto ist ein japanischer Regisseur und Drehbuchschreiber, der hauptsächlich für Anime tätig war und die erotische Zeichentrickreihe Animerama umgesetzt hat. Der dritte Teil der Trilogie „Belladonna of Sadness“ wurde sogar auf der Berlinale von 1973 gezeigt. Die Animerama-Trilogie von Eiichi Yamamoto entstand parallel zu den so genannten „Pink Films“, japanische Erotikfilme, die ab Ende der 60er-Jahre höchst populär waren und den Machern große künstlerische Freiheit einräumten, so lange denn der Anteil an Nacktheit stimmte. Ähnlich ist es auch bei den Animerama-Filmen, die mehr avantgardistischer Bilderspaß, denn stringent erzählter Zeichentrickfilm sind.

Der erste Teil der Trilogie, 1001 NIGHTS, kommt nun erstmalig in Deutschland vollständig untertitelt und neu abgetastet in die Kinos. Aus diesem Anlass zeigen wir natürlich auch den zweiten und den dritten Teil im Bambi. // //Eric Horst

1001 NIGHTS

(Sen'ya ichiya monogatari) Japan 1969 - 130 Min. - OmU - Regie: Eiichi Yamamoto. Mit (Stimmen) Sachiko Itô, Haruko Katô, Noboru Mitani u.a.



Aldin, ein armer Wasserverkäufer, kommt nach einem langen Marsch durch die Wüste in Bagdad an. Auf einem Sklavenmarkt verliebt er sich in Milliam, die gerade vom Sohn des Polizeichefs gekauft wird. Bei einem aufkommenden Sandsturm entführt er die Schönheit, woraus sich ein märchenhaft erotisches Liebesabenteuer in Episoden entspinnt, das sich um Sindbad über Ali Baba und die vierzig Räuber bis hin zu fliegenden Teppichen, Djinns, Riesen und Schlangenfrauen rankt, bei dem die erzählerischen Fäden zu einem kunstvollen Teppich verwoben werden. Die Mischung aus bluesigem Groove, Erotik, anspielerreichen Animationen, Ernsthaftigkeit und Komik sticht in ihrer konzeptuellen Geschlossenheit bei gleichzeitig kreativer und narrativer Experimentierfreude in der Animerama-Trilogie hervor.

Am 11.6. im Bambi

CLEOPATRA

(Kureopatora) Japan 1970 - 112 Min. - OmU - Regie: Osamu Tezuka, Eiichi Yamamoto. Mit (Stimmen) Chinatsu Nakayama, Kotoe Hatsuji, Tsubame Yanagiya u.a.



In ferner Zukunft erobert die Menschheit das Universum, doch Guerillas des Planeten Pasatorine drohen die menschliche Expedition mit dem Cleopatra-Plan zu durchkreuzen. Um dem Plan zuvor zu kommen und das Geheimnis der sagenumwobenen Cleopatra zu lüften, reisen die Agenten Jiro, Harvey und Mary per Psycho-Teleporter in das antike Ägypten. Während der Geist des notori-

sen Schwerenöters Harvey in den Hausleopard Cleopatras fährt, geraten Jiro und Mary als Ionius und Lybia in die erotischen Intrigen und dämonischen Machtwirren...

CLEOPATRA ist der zweite Teil der von Osamu Tezuka und Eiichi Yamamoto konzipierten Animerama-Trilogie, der ersten dezidiert für ein erwachsenes Publikum gestalteten Anime-Reihe. Tezuka und Yamamoto entwickelten mit CLEOPATRA den elektizistischsten der drei Filme: Von Anleihen an erotischen Pink-Filmen über stilistischen Mixturen aus Expressionismus, Kubismus und Walt Disney gibt es wohl kaum eine Eigenheit heutiger Animationsfilme, die in CLEOPATRA nicht ausformuliert, ironisiert und auf die Spitze getrieben würde.

Am 18.6. im Bambi

BELLADONNA OF SADNESS

(Kanashimi no Beradonna) Japan 1973 - 86 Min. - OmU - Regie: Eiichi Yamamoto. Mit (Stimmen) Tatsuya Nakadai, Katsuyuki Itô, Aiko Nagayama u.a.



Am Vorabend der französischen Revolution wird das schöne Bauernmädchen Jeanne von einem tyrannischen Fürsten vergewaltigt. In ihrer Qual erscheint Jeanne der Teufel in Phallusform und verwandelt ihre Angst in sexuelle Hingabe, um sie in seinen Bann zu ziehen. Ihre neugewonnene diabolische Macht verschafft ihr Respekt unter den Dorfbewohnern. Aber jeder, der seine Seele an den Teufel verkauft, wird einmal den Preis dafür zahlen... Der Abschluss der Animerama-Trilogie ist eine Perle des 70er-Jahre-Anime. Basierend auf der Geschichte der Jeanne d'Arc und einem Originalkonzept vom „Gott des Anime“ Osamu Tezuka bietet das kunstvolle Meisterwerk psychedelische Bilder und explizite Erotik zugleich.

Am 25.6. im Bambi

BALLET IM KINO

Live aus dem Bolschoi-Theater in Moskau:

COPPOLIA

Musik: Leo Delibes
Choreographie: Sergei Vikharev
Dauer: 165 Min.

Eine überschwängliche Ballett-Komödie voller Verwicklungen um eine entschlossene Heldin!

Als letztes Highlight der Spielzeit 2017/18 zaubert das Bolschoi-Ensemble „Coppélia“ aufs Parkett. Von Léo Delibes nach einem Libretto von Charles Nutter und Arthur Saint-Léon komponiert, wurde „Coppélia“ 1870 in der Pariser Oper uraufgeführt. Die Handlung des Standardwerks des klassischen Balletts basiert auf E. T. A. Hoffmanns Erzählung „Der Sandmann“. Swanhilda bemerkt, dass ihr Verlobter Franz sich in die wunderschöne Coppélia verliebt, welche jeden Tag lebend auf ihrem Balkon verbringt. Fast kommt es zum Bruch zwischen den beiden Liebenden, aber Coppélia ist nicht, was sie zu sein scheint. Swanhilda entscheidet sich dafür, Franz eine Lehre zu erteilen... Die einzigartige Version des Bolschoi-Theaters von „Coppélia“ zeigt eine faszinierende Rekonstruktion der originalen Choreo-

IHR TICKET IN DIE MET

Vorverkauf Saison 2018/2019

Zur letzten MET-Live-Übertragung der laufenden Saison am 28.04.2018 beginnt im Atelier-Kino der Vorverkauf für die nächste Saison. Die VVK-Kasse ist von 11-14 Uhr geöffnet. Leider ist nur Barzahlung vor Ort möglich. Wenn Sie Ihre Karten nicht im Atelier kaufen wollen, können Sie Ihre Kartenwünsche ab dem 29.04.2018 an uns mailen (an atelier@filmkunstkinos.de). Wir teilen Ihnen dann unsere Kontoverbindung mit und schicken Ihnen nach Eingang des Geldes die Karten auf dem Postwege zu. Die Preise im Vorverkauf betragen 28 € für die normale Karte und 35 € für die Logen-karten. Die Gebühr für Porto und Verpackung beträgt 2 € pro Zusendung. Der Vorverkauf endet zehn Werkstage vor der jeweiligen Veranstaltung. Danach ist der Vorverkauf nur noch direkt im Kino möglich. An der Abendkasse gibt es nur noch Restkarten, soweit vorhanden. Dies erfragen Sie bitte im Kino unter Tel: 0211.5663496 Eine Übersicht über die kommende Saison finden Sie unter www.metimkino.de

Auf unserer Internetseite www.filmkunstkinos.de finden Sie unter Events alle Termine und weitere Informationen zu den Klassikveranstaltungen. Dort können Sie sich auch in unseren Event-Newsletter eintragen.

graphie des 19. Jahrhunderts. Eine überschwängliche Komödie voller Verwicklungen um eine entschlossene Heldin, ein jungenhafter Verlobter, der einer anderen Frau nachschaut, und ein alter Puppenmacher. Das atemberaubende Ensemble des Bolschoi glänzt in dieser überschäumenden Produktion!

Am 10.6. um 17 Uhr im Cinema
Eintritt: 22 €/ 20 € mit Gilde-Pass

Live aus der Royal Opera London:

SCHWANENSEE

Musik: Peter Tschaikowski
Choreographie: Liam Scarlett, Marius Petipa, Lev Ivanov
Mit: Vadim Muntagirov, Mariana Nuñez u.a.
Dauer: 180 Min. inkl. zwei Pausen



Die letzte Aufführung der Kino-Saison ist die sehnsüchtig erwartete neue Bühnenversion von Liam Scarletts „Schwanensee“, die auf der Choreografie von Marius Petipa und Lev Ivanov aufbaut.

Tschaikowskis Werk von 1877 gehört heute zu wohl beliebtesten klassischen Ballett-Stücken.

Seit 1934 hat „Schwanensee“ einen besonderen Platz im Repertoire des Royal Ballet. Jetzt bietet das Royal Ballet eine Neuproduktion mit zusätzlichen Choreografien des Artist-in-Residence Liam Scarlett. Dieser bleibt dem Petipa/Iwanov-Libretto treu, geht jedoch, zusammen mit seinem langjährigen Bühnendesigner John Macfarlane, mit frischem Blick an die Inszenierung dieses klassischen Balletts heran.

Prinz Siegfried begegnet auf der Jagd einem Schwarm Schwäne. Als einer der Schwäne zu einer wunderschönen Frau wird, ist er hingerissen. Doch sie ist in einem Zauber gefangen und kann ihre menschliche Gestalt nur nachts annehmen.

„Schwanensee“ war Tschaikowskis erste Ballettmusik. Da das Werk zu den heute wohl beliebtesten klassischen Ballett-Stücken überhaupt gehört, mag erstaunen, dass es 1877 bei der Uraufführung nur mäßigen Erfolg hatte. Dank der berühmten Choreografie von Marius Petipa und Lew Iwanow ist „Schwanensee“ inzwischen nicht nur für Ballettfreunde, sondern auch in der breiteren Populärkultur eine feste Größe. Diesen Erfolg sichern dem Werk, neben dem wunderbaren symphonischen Schwung von Tschaikowskis Musik, die choreografischen Kontraste zwischen Petipas Szenen im Königspalast und Iwanows lyrischen Szenen am See.

Am 12.6. um 20.15 Uhr im Cinema
Eintritt: 22 €/ 20 € mit Gilde-Pass

Die Saison 2018/2019 für das Bolschoi Theater und das Royal Opera House wurde veröffentlicht. Nähere Infos finden sie unter www.filmkunstkinos.de Der Vorverkauf für die Ballettübertragungen findet im Cinema zu den Öffnungszeiten statt und ist bereits gestartet.

BÜCHER preiswert:

Restauflagen Mängellexemplare Sonderausgaben Buchbestellungen Restauflagen Mängellexemplare Sonderausgaben Buchbestellungen Restauflagen Mängellexemplare Sonderausgaben Buchbestellungen Restauflagen Mängellexemplare Sonderausgaben Buchbestellungen



Der Bücher Ober
Steinstraße 34 / Oststraße
40210 Düsseldorf
Telefon / Fax: 0211 - 52 99 45
Internet: www.buecher-ober.de

Das aktuelle Wochenprogramm erfahren Sie: per Telefon-Ansage im jeweiligen Kino oder für das Programm aller Kinos unter **0211 - 836 99 73**, in jeder Tageszeitung oder im Internet auf www.filmkunstkinos.de oder auf www.biograph.de. Abonnieren Sie unseren **Newsletter** und Sie erhalten unser aktuelles Programm wöchentlich zugemailt.

atelier

im Savoy-Theater – Graf-Adolf-Str. 47
Tel.: 0211 - 566 34 96

Mail: atelier@filmkunstkinos.de

Vorpremieren

Di **12.06.** um 19.00 Uhr **DIE BRILLANTE MADEMOISELLE NEILA** frz. OmU
Di **19.06.** um 19.00 Uhr **AM STRAND** engl. OmU

Filmreihe zu 60 Jahre Savoy

Sa **02.06.** um 13.30 Uhr **ZWEI HIMMELHUNDE AUF DEM WEG ZUR HÖLLE**
Sa **09.06.** um 14.00 Uhr **JAGDSZENEN AUS NIEDERBAYERN**
Sa **16.06.** um 14.00 Uhr **DIE BLECHTROMMEL**
Sa **23.06.** um 14.00 Uhr **A CHORUS LINE**
Sa **30.06.** um 14.00 Uhr **PINA 3D**

Special Screenings

So **03.06.** um 14.00 Uhr **WILDES HERZ**
Fr **15.06.** um 21.00 Uhr **CONNY PLANK - THE POTENTIAL OF NOISE**
in Zusammenarbeit mit dem **Open Source Festival**



CINEMA

Schneider-Wibbel-Gasse 5
Tel.: 0211 - 836 99 72
Mail: cinema@filmkunstkinos.de

Vorpremieren

Mo **04.06.** um 19.00 Uhr **SWIMMING WITH MEN** engl. OmU
Mo **18.06.** um 21.00 Uhr **NICHT OHNE ELTERN** frz. OmU
Mo **25.06.** um 19.00 Uhr **LOVE, SIMON** engl. OmU

Ballett

So **10.06.** um 17.00 Uhr **COPPELIA** live aus dem Bolschoi
Di **12.06.** um 20.15 Uhr **SCHWANENSEE** live aus der Royal Opera

Exhibition on Screen

31.05. - 03.06.
09. + 10.06. **VINCENT VAN GOGH** engl. OmU
ICH, CLAUDE MONET engl. OmU



bambi

Klosterstr. 78
Tel.: 0211 - 35 36 35
Mail: bambi@filmkunstkinos.de

ANIMERAMA eine erotische Anime-Trilogie von Eiichi Yamamoto

Mo **11.06.** ca. 21.00 Uhr **1001 NIGHTS** jap. OmU
Mo **18.06.** ca. 21.00 Uhr **CLEOPATRA** jap. OmU
Mo **25.06.** ca. 21.00 Uhr **BELLADONNA OF SADNESS** jap. OmU

homochrom

Mo **11.06.** ca. 21.15 Uhr **MARVIN** frz. OmU

komma

Do **18.06.** um 19.15 Uhr **ZWISCHEN SOMMER UND HERBST**

Kinderkino

So **03.06.** **MATTI UND SAMI UND DIE DREI GRÖSSTEN FEHLER DES UNIVERSUMS**
So **10.06.** **TIMM THALER ODER DAS VERKAUFTE LACHEN**
So **17.06.** **STORM UND DER VERBOTENE BRIEF**
So **24.06.** **PAPA MOLL UND DIE ENTFÜHRUNG DES FLIEGENDEN HUNDES**
So **01.07.** **FÜNF FREUNDE UND DAS TAL DER DINOSAURIER**



METROPOL

Brunnenstr. 20
Tel.: 0211 - 34 97 09
Mail: metropol@filmkunstkinos.de

Premieren mit Gästen

Sa **09.06.** um 19.30 Uhr **AUF DER SUCHE NACH OUM KULTHUM**
in Anwesenheit der Regisseurin **Shirin Neshat**
Mo **11.06.** um 19.00 Uhr **KOLYMA**
in Anwesenheit des Regisseurs **Stanislaw Mucha**

Special Screening

Do **14.06.** um 19.00 Uhr **DAS GEGENTEIL VON GRAU**
Die SID - Die Falken KV Düsseldorf laden ein zum Film und Filmgespräch! Eintritt frei!

Klassiker

Mo **18.06.** um 19.00 Uhr **DER PARTYSCHRECK**

Wiederaufführung

Do **21.06.** um 21.00 Uhr **2001 - ODYSSEE IM WELTRAUM**

Mitternachtskino

Fr **22.06.** ca. 23.30 Uhr **VAMPYROS LESBOS**



Souterrain

im Café Muggel – Dominikanerstr. 4
Tel.: 0211 - 557 18 31
Mail: souterrain@filmkunstkinos.de

Filmreihe Romy Schneider

Di **05.06.** um 19.00 Uhr **DIE SPAZIERGÄNGERIN VON SANS-SOUCI** 1982

Filmreihe Martin Scorsese

Mo **11.06.** um 19.00 Uhr **THE WOLF OF WALL STREET**

Special Screenings

Di **03.07.** um 19.00 Uhr **MARINA ABRAMOVICH – THE ARTIST IS PRESENT**

Kinderkino

So **03.06.** **MATTI UND SAMI UND DIE DREI GRÖSSTEN FEHLER DES UNIVERSUMS**
So **10.06.** **TIMM THALER ODER DAS VERKAUFTE LACHEN**
So **17.06.** **STORM UND DER VERBOTENE BRIEF**
So **24.06.** **PAPA MOLL UND DIE ENTFÜHRUNG DES FLIEGENDEN HUNDES**
So **01.07.** **FÜNF FREUNDE UND DAS TAL DER DINOSAURIER**



Büro der Düsseldorfer Filmkunstkinos

Nico Elze – Kalle Somnitz
Brachtstr. 15 – 40223 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 17 111 94
Fax.: 0211 - 17 111 95
Mail: playtime@filmkunstkinos.de

Sie können unsere Kinos auch mieten!

Preis ab 150,- € (Kindergeburtstag ab 100,- €)

Schulvorstellungen sind zu all unseren Filmen ab 150,- € möglich. Ab 50 Schülern zahlt jeder nur 4,- € Eintritt. Vereinbaren Sie mit uns einen Termin. Natürlich können wir Ihnen auch Filme anbieten, die derzeit nicht in unserem Programm sind, dabei können jedoch Mehrkosten entstehen. Bitte schicken Sie Ihre Anfrage an: playtime@filmkunstkinos.de

DF = deutsche Fassung
OV = Originalversion ohne Untertitel
OmU = Original mit Untertiteln
OmeU = Original mit engl. Untertiteln

AUF DER SUCHE NACH OUM KULTHUM

Die ägyptische Sängerin Oum Kulthum (1900-1975) gilt als „Callas des Orients“. Ihr Ruhm im arabischen Raum ist vergleichbar mit dem der Beatles in unseren Breitengraden. Vor allem als Karrierefrau in einem muslimischen Land ist sie bis heute ein Vorbild. Die iranischstämmige Künstlerin Shirin Neshat nähert sich mit **AUF DER SUCHE NACH OUM KULTHUM** auf eigene Weise – mit einem Film über einen Film über sie.

Am 09.06. kommt Shirin Neshat persönlich ins Metropol, um Ihren Film vorzustellen.



KOLYMA

Dokufilmer Stanislaw Mucha, der für seinen ironischen Blick bekannt ist, entführt uns mit seinem neuen Film **KOLYMA** nach Nordost-Sibirien, in eine Gegend, die in Russland Synonym ist für Gold und Tod. Millionen von Menschen litten hier unter Stalin in endlosen Arbeitslagern, in denen sie unter schrecklichen Bedingungen Gold schürfen mussten. Mucha trifft die Menschen, die heute hier leben, und spürt mit ihnen der Geschichte nach.

Bei der Düsseldorfer Premiere am 11.06. im Metropol ist Stanislaw Mucha natürlich persönlich mit dabei.



CONNY PLANK – THE POTENTIAL OF NOISE

In Kooperation mit den Filmkunstkinos Düsseldorf zeigt das Open Source Festival **am 15.06. ab 21.00 Uhr im Atelier** den Dokumentarfilm **CONNY PLANK – THE POTENTIAL OF NOISE** und startet damit die neue Veranstaltungsreihe **OSF+**.

25 Jahre nach dem Tod des Vaters macht sich Stephan Plank nun auf die Suche und hat sich mit alten Freunden und Weggefährten getroffen. Dabei zeichnen die zahlreichen Interviews und privaten Archivaufnahmen ein höchst emotionales Porträt und geraten darüber hinaus zu einer faszinierenden Reise durch die nationale und internationale Popmusikgeschichte der 70er und 80er-Jahre.

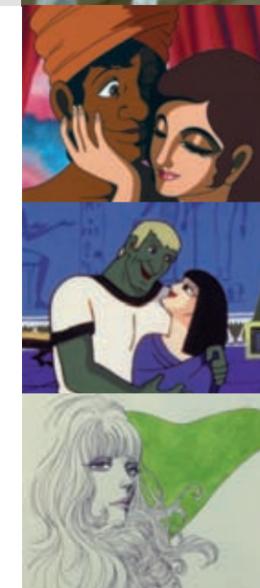
Zur Abrundung des Abends bieten DJs im Foyer des Atelier-Kinos die passende musikalische Untermalung und Gelegenheit zum Austausch.



Unsere Erstaufführungen

Die Spielzeiten und das Startkino unserer Erstaufführungen entnehmen Sie dem aktuellen Wochenprogramm, das immer dienstags erscheint. **Abonnieren Sie unseren Wochen-Newsletter!**

ab 31.05.	ab 07.06.	ab 14.06.	ab 21.06.	ab 28.06.
Augenblicke	Auf der Suche nach Oum Kulthum	Die brillante Mademoiselle Neila	Am Strand	Die Wunderübung
Back for Good	Mantra - Sounds into Silence	Hereditary - Das Vermächtnis	Halaleluja - Iren sind menschlich!	Love, Simon
Feinde - Hostiles	Swimming with Men	Papst Franziskus	Kolyma	
Guardians of the Earth		Sternenjäger	Nicht ohne Eltern	
Meine Tochter		Vom Ende einer Geschichte	The Rider	
Tanz ins Leben				
Tully				
Zwei im falschen Film				



MITTERNACHTSKINO IM METROPOL

DIE 5. STAFFEL

SOMMERNACHTSTRÄUME

Der „Midnight Movie“ war ein Phänomen der 1970er und 80er Jahre. Zu dieser Zeit avancierten zahlreiche Low-Budget-Filme und Independentproduktionen, die keinen regulären Kinostart hatten, nachträglich in den Spätvorstellungen kleiner Kinos zu Kultfilmen – auch hier in Düsseldorf. Filme wie „El Topo“ von Alejandro Jodorowsky (1970), „Eraserhead“ von David Lynch (1977), „Night of the Living Dead“ von George A. Romero (1968) oder „The Rocky Horror Picture Show“ von Jim Sharman (1975) konfrontierten das Publikum mit einem wilden Mix aus Sex, Gewalt, Sozialkritik und künstlerischer Experimentierfreude und wären heute wahrscheinlich völlig unbekannt, wären sie nicht in dieser Zeit Nacht für Nacht von ihren Fans gefeiert worden. An diese Tradition, die vor allem auch Teil der Geschichte des METROPOL ist, knüpfen wir an und zeigen exklusiv und unzensuriert die Grenzgänger der Filmkunst.

VAMPYROS LESBOS – ERBIN DES DRACULA

Spanien, Deutschland 1971 - 89 Min. - dt. Fassung - Regie: Jesus Franco. Mit Soledad Miranda, Ewa Strömberg u.a. Die Anwältin Linda Westinghouse träumt von einer attraktiven Frau, der sie auf eine Mittelmeerinsel in Gestalt der geheimnisvollen Gräfin Nadine Carody tatsächlich begegnet. Die Gräfin stellt sich als Erbin von Graf Dracula heraus. Linda verfällt den Reizen Nadies und lässt sie ihr Blut trinken... Gemäß Francos Ansicht, dass es Sinn des Filmes sei, „den weiblichen Körper nackt zu zeigen“, verletzte er die Geschichte in sommerliche Gefilde und ersetzte den Grafen Dracula durch die leicht oder gar nicht bekleidete Gräfin Carody, dargestellt von Soledad Miranda. Ebenso wurde die Romanfigur des Jonathan Harker durch ein weibliches Pendant ersetzt; durch die von Ewa Strömberg verkörperte Linda Westinghouse. Auch Renfield wurde durch einen weiblichen Charakter namens Agra ersetzt, der von Heidrun Kussin gespielt wurde. Wie häufig bei dem stark vom Surrealismus beeinflussten Regisseur Jess Franco ist die Handlung des Films nicht stringent erzählt: Realität und Traum sind nicht klar voneinander zu trennen. Der Schnitt folgt weniger logischen, als assoziativen Gesichtspunkten und erinnert an Improvisationen in der Jazzmusik, bei der verschiedene Motive und Themen neu „zusammengesetzt“ werden. 1995 wurde der jazzig-experimentelle Soundtrack der deutschen Musiker/Komponisten Sigi Schwab und Manfred Hübler neu aufgelegt und wurde zu einem weltweiten Hit in Danceclubs, so dass in den folgenden Jahren weitere Neuauflagen folgten. 1997 verwendete Quentin Tarantino für seinen Film „Jackie Brown“ Auszüge daraus. **Am 22.6. im Metropol**

Demnächst: 27.18 LA BÊTE - DIE BESTIE

24.8.18 POSSESSION
Jeden vierten Freitag im Monat im Anschluss an die reguläre Spätvorstellung (ca. 23:30 Uhr). Weitere Infos entnehmen Sie bitte der Playtime sowie dem aktuellen Wochenprogramm vor Ort und auf www.filmkunstkinos.de
Mitternachtskino bei Facebook: [facebook.com/mitternachtskinometropol](https://www.facebook.com/mitternachtskinometropol)

MOONLIGHT

Open-Air-Kino „Vier Linden“
USA 2016 - 111 Min. - Filmfestival Rotterdam 2017: Warsteiner Audience Award - 3 Oscars 2017 u.a. Bester Film - Regie: Barry Jenkins. Mit André Holland, Mahershala Ali, Trevante Rhodes, Naomie Harris u.a.



Mit kleinem Budget gedreht, u.a. finanziert durch Brad Pitt, konnte Regisseur Barry Jenkins in nur 25 Tagen einen sehr persönlichen und emotional ergreifenden Film realisieren. Basierend auf dem autobiografischen Script von Tarell Alvin McCraney mit dem verheißungsvollen Titel „In Moonlight Black Boys Look Blue“ wird die Coming-Of-Geschichte des jungen Afroamerikaners Chiron in drei Kapiteln erzählt, die wichtige Lebensabschnitte herausgreift und dazwischen längere Lücken lässt. **Am 30.6. im Open-Air-Kino „Vier Linden“**

DER PARTYSCHRECK

Klassiker
(The Party) USA 1968 - 94 Min. - Musik: Henry Mancini - Produktion und Regie: Blake Edwards. Mit Peter Sellers, Claudine Longet, Steve Franken u.a.



Schon in seiner legendären „Goon-Show“ in den 50er Jahren zusammen mit Spike Milligan und Harry Secombe erfand Sellers den „britischen Inder“ mit seinem ganz speziellen Akzent, bei dem die Engländer nicht genau wissen, ob Sellers die Inder imitiert oder inzwischen die Inder Sellers. In der deutschen Synchronfassung wurde dieser herrliche Wortwitz natürlich ruiniert, deshalb zeigen wir die unverfälschte Originalfassung. Peter Sellers als Hurundi W. Bakshi, dem Kleindarsteller, der zunächst den Filmset und dann die Party des Produzenten ruiniert. Ein Slapstickfeuerwerk mit Tatischen Anleihen, ein Blake Edwards in Höchstform. Herrlich die 60er-Jahre Einrichtung der Produzentenvilla in psychedelischen Technicolor-Farben! **Nur am 18.6. um 19 Uhr im Metropol**

PINA 3D

Abschluss der Filmreihe 60 Jahre Savoy
Deutschland, Frankreich 2010 - 100 Min. - Berlinale 2011 - Regie: Wim Wenders. Mitwirkende: Ales Cucek, Anna Wehsarg, Fabian Prioville Azusa Seyama, Andrey Berezin, Ruth Amarante, Nayoung Kim, Damiano Ottavio Bigi u.a.



PINA ist ein abendfüllender Tanzfilm mit dem Ensemble des Tanztheaters Wuppertal Pina Bausch und der mitreißenden, einzigartigen

Kunst seiner großen, im Sommer 2009 verstorbenen Choreographin. Wim Wenders lädt die Zuschauer ein auf eine sinnliche, bildgewaltige Entdeckungsreise mitten hinein auf die Bühne des legendären Ensembles und mit den Tänzern hinaus aus dem Theater in die Stadt und das Umland von Wuppertal – den Ort, der 35 Jahre für Pina Bausch Heimat und Zentrum ihres kreativen Schaffens war. **Nur am 30.6. um 14 Uhr im Atelier**

NACH EINER WAHREN GESCHICHTE

(D'après une Histoire Vraie) Frankreich 2018 - 100 Min. - Abschlussfilm, Cannes 2017 - Regie: Roman Polanski. Mit Emmanuelle Seigner, Eva Green, Vincent Perez u.a.



Mit ihrem sehr persönlichen Roman über ihre Mutter ist die Pariser Autorin Delphine (Emmanuelle Seigner) über Nacht zu einem Star geworden. Unzählige Lesungen, Empfänge und Autogrammstunden hat sie schon hinter sich gebracht und ist psychisch wie physisch total ausgelaugt. Noch dazu drängt sie der Verleger, einen neuen Roman zu schreiben. Doch für den hat sie nicht einmal eine Idee. Das ändert sich, als sie die mysteriöse Elle (Eva Green) kennen lernt... **Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de**

DIE SPAZIERGÄNGERIN VON SANS-SOUCI

Abschluss der Filmreihe Romy Schneider
(La passante du Sans-Souci) Frankreich, Deutschland 1982 - 110 Min. - Regie: Jacques Rouffio. Mit Romy Schneider, Michel Piccoli, Helmut Griem, Dominique Labourier u.a. Der letzte Film mit Romy Schneider, die in einer bewegenden Leistung die Doppelrolle der Elsa Wiener und der Lina Baumstein, Max' Tochter, spielt. Die Familien- und Liebesgeschichte vor dramatischem zeithistorischen Hintergrund entstand nach dem bereits in den dreißiger Jahren geschriebenen Roman von Joseph Kessel („Belle de Jour“). Der Titel „Sans-Souci“ bezieht sich auf ein Pariser Cabaret, wo einige Handlungsstränge der in gestaffelten Rückblenden erzählten Geschichte zusammenlaufen. **Nur am 5.6. um 19 Uhr im Souterrain**

SYSTEM ERROR

Deutschland 2018 - 95 Min. - Dokumentarfilm von Florian Opitz.



Fünf Tage nach dem 200. Geburtstag von Karl Marx kommt Florian Opitz „System Error“ ins Kino, eine Dokumentation, nein, eine Abrechnung mit dem Kapitalismus, die auf erschreckende, haarsträubende Weise zeigt, welchen Illusionen viel zu viele der Menschen nachhängen, die die wirtschaftlichen Geschehnisse der Welt prägen. **Letztmalig am 4.6. im Bambi**

OPEN-AIR-KINO „VIER LINDEN“

Saison 2018



Es ist wieder so weit! Von Juni bis August wird jeden Freitag- und Samstagabend bei einsetzender Dunkelheit die moderne Leinwand aufgepumpt für das Open-Air-Kino im Biergarten des Akki-Hauses auf der Siegburger Straße 25. Genießen Sie ausgesuchte Top-Filme unter sternklarem Sommerhimmel. Beginn bei Einbruch der Dunkelheit gegen 21.30 Uhr. Weitere Informationen erfahren Sie unter Tel. 0211 / 72 13 134. Eigene Verpflegung kann mitgebracht werden, Getränke müssen vor Ort gekauft werden. Tische und Stühle sind ausreichend vorhanden, Sanitäreinrichtungen sind ebenfalls vor Ort.

THREE BILLBOARDS OUTSIDE EBBING, MISSOURI

Großbritannien 2017 - 110 Min. - Silberner Löwe, Venedig 2017 / 2 Oscars 2018 - Regie: Martin McDonagh. Mit Frances McDormand, Woody Harrelson, Sam Rockwell, Abbie Cornish u.a.



Wahrscheinlich liegt es an Frances McDormand, dass man sich in diesem Film gleich zuhause fühlt. Man kommt sich vor wie in einem Film der Coen-Brüder und muss natürlich gleich an FARGO denken, auch wenn McDormand diesmal keine Polizistin spielt, sondern es gleich mit einem ganzen Police-Department aufnimmt. Weil sie meint, dass die Polizei den Mord an ihrer Tochter nicht nachhaltig aufklärt, mietet sie drei Plakate am Ortseingang von Ebbing an, auf denen sie die schleppenden Ermittlungen anprangert und Policeofficer William Willoughby namentlich angreift. Das ist natürlich starker Tobak für die Kleinstadt, die Regisseur Martin McDonagh im folgenden für uns geradezu filietiert. **Eröffnungsfilm der Saison 2018 am 29.6.**

UNI-KINO

In den Düsseldorfer Filmkunstkinos gibt es einmal im Monat einen Kinoabend, bei dem jeder Studierende jemanden einladen kann, sich mit ihm oder ihr einen aktuellen Film anzusehen – und das mit demselben Kinoticket! Dafür genügt ein Studentenausweis, sowie die Einladung der HHU, die man sich ausdrucken oder auch auf dem Smartphone an der Kinokasse vorzeigen kann. Kombination mit anderen Ermäßigungen wie dem Gilde-Pass ist dabei nicht möglich. **Im Juni zeigt das UNI-Kino am 19.6.: HEREDETARY (OmU)**
Die genaue Uhrzeit und das Kino werden eine Woche vorher bekannt gegeben. Besuchen Sie unsere Website www.filmkunstkinos.de oder www.kultur.hhu.de unter dem Link „Film des Monats“.

VINCENT VAN GOGH – A NEW WAY OF SEEING

Exhibition on screen
Großbritannien 2015 - 90 Min. - OmU - Regie: David Bickerstaff, Phil Grabsky. Vincent van Gogh gilt als der Begründer der modernen Malerei und zählt zu den berühmtesten Künstlern der Geschichte. Neben den Aufnahmen der Ausstellung im Van Gogh Museum in Amsterdam bietet der Film zum 125. Todestag van Goghs interessantes Zusatzmaterial über den Künstler und sein Leben. Weltberühmte Kuratoren und Kunsthistoriker kommentieren neue Forschungsergebnisse und ebenso exklusive wie auch eindrucksvolle Aufnahmen der Werke dieses Ausnahmekünstlers und ermöglichen einen Zugang zu Van Goghs Arbeit, den es zuvor so nicht gegeben hat. **Vom 31.5. - 3.6. mittags im Cinema**

WOHNE LIEBER UNGEWÖHNLICH

(C'est quoi cette famille?!) Frankreich 2016 - 99 Min. - Regie: Gabriel Julien-Laferrrière. Mit Julie Gayet, Thierry Neuvic, Julie Depardieu, Claudia Tagbo, Lucien Jean-Baptiste u.a.



Sieben Halbgeschwister haben es satt, ständig von einem zum anderen erziehungsrechtlichen Elternteil herumgereicht zu werden. Kurzerhand ziehen sie zusammen und drehen den Spieß einfach um. Auf sympathische Art beschwingt und chaotisch kommt diese französische Familienkomödie daher und sorgt damit für gute Unterhaltung. **Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de**

THE WOLF OF WALL STREET

Abschluss der Martin-Scorsese-Filmreihe
USA 2013 - 180 Min. - Regie: Martin Scorsese. Mit Leonardo DiCaprio, Jonah Hill, Matthew McConaughey, Margot Robbie, Jon Bernthal, Jon Favreau, Christin Milioti u.a.



Die fünfte Zusammenarbeit zwischen Regie-Legende Martin Scorsese und Leonardo DiCaprio widmet sich einer Adaption der autobiografischen Geschichte des jungen Börsenmaklers Jordan Belfort und damit einer ironischen Aufarbeitung der Finanzkrise. Sie zeichnet den kometenhaften Aufstieg einiger junger Männer nach, deren unkontrollierte Befugnisse die Weltwirtschaft und schließlich sie selbst ruinieren – doch dazwischen liegen jede Menge absurde Exzesse und Entwicklungen, die Scorsese pointiert und unterhaltsam auf den Punkt zu bringen weiß. **Nur am 11.6. um 19 Uhr im Souterrain**

Filmindex der Filmkunstkinos

WILDES HERZ

Deutschland 2017 - 90 Min. - Buch und Regie: Charlie Hübner & Sebastian Schultz. Mit Jan "Monchi" Gorkow u.a.



Mitreißend und voller Energie porträtiert „Wildes Herz“ die beliebtesten Punk-Rocker aus dem Norden, „Feine Sahne Fischfilet“. Doch Charlie Hübners Regie-Debüt ist sehr viel mehr als eine Musikdokumentation für die Fans – er zeigt den alarmierenden Rechtsruck der letzten Jahre in Mecklenburg-Vorpommern und wie sich die Band um den sympathischen Frontmann Jan „Monchi“ Gorkow mit Neonazi-Gewalt, AfD-Wahlerfolgen und perspektivlosen Jugendlichen auseinandersetzt, indem sie nicht nur musikalisch Präsenz zeigt. **Letztmalig am 3.6. im Atelier**

ZWEI HIMMELHUNDE AUF DEM WEG ZUR HÖLLE

60 Jahre Savoy
(...Più forte ragazzi!) Italien 1972 - 106 Min. - Regie: Giuseppe Colizzi. Mit Terence Hill, Bud Spencer, Reinhard Kolldehoff u.a. Als die Buschpiloten Plata und Salud von dem alten Kolumbianer Naso den Auftrag erhalten, eines seiner Flugzeuge über dem Dschungel abstürzen zu lassen, stranden die beiden unter Diamantenschürfern. Diese – darunter der alte Louca – werden von dem skrupellosen Mr. Ears terrorisiert und zur Abgabe der wertvollen Steine gezwungen. Als Louca stirbt, hinterlässt er den beiden eine geheime Diamantenmine. Doch der örtliche Polizeichef will ihnen die Konzession entziehen... Der Film wurde 1973 mit der goldenen Leinwand für mehr als drei Millionen Kinoszuschauer ausgezeichnet. Damit gelang es dem Duo Spencer/Hill direkt den kommerziellen Erfolg der beiden Trinity-Filme zu bestätigen. **Nur am 2.6. im Atelier**

ZWISCHEN SOMMER UND HERBST

komma zeigt Filme
Deutschland 2018 - 102 Min. - Regie: Daniel Manns. Mit Linn Reusse, Isabel Thierauch, Hannes Sell u.a.



Die 17-jährige Lena ist gerade mit der Schule fertig. Noch wohnt sie mit ihrem Vater und ihrem älteren Bruder Jonas zusammen, plant aber schon einen Auslandsaufenthalt in Argentinien. Den Kopf voll mit Plänen und Angst vorm Führerschein lernt eines nachts am Familienkühlschrank die neue Freundin von Jonas kennen. Eva ist 24 und studiert Sozialpädagogik, weil ihr nichts anderes einfällt. Lena realisiert schnell, dass Eva für sie nicht nur Teil der Familie geworden ist. Als Eva sie küsst, gerät Lenas Welt ins Wanken... **Nur am 18.6. um 19.15 Uhr im Bambi**

Robert Schumann
ROBERTSCHUMANN
HOCHSCHULE
DÜSSELDORF.

Konzerte Juni 2018

Lieder und Arien

Die Gesangsklasse der berühmten Sopranistin Prof. Juliane Banse überrascht mit einem vielfarbigem Programm. **Freitag, 1.6. 19.30 Uhr**

Unsere jungen Talente

Bühne frei für den Klassiknachwuchs!
Das Ausbildungszentrum Schumann junior stellt sich vor. **Sonntag, 3.6. 16 Uhr**

Die Geschichte vom Soldaten

Igor Strawinsky
Theater ohne Gesang, aber mit außergewöhnlicher Musik: Ein siebenköpfiges Ensemble unter der Leitung des Dirigenten Moon Dob erzählt die Geschichte von Versuchung, Gier und Verdammnis. **Mittwoch, 6.6. 19.30 Uhr**

Neue Philharmonie Westfalen

Concierto del Sur: Spanische Gitarre und Orchester


Die 26-jährige Andrea Gonzalez Caballero, die 2016 den ersten Preis beim Gitarrenwettbewerb Alhambra gewann, und ihr Kommilitone Miguel Ángel Lázaro treten als Solisten auf. Werke von Manuel Maria Ponce und Mario Castelnuovo-Tedesco stehen auf dem Programm. **Abendkasse 8 € Donnerstag, 7.6. 19.30 Uhr**

Boris Bloch: 70 Jahre Israel

„Ein blendender Virtuose, ein Klangbildhauer, der Musik wie Skulpturen formt“ – so rühmte die WAZ den russischen Pianisten. Bloch spielt bei den Tagen der Klaviermusik, die vom 16. bis zum 17.6. von 11 bis 23 Uhr in der Hochschule stattfinden. **Samstag, 16.6. 20.15 Uhr**

Spielort:
Robert Schumann Hochschule, Fischerstr. 110, 40476 Düsseldorf
Der Eintritt ist frei, wenn nicht anders angegeben.
www.rsh-duesseldorf.de

Heute ist Kino.

Heute ist biograph.de

Alle Kinos. Alle Filme. Online.

biograph.de
facebook.com/biographDuesseldorf
twitter.com/biograph_due

KINDERKINO

MATTI & SAMI UND DIE DREI GRÖSSTEN FEHLER DES UNIVERSUMS

Deutschland, Finnland 2018 - 94 Min. - ohne Altersbeschränkung - Regie: Stefan Westerwelle.

Mit Mikke Emil Rasch, Nick Holaschke, Sabine Timoteo, Tommi Korpela u.a. 2011 avancierte der Kinder- und Jugendroman „Matti und Sami und die drei größten Fehler des Universums“ des Berliner Autors Salah Naoura zum Bestseller. Nun folgt die deutsch-finnische Kinoadaptation von Regisseur Stefan Westerwelle („Solange Du hier bist“). Die Handlung des humorvollen Kinderfilms dreht sich um den zehnjährigen Matti, der ungläubig auf die Notlügen der Erwachsenen blickt. Also nimmt es der Junge ebenfalls nicht mehr so genau mit der Wahrheit und gaukelt seinen Eltern einen Hausgewinn in Finnland vor, um die angespannte Familiensituation zu kitten.

Am 3.6. im Bambi

TIMM THALER ODER DAS VERKAUFTE LACHEN

Deutschland 2016 - 102 Min. - ohne Altersbeschränkung - Regie: Andreas Dresen. Mit Arved Frieze, Justus von Dohnányi, Axel Prahl, Andreas Schmidt u.a. Man mag diese neue Version mit dem ZDF-Original vergleichen, das die Vorlage von James Krüss in die Gegenwart der späten 70er Jahre verlegte, doch Andreas Dresen und sein Team verfilmen nicht die Serie neu, sondern gehen zurück zur literarischen Vorlage von James Krüss. So ist ein eigenständiger und sehenswerter Jugendfilm entstanden, der die Handlung lose in den goldenen Zwanziger Jahren ansiedelt und den faustischen Kern der Geschichte stärker in den Vordergrund herausarbeitet.

Am 3.6. im Souterrain, 10.6. im Bambi

STORM UND DER VERBOTENE BRIEF

(Letters van Vuur) Niederlande 2017 - 105 Min. - ab 6 - Regie: Dennis Bots. Mit Davy Gomez, Juna de Leeuw, Yorick van Wageningen u.a.

Wie könnte spannendes Kino für Kinder und Jugendliche ohne Zauberer oder Fantasywesen aussehen? Die niederländische „Storm und der verbotene Brief“ gibt eine Antwort. Ausgehend von der Reformation und den seinerzeit verbotenen Schriften Martin Luthers erzählt der Film, wie ein Brief mit brisantem Inhalt in die Hände eines 12-jährigen Jungen fällt. Auf der Flucht vor einem gerissenen Inquisitor und den Spitzeln der Kirche versucht dieser, seinen verhafteten Vater zu retten.

Am 10.6. im Souterrain, 17.6. im Bambi

PAPA MOLL UND DIE ENTFÜHRUNG DES FLIEGENDEN HUNDES

Schweiz 2017 - 90 Min. - ohne Altersbeschränkung - Regie: Manuel Flurin Hendry. Mit Stefan Kurt, Luna Paiano, Maxwell Mare, Martin Rapold u.a.

Seit 65 Jahren zählt der tollpatschige, aber herzensgute Papa Moll zu den beliebtesten Schweizer Comic-Figuren. Entsprechend groß war die Herausforderung für Regisseur Manuel Flurin Hendry und sein Team, die

bunte Welt und die piffigen Figuren der Comics detailgetreu zum Leben zu erwecken. Doch es ist ihnen gelungen. Dank des rasanten Slapstick-Humors, der schrulligen Figuren und eines aufwendigen Set-Designs ist der erste Leinwand-Auftritt von Papa Moll ein großer Spaß für die ganze Familie, der den Geist der Comics atmet.

Am 17.6. im Souterrain, 24.6. im Bambi

FÜNF FREUNDE UND DAS TAL DER DINOSAURIER

Deutschland 2018 - 100 Min. - ohne Altersbeschränkung - Regie: Mike Marzuk. Mit Allegra Tinnfeld, Marinus Hohmann, Ron Antony Renzenbrink u.a.



Die Sommerferien stehen vor der Tür und diesmal scheinen George, Julian, Dick, Anne und Timmy keine Abenteuer zu erwarten: Sie müssen mit Tante Fanny zur Hochzeitsfeier ihres Cousins fahren! Doch ein Motorschaden an Fannys Auto zwingt sie zum Zwischenstopp in einer Kleinstadt. Im örtlichen Naturkundemuseum wird tags drauf eine kleine Sensation enthüllt: Der Knochen einer bis dato unbekanntes Dinosaurierart. Im Museum lernen die Fünf Freunde Marty Bach kennen, einen kauzig wirkenden jungen Mann. Nach vier „Fünf Freunde“-Filmen gibt es nun eine kleine Rundumerneuerung. Geblieben ist das Team hinter der Kamera rund um Regisseur Mike Marzuk („Verrückt nach Fixi“), doch davor agieren nun andere Schauspieler in den Rollen der beliebten Kinderdetektive und die Abenteuer sind noch temporeicher als bei den Vorgängern.

Am 24.6. im Souterrain, 1.7. im Bambi

playtime by biograph

Büro der Düsseldorfer Filmkunstkinos
 Brachtstr. 15, 40223 Düsseldorf
 Tel: 0211/171 11 94 – Fax: 0211/171 11 95
 e-mail: playtime@filmkunstkinos.de
 Website: www.filmkunstkinos.de

Das Programm der Düsseldorfer Filmkunstkinos erhalten Sie:
 - per automatischer Programmansage unter 0211/836 99 73
 - per Fax-Abruf unter 0211/171 11 96 zum Ortstarif
 - im Internet unter www.filmkunstkinos.de

Schicken Sie uns Ihre e-mail-Adresse und Sie erhalten unseren wöchentlichen Newsletter, der Sie über neue Filme, Events und alle Termine informiert.

Unsere Kinos können Sie auch mieten! Preise ab 150 € (Kindergeburtstag ab 100 €). Infos unter 0211/171 11 94!

Redaktion: Kalle Somnitz, Anne Wotschke, Eric Horst, Silvia Bahl, Nathanael Brohammer, Daniel Bädle, Pia Wanke
 Programmänderungen und Irrtümer vorbehalten

JUNI 2018



TO THE WONDER



ORSON WELLES' OTHELLO



THE DAYS

Schatten der Vergangenheit: Erinnerungen an die Jahre der Diktatur in Chile und Argentinien
 Malick | Lubezki : Essenz | Form
 Shakespeare im Kino: Ot(h)ello
 „Lindenstraße - Kult in Serie“
 Liu Xiaodong. Langsame Heimkehr
 Canada Day
 Stummfilm + Musik



NOSTALGIA DE LA LUZ



BEFORE THE FACE OF THE SEA

BLACK BOX – Kino im Filmmuseum der Landeshauptstadt Düsseldorf
 Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf
 Telefon 0211.89-92232
filmmuseum@duesseldorf.de



:DÜSSELDORF

FR 01 20:30 42nd Street Düsseldorf: „Teufel & Satan!“
POLICEWOMEN • SADOMONA – INSEL DER TEUFLISCHEN FRAUEN
Lee Frost · USA 1974

42nd Street Düsseldorf: „Teufel & Satan!“
22:30 **DIE SAFTIGE ÜBERRASCHUNG!**
AB 18 JAHRE!

SA 02 „Lindenstraße – Kult in Serie“
DAS PUBLIKUMS-EVENT:
Deutschlands kultigste Fernsehserie hautnah – mit vielen Lindenstraße-Stars. Vorführung ausgewählter Folgen, Talkrunden, Requisiten-Ausstellung und Autogrammstunden
12:00–22:30

SO 03 Malick | Lubezki : Essenz | Form
17:30 **THE TREE OF LIFE**
Terrence Malick · USA 2011

MO 04 Liu Xiaodong. Langsame Heimkehr
19:00 **THE DAYS**
Wang Xiaoshuai · CHN 1993
Im Rahmen der Retrospektive „Langsame Heimkehr“ des Malers Liu Xiaodong in der Kunsthalle Düsseldorf und im NRW-Forum

DI 05 Filmklassiker am Nachmittag
15:00 **ZIRKUS RENZ**
Arthur Maria Rabenalt · D 1943
Stationen der Filmgeschichte
20:00 **FESTEN • DAS FEST**
Thomas Vinterberg · DK/SW 1998 · mit Einführung

MI 06 Schatten der Vergangenheit: Erinnerungen an die Jahre der Diktatur in Chile und Argentinien
Eröffnung der Filmreihe
20:00 **EL PACTO DE ADRIANA**
Lissette Orozco · ARG-E 2015 · mit Einführung

DO 07 Japanischer Filmclub
20:00 **INTERSTELLA 5555: THE STORY OF THE SECRET STAR SYSTEM**
Leiji Matsumoto · J-F 2003

FR 08 Shakespeare im Kino: Ot(h)ello
19:00 **THE TRAGEDY OF OTHELLO: THE MOOR OF VENICE • ORSON WELLES' OTHELLO**
Orson Welles · US 1951
Schatten der Vergangenheit: Erinnerungen an die Jahre der Diktatur in Chile und Argentinien
21:00 **EL CLAN**
Pablo Trapero · ARG-E 2015

SA 09 Schatten der Vergangenheit: Erinnerungen an die Jahre der Diktatur in Chile und Argentinien
19:00 **EL PREMIO • THE PRIZE**
Paula Markovitch · MEX-FR-POL-GER 2011
Schatten der Vergangenheit: Erinnerungen an die Jahre der Diktatur in Chile und Argentinien
21:15 **NO!**
Pablo Larraín · CHI 2012

SO 10 Schatten der Vergangenheit: Erinnerungen an die Jahre der Diktatur in Chile und Argentinien
15:00 **NOSTALGIA DE LA LUZ • NOSTALGIA DE LA LUZ – HEIMWEH NACH DEN STERNEN**
Patricio Guzmán · CHI 2010

Malick | Lubezki : Essenz | Form
17:30 **TO THE WONDER**
Terrence Malic · USA 2012

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

DI 12 Stationen der Filmgeschichte
20:00 **MONSIEUR VERDOUX**
MONSIEUR VERDOUX – DER FRAUENMÖRDER VON PARIS
Charles Chaplin · USA 1947 · mit Einführung

MI 13 Schatten der Vergangenheit: Erinnerungen an die Jahre der Diktatur in Chile und Argentinien
20:00 **EL PREMIO • THE PRIZE**
Paula Markovitch · MEX-FR-POL-GER 2011 · mit Einführung

DO 14 Spanischer Filmclub
20:00 **LA REGIÓN SALVAJE • THE UNTAMED**
Amat Escalante · MEX 2016

FR 15 Psychoanalyse & Film
19:00 **CAPE FEAR • KAP DER ANGST**
Martin Scorsese · USA 1991 · mit Einführung und Diskussion

SA 16 Schatten der Vergangenheit: Erinnerungen an die Jahre der Diktatur in Chile und Argentinien
19:00 **EL CLAN**
Pablo Trapero · ARG-E 2015
Malick | Lubezki : Essenz | Form
21:00 **KNIGHT OF CUPS**
Terrence Malick · USA 2015

SO 17 Schatten der Vergangenheit: Erinnerungen an die Jahre der Diktatur in Chile und Argentinien
15:00 **NOSTALGIA DE LA LUZ • NOSTALGIA DE LA LUZ – HEIMWEH NACH DEN STERNEN**
Patricio Guzmán · CHI 2010

Malick | Lubezki : Essenz | Form
17:30 **SONG TO SONG**
Terrence Malick · USA 2017

MO 18 Liu Xiaodong. Langsame Heimkehr
19:00 **THE DAYS**
Wang Xiaoshuai · CHN 1993
Im Rahmen der Retrospektive „Langsame Heimkehr“ des Malers Liu Xiaodong in der Kunsthalle Düsseldorf und im NRW-Forum

DI 19 Stationen der Filmgeschichte
20:00 **FAHRENHEIT 451**
François Truffaut · UK 1966 · mit Einführung

MI 20 Erstaufführung
20:00 **THE LOVE WITCH**
Anna Biller · USA 2016

DO 21 Italienischer Filmclub
20:00 **UN BACIO • EIN KUSS**
Ivan Cotroneo · I 2016 · mit Einführung

FR 22 Shakespeare im Kino: Ot(h)ello
19:00 **OTELLO • DER MOHR VON VENEDIG**
Sergei Yutkevich · UdSSR 1956
Schatten der Vergangenheit: Erinnerungen an die Jahre der Diktatur in Chile und Argentinien
21:00 **LA MIRADA INVISIBLE**
DER UNSICHTBARE BLICK
Diego Lerman · ARG-FR-E 2010 · mit Einführung

SA 23 Canada Day
15:30 **ÖFFENTLICHER EMPFANG**
17:00 **MAUDIE**
Aisling Walsh · CDN 2016 · Eintritt frei!

Erstaufführung
21:00 **THE LOVE WITCH**
Anna Biller · USA 2016

SO 24 Filmmatinee
11:30 **THE HOURS • THE HOURS – VON EWIGKEIT ZU EWIGKEIT**
Stephen Daldry · USA 2002 · mit Einführung und Diskussion
Schatten der Vergangenheit: Erinnerungen an die Jahre der Diktatur in Chile und Argentinien
15:00 **LA MIRADA INVISIBLE**
DER UNSICHTBARE BLICK
Diego Lerman · ARG-FR-E 2010

Schatten der Vergangenheit: Erinnerungen an die Jahre der Diktatur in Chile und Argentinien
17:30 **EL SECRETE DE SUS OJOS**
IN IHREN AUGEN
Juan José Campanella · ARG 2009

MO 25 Lux Filmpreis
19:00 **SAMEBLOD**
DAS MÄDCHEN AUS DEM NORDEN
Amanda Kernell · S·N·D 2016 · Freier Eintritt!

DI 26 Stationen der Filmgeschichte
20:00 **THE BIG LEBOWSKI**
Joel Coen, Ethan Coen · USA 1998 · mit Einführung

MI 27 Neu restauriert
20:00 **LAURIN**
Robert Sigi · D-H 1989

DO 28 Französischer Filmclub
20:00 **EDEN**
Mia Hansen-Løve · FR 2014 · mit Einführung

FR 29 Shakespeare im Kino: Ot(h)ello
19:00 **OTELLO**
Franco Zeffirelli · IT 1986

Neu restauriert
21:30 **LAURIN**
Robert Sigi · D-H 1989

SA 30 Stummfilm + Musik
20:00 **MEREN KASVOJEN EDESSÄ**
BEFORE THE FACE OF THE SEA
Teuvo Puro · FIN 1926

Sie möchten regelmäßig den Newsletter der Black Box erhalten? Anmeldung unter:
florian.deterding@duesseldorf.de

BLACK BOX – Kino im Filmmuseum der Landeshauptstadt Düsseldorf
Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf
filmmuseum@duesseldorf.de

www.duesseldorf.de/filmmuseum

Eintritt:
Sofern nicht anders angegeben pro Person 7,00 € / ermäßigt 5,00 € / mit Black-Box-Pass 4,00 €

Ab sofort erhalten Sie Kinokarten auch im Vorverkauf! Die Karten sind jeweils ab dem 15. des Vormonats ganztägig an der Kasse erhältlich. Telefonisch reservierte Karten müssen spätestens 20 Minuten vor Filmbeginn abgeholt werden. Die Kinokasse öffnet 45 Minuten vor Filmbeginn.

[facebook](https://www.facebook.com/FilmmuseumDuesseldorf) /FilmmuseumDuesseldorf
[twitter](https://twitter.com/filmmuseum_due) /filmmuseum_due



SCHATTEN DER VERGANGENHEIT: ERINNERUNGEN AN DIE JAHRE DER DIKTATUR IN CHILE UND ARGENTINIEN

Filmreihe vom 6. bis 24. Juni 2018

Dem Pinochet-Regime in Chile (1973-1990) und der Militär-Diktatur in Argentinien (1976-1983) sind Tausende zum Opfer gefallen, darunter zahlreiche heimlich entführte und ermordete „desapericidos“, deren Schicksal bis heute ungeklärt ist. Die Aufarbeitung dieser dunklen Jahre ist ein schmerzhafter und schleppender Prozess, der längst noch nicht abgeschlossen ist. Acht aktuelle und preisgekrönte Spiel- und Dokumentarfilme aus Argentinien und Chile stellen sich dem Vergessen entgegen und erzählen jenseits der „gran historia“ oft persönliche Geschichten aus dem Alltag der Diktatur, dokumentieren manchmal auch die eigene Zerrissenheit im Umgang mit der traumatischen Vergangenheit und tragen als kollektive Erinnerungsstücke so auch zur Identität der heutigen Demokratien bei.

Am 6.6.: Eröffnung mit Einführungsvortrag von Markus Gabriel (Filmwissenschaftler) In Kooperation mit kinolatino.de

EL PACTO DE ADRIANA

ARG/E 2015 · R: Lissette Orozco

MI 6.6. 20:00

EL CLAN

ARG/E 2015 · R: Pablo Trapero

FR 8.6. 21:00 | SA 16.6. 19:00

NO!

CHI 2012 · R: Pablo Larraín

SA 9.6. 21:15

NOSTALGIA DE LA LUZ | NOSTALGIA DE LA LUZ – HEIMWEH NACH DEN STERNEN

CHI 2010 · R: Patricio Guzmán

SO 10.6. 15:00 | SO 17.6. 15:00

EL PREMIO | THE PRIZE

MEX/FR/POL/GER 2011 · R/B: Paula Markovitch

SA 9.6. 19:00 | MI 13.6. 20:00

LA MIRADA INVISIBLE | DER UNSICHTBARE BLICK

ARG/FR/E 2010 · R: Diego Lerman

FR 22.6. 21:00 | SO 24.6. 15:00

EL SECRETE DE SUS OJOS | IN IHREN AUGEN

ARG 2009 · R: Juan José Campanella

SO 24.6. 17:30

WEITERE INFOS FINDEN SIE IM FILMINDEX

SHAKESPEARE IM KINO: OT(H)ELLO

Filmreihe vom 8. bis 29. Juni 2018

Als William Shakespeare 1604 Othello schrieb, war ihm wohl nicht bewusst, dass das Werk über 400 Jahre später zu den größten Tragödien der Literaturgeschichte zählen würde. Die Geschichte rund um den Feldherren Othello, der aus Wahn und Eifersucht heraus zunächst seine Frau Desdemona und schließlich sich selbst tötet, hat die Kulturgeschichte maßgeblich geprägt. Dabei wurde insbesondere dieses Werk im Laufe der Filmgeschichte auf vielfältige Weise interpretiert. Die Variationen in Stil, Perspektive und Ästhetik sind frappierend und es stellt sich die Frage nach den Gründen für diese Unterschiede. Sie zeigen sich vor allem auch in den drei Fassungen von Orson Welles, Sergei Yutkevich und Franco Zeffirelli. Die wiederholte Auseinandersetzung von Welles und Zeffirelli mit Shakespeare-Stoffen zeugt von einer tiefen Faszination für den Autor und sein Werk. Franco Zeffirelli verbindet in seinem OTELO seine Ambitionen in den verschiedenen Medien Film, Oper und Theater. Ihm gelingt ein artifizieller wie interdisziplinärer Spagat, die eine außergewöhnliche Darstellung von Plácido Domingo einschließt. Welles inszeniert sich selbst als Mohr in einem vor allem stilistisch markanten Film. Aber insbesondere in der Sowjetunion der 1950er und 1960er-Jahre spielten Shakespeares Werke eine besondere Rolle – auch als kaschierte Systemkritik. Das Filmmuseum zeigt alle drei Fassungen im originalen 35mm-Filmformat.

In Kooperation mit dem Shakespeare Festival im Globe Theater Neuss (7.6.–7.7.2018)

THE TRAGEDY OF OTHELLO: THE MOOR OF VENICE | ORSON WELLES' OTHELLO

USA 1951 · R: Orson Welles

FR 8.6. 19:00

OTHELLO | DER MOHR VON VENEDIG

UdSSR 1956 · R: Sergei Yutkevich

FR 22.6. 19:00



OTELLO

IT 1986 · R: Franco Zeffirelli

FR 29.6. 19:00

WEITERE INFOS FINDEN SIE IM FILMINDEX

FILMMATINEE: FACETTEN VON HUMANITÄT THE HOURS – VON EWIGKEIT ZU EWIGKEIT

Rund viermal im Jahr werden im Rahmen einer Matineevorstellung bedeutende Filme präsentiert, die Einblicke und Perspektiven auf gesellschaftlich relevante Themen wie Gleichberechtigung – insbesondere für Frauen-, Menschenrechte, Facetten von Weiblichkeit sowie auf politisches und philosophisches Engagement ermöglichen. Die jeweilige Einführung zum Film soll unter anderem dazu anregen, sowohl über den Film als künstlerisches Werk als auch über die Inhalte miteinander ins Gespräch zu kommen. Die Reihe wird in Kooperation mit den Soroptimisten Düsseldorf-Karlstadt durchgeführt. Soroptimist International ist ein weltweites Netzwerk berufstätiger Frauen mit gesellschaftspolitischem Engagement. Die Organisation agiert im lokalen, nationalen und internationalem Umfeld auf allen Ebenen der Gesellschaft. Soroptimistinnen befassen sich mit Fragen zur rechtlichen, sozialen und beruflichen Stellung der Frau und setzen sich weltweit ein für Menschenrechte, internationale Verständigung, Integrität und verantwortliches Handeln.

THE HOURS | THE HOURS – VON EWIGKEIT ZU EWIGKEIT

USA 2002 · R: Stephen Daldry

SO 24.6. 11:30

Ein derart nuanciertes, nicht lineares literarisches Werk wie „Die Stunden“ (The Hours) filmisch zu adaptieren, ist ein anspruchsvolles kinematografisches Vorhaben. Der Autor Michael Cunningham liefert mit seinem Pulitzerpreis gekrönten Roman die Vorlage. Er schildert einen Tag im Leben von Virginia Woolf, an dem sie ihr berühmtes Werk Mrs. Dalloway schreibt, und verknüpft diese Erzählebene kunstfertig mit dem Leben zweier Frauen aus anderen Epochen

CANADA DAY

SA 23.6., ab 15:30

Die Regionalgruppe Rhein-Ruhr der Deutsch-Kanadischen Gesellschaft freut sich, mit freundlicher Unterstützung des kanadischen Konsulats Düsseldorf im Filmmuseum Düsseldorf den Film MAUDIE über das Leben der kanadischen Malerin Maud Lewis zeigen zu können. Die Deutsch-Kanadische Gesellschaft e.V., mit Sitz in Köln, engagiert sich für partnerschaftliche Beziehungen zwischen den beiden Ländern, u.a. mit kulturellen Veranstaltungen in der gesamten Bundesrepublik sowie einem Werkstudentenprogramm mit Arbeitsaufenthalten für deutsche Studenten in Kanada.

Der Termin für die Filmvorführung im Filmmuseum wurde zeitnah zum Nationalfeiertag Canada Day am 1. Juli gelegt, mit dem am folgenden Wochenende der 151. Geburtstag von Kanada gefeiert wird. Die Provinz Nova Scotia, in der Maud Lewis von 1903 bis 1970 gelebt und gearbeitet hat, gehörte zu den vier Gründungsmitgliedern des damaligen Dominion of Canada. Sie besitzt eine lange Küstenlinie im Osten am Atlantik sowie im Westen an der Bay of Fundy mit einem außergewöhnlichen Unterschied von bis zu 21 Metern. Die Fischerei, die auch im Film eine Rolle spielt, ist für die Provinz sowie für die Hafenstädte Yarmouth, Maud Lewis Geburtsort und Digby, wo sie verstarb, von großer Bedeutung. Das Haus in Marshalltown, wo sie mit ihrem Ehemann Everett lebte, wurde von ihr komplett ausgemalt und ist heute in der Art Gallery of Nova Scotia in der Provinzhauptstadt Halifax zu besichtigen.

MAUDIE

CDN 2016 · R: Aisling Walsh

SA 23.6., 17:00

MAUDIE basiert auf einer wahren Geschichte, die von der 1970 an rheumatischer Arthritis verstorbenen Folk-Art-Künstlerin Maud Lewis, so genannt nach ihrer Hochzeit mit Everett Lewis. Charismatisch verkörpert von Sally Hawkins und Ethan Hawke, kreist der Film um die Beziehung der beiden Außenseiter, die es trotz aller Startschwierigkeiten schaffen, vier Jahrzehnte auf engstem Raum zusammenzuleben und sich dabei nicht im Weg zu stehen.

Zur Begrüßung gibt es ab 15:30 Uhr einen Umtrunk und Snacks. Eintritt frei!



MALICK | LUBEZKI: ESSENZ | FORM

Filmreihe vom 3. bis 17. Juni 2018

In der filmischen Sprache von Terrence Malick ist von Beginn an eine Tendenz auszumachen, die sich gegen konventionelles Erzählen richtet. Seine Filme zeichnen sich dadurch aus, dass der Fokus nicht auf einer stringenten Handlung liegt, sondern auf den Möglichkeiten des filmischen Zeigens: der Darstellung von Zeit und Bewegung. Einerseits funktioniert das über die Tonebene in Form von Off-Kommentaren als Gedanken oder Textflächen der Protagonisten. Insbesondere geben konkrete musikalische Kompositionen den Takt vor, die in seinen letzten drei Filmen von dem Komponisten Hanan Townshend geprägt wurden. Andererseits fungiert die Kamera als eigentlicher Protagonist der Filme: Sie scheint die Aktion und Reaktion der Figuren zu steuern. Klingen diese Elemente bereits zu Beginn von Malicks filmischer Arbeit an, perfektioniert er seine Filmsprache im Laufe der Zeit – und es beschleicht einen das Gefühl, dass er eine jahrzehntelange Suche in der Zusammenarbeit mit dem Kameramann Emmanuel Lubezki erfolgreich beendet hat.

THE TREE OF LIFE

USA 2011 · R: Terrence Malick

SO 3.6. 17:30

TO THE WONDER

USA 2012 · R: Terrence Malick

SO 10.6. 17:30

KNIGHT OF CUPS

USA 2015 · R: Terrence Malick

SA 16.6. 21:00

SONG TO SONG

USA 2017 · R: Terrence Malick

SO 17.6. 17:30

LINDENSTRASSE – KULT IN SERIE

Sa 2.6. 12:00 - 22:30

Das Publikums-Event mit öffentlicher Autogrammstunde im Studio FX.

Mit dabei sein werden der Erfinder der Fernsehserie „Lindenstraße“ Hans W. Geißendörfer, seine Tochter und Produzentin der „Lindenstraße“ Hana Geißendörfer.

Sowie die Schauspieler:

Michael Baral (Timo Zenker),
Dunja Dogmani (Neyla Beimer),
Hermes Hodolides (Vasily Sarikakis),
Sontje Peplow (Lisa Dagdelen),
Rebecca Siemoneit-Barum (Iffi Zenker),
Georg Uecker (Dr. Carsten Flöter),
Sybille Waury (Tanja Schildknecht)

Jo Bolling (Andy Zenker),
Erkan Gündüz (Murat Dagdelen),
Marie-Luise Marjan (Helga Beimer),
Moritz A. Sachs (Klaus Beimer),
Andrea Spatzek (Gabi Zenker),
Cosima Viola (Jack Aichinger)

Gast: Klaudia Wick (Fernsehkritikerin)

Moderation: Bernd Desinger (Direktor Filmmuseum Düsseldorf)

HINWEIS: DAS EVENT SELBST IST BEREITS AUSGEBUCHT UND AN DIESEM TAG BLEIBT DAS FILMUSEUM UND DIE BLACK BOX FÜR DEN REGULÄREN BETRIEB GESCHLOSSEN!

MAUDIE

Canada Day
CDN 2016 · 116 min · OmU · digitalDCP · FSK 12 · R: Aisling Walsh · B: Sherry White · K: Guy Godfree · D: Sally Hawkins, Ethan Hawke, Kari Matchett u.a.

MAUDIE basiert auf einer wahren Geschichte, die von der 1970 an rheumatischer Arthritis verstorbenen Folk-Art-Künstlerin Maud Lewis, so genannt nach ihrer Hochzeit mit Everett Lewis. Charismatisch verkörpert von Sally Hawkins und Ethan Hawke, kreist der Film um die Beziehung der beiden Außenseiter, die es trotz aller Startschwierigkeiten schaffen, vier Jahrzehnte auf engstem Raum zusammenzuleben und sich dabei nicht im Weg zu stehen.

Zur Begrüßung gibt es ab 15:30 Uhr einen Umtrunk und Snacks. Eintritt frei!

SA 23.6. 15:30

DER MOHR VON VENEDIK

Shakespeare im Kino: Ot(h)ello

OTHELLO
UdSSR 1956 · 107 min · DF · 35mm · ab 18 R: Sergei Yutkevich · B: Sergei Yutkevich nach einer Vorlage von William Shakespeare K: Yevgeni Andrikanis · D: Sergey Bondarchuk, Irina Skobtseva, Andrei Popov u.a.

Über die sowjetische Verfilmung des Shakespeare-Stoffes hat Chaplin gesagt, es sei der größte historische Film, der je gedreht wurde. Die Liebestragödie tritt in den Hintergrund, viel mehr richtet Yutkevich den Fokus auf dessen Karriere als General und erzählt damit den Othello-Stoff aus einer ganz persönlichen Perspektive.

Das Filmmuseum zeigt die Synchronfassung der DEFA.

FR 22.6. 19:00

MONSIEUR VERDOUX – DER FRAUENMÖRDER VON PARIS

Stationen der Filmgeschichte
MONSIEUR VERDOUX
USA 1947 · 124 min · OF · 35mm · FSK 16 R: Charles Chaplin · B: Charles Chaplin nach einer Vorlage von Orson Welles

K: Roland Thotheroh u.a. · D: Charles Chaplin, Mady Correll, Allison Roddan u.a. Henri Verdoux ist Familienvater und verlor mit Einbruch der Wirtschaftskrise seine Arbeit als Bankangestellter. Als ergrauter Dandy zieht er seither durch Frankreich und liiert sich fließig mit wohlhabenden Frauen, die so alt sind, dass sie in absehbarer Zeit von selbst wegsterben – und wenn nicht, hilft Verdoux eben nach. Sein auf diese Weise erwirtschaftetes Einkommen fließt in den Unterhalt seiner kleinen Familie, die in ihrer ländlichen Idylle festsitzend nichts mitbekommt. Verdoux selbst ist immer am Sprung, wechselt hin und her zwischen seinen Identitäten, ist im Grunde aber ein friedliebender Gutmensch und überzeugter Vegetarier.

DI 12.6. 20:00

NO!

Schatten der Vergangenheit

CHI 2012 · 118 min · OmU · digitalDCP · FSK 6 R: Pablo Larraín · B: Pablo Larraín nach einer Vorlage von Antonio Skármeta K: Sergio Armstrong · D: Gael García Bernal, Alfredo Castro, Luis Gnecco u.a. Chile, 1988. Diktator Pinochet lässt eine Volksabstimmung über die Fortführung seiner Präsidentschaft durchführen. Alle Prognosen sagen den Sieg Pinochets voraus, der Staat und Medien mit eiserner Hand kontrolliert. In dieser fast aussichtslosen Situation engagie-

ren die Führer der Opposition den brillanten jungen Werbefachmann René Saavedra, obwohl der bisher mehr mit der Werbung von Erfrischungsgetränken als mit Öffentlichkeitsarbeit in der Politik zu tun hatte. Fortan versprechen bunte Wahlspots „Chile, la alegría ya viene!

SA 9.6. 21:15

NOSTALGIA DE LA LUZ – HEIMWEH NACH DEN STERNEN

Schatten der Vergangenheit

NOST ALGIA DE LA LUZ
CHI 2010 · 90 min · OmU · 35mm · FSK 12 · R/B: Patricio Guzmán · K: Katell Djian · D: Gaspar Galaz, Luis Henríquez u.a.

Mit phantastischen Bildern der Wüste und des Sternenhimmels in Chile schafft der Film einen Kontrast zwischen der Suche nach dem Ursprung des Universums mit gigantischen astronomischen Observatorien und den Familien der Opfer Pinochets, die nur einen Steinwurf entfernt mit bloßen Händen nach den Körpern ihrer „Verschwundenen“ graben. In Santiago, der Hauptstadt, strebt die Regierung derweil nach Reichtum und wirtschaftlichem Erfolg, vergisst dabei aber die Vergangenheit Chiles.

SO 10.6. 15:00 | SO 17.6. 15:00

ORSON WELLES’ OTHELLO

Shakespeare im Kino: Ot(h)ello

THE TRAGEDY OF OTHELLO: THE MOOR OF VENICE · USA 1951 · 92 min · OmU · 35mm · FSK 16 · R: Orson Welles
B: Jean Sacha, Orson Welles nach einer Vorlage von William Shakespeare K: G.R. Aldo, Anchise Brizzi, George Fanto, Alberto Fusi, Oberdan Troiani D: Orson Welles, Micheál MacLiammóir u.a.



Steht die Othello Fassung von Welles auf einer Stufe mit seinen Meisterwerken CITIZEN KANE (1941) oder THE MAGNIFICENT AMBERSONS (1942)? André Bazin beschrieb diesen Film in seiner Monographie über den Regisseur als eine der persönlichsten und charakteristischsten Arbeiten. Stilistisch bezeichnete er den Film als eine Art Gegenstück zu CITIZEN KANE und MACBETH (1948). Das Filmmuseum zeigt die 1991 von der Firma Castle Hill vertriebene restaurierte Fassung.

FR 8.6. 19:00

OTELLO

Shakespeare im Kino: Ot(h)ello

IT 1986 · 118 min · OmU · 35mm · ab 18 · R: Franco Zeffirelli · B: Franco Zeffirelli, Masalino d’Amico nach einer Vorlage von Arrigo Boito (libretto), William Shakespeare · K: Ennio Guarnieri · D: Plácido Domingo u.a. Zeffirelli hält sich relativ nah an das Libretto von Arrigo Boito und Verdis Musik und transformiert den Stoff mit einigen Kürzungen in ein filmisches Werk. Zwischen der Oper und dem Film gibt es lediglich einen Längenunterschied von 20 Minuten. Es gelingt ihm jedoch sehr deutlich die Oper mit filmischen Mitteln in ein anderes Medium zu transferieren – sei es auf der Ebene des In-Szene-Setzens von Imagination, speziellen Soundeffekten oder der Verwendung von Rückblenden.

FR 29.06. 19:00

THE PRICE

Schatten der Vergangenheit

EL PREMIO

MEX/FR/POL/GER 2011 · 115 min · OmU · digitalDCP · ab 18 · R/B: Paula Markovitch K: Wojciech Staron · D: Paula Galinelli Hertzog, Laura Agorrecra, Viviana Suraniti Ceci ist ein siebenjähriges, argentinisches Mädchen, das ein großes Geheimnis mit sich trägt. Noch begreift das kleine Mädchen selbst nicht ganz, worum es sich bei dem Geheimnis handelt. Aber eines weiß sie: Das Leben ihrer Familie hängt von ihrem Still-schweigen ab. Doch worüber soll Ceci eigentlich schweigen? Ceci und ihre Familie leben in Argentinien versteckt vor dem faschistischen Regime und dem Militär.

SA 9.6. 19:00 | MI 13.6. 20:00

SADOMONA – INSEL DER TEUFLISCHEN FRAUEN

42nd Street Düsseldorf

POLICEWOMEN

USA 1974 · 94 min · DF · 35mm · FSK 16 · R: Lee Frost · B: Lee Frost, Wes Bishop K: Paul Hipp · D: Sondra Currie, Tony Young, Phil Hoover u.a.

Superpolizistin Lacy Bond begibt sich auf eine mysteriöse Insel, um mit der dort ansässigen Verbrecherorganisation, bestehend aus Bikini Schönheiten unter Führung einer alten Dame, abzurechnen.

Im Anschluss ca. 22:30

DIE SAFTIGE ÜBERRASCHUNG

FR 1.6. 20:30

SONG TO SONG

Malick | Lubezki : Essenz | Form

USA 2017 · 129 min · OmU · digitalDCP · FSK 6 · R/B: Terrence Malick
K: Emmanuel Lubezki · D: Ryan Gosling, Michael Fassbender, Rooney Mara u.a. In der pulsierenden, magnetischen Musikszene des amerikanischen Südens angesiedeltes Schicksalsdrama, versehen mit dem epischen Atem des Unvergänglichen. Obsession, Verrat, Ambition, (Selbst-)Aufgabe, Schaffensprozess, Versagen und Triumph – all diese Versatzstücke fließen in SONG TO SONG elegant ineinander, von Emmanuel Lubezki in unvergessliche Bilder gehüllt, die direkt in die Seele dringen und das Herz zerreißen.

SO 17.6. 17:30

TO THE WONDER

Malick | Lubezki : Essenz | Form

USA 2012 · 112 min · OmU · digitalDCP · FSK 0 · R/B: Terrence Malick
K: Emmanuel Lubezki · D: Ben Affleck, Olga Kurylenko, Rachel McAdams u.a Ben Affleck und Olga Kurylenko irrlichtern durch eine exemplarische Beziehungszufaserung, die allumfassend danach fragt, was uns bewegt, einander zu begehren. Flüsternd; nicht schreiend – und dennoch so stark wie Atlas, der das Gewicht der Welt allein auf dem Rücken trägt.

SO 10.6. 17:30

THE TREE OF LIFE

Malick | Lubezki : Essenz | Form

USA 2011 · 138 min · OmU · digitalDCP · FSK 12 · R/B: Terrence Malick
K: Emmanuel Lubezki · D: Brad Pitt, Sean Penn, Jessica Chastain u.a. Malick’s All-Star-but-no-Star-Film: Eine Meditation über alles und jeden. Überheblich, großbewahnsinnig und – vor allem erfolgreich. Diese zweite Zusammenarbeit mit

Filmindex BLACK BOX

Emmanuel Lubezki führt beide – Filmemacher und Kameramann – zur Essenz, TREE OF LIFE gibt die Stoßrichtung vor für das kommende Großwerk und wirft allen Ballast der Vergangenheit über Bord. Der letzte Erzählfilm eines Mannes, der nie erzählen wollte. Nur zeigen.

SO 3.6. 17:30

DER UNSICHTBARE BLICK

Schatten der Vergangenheit

LA MIRADA INVISIBLE

ARG/FR/E 2010 · 97 min · OmU · digitalDCP · FSK 18 · R: Diego Lerman · B: Diego Lerman, Maria Meira nach einer Vorlage von Martín Kohan · K: Álvaro Gutiérrez · D: Julieta Zylberberg, Ailin Salas, Osmar Núñez u.a.

Diego Lerman erzählt – dem Roman Ciencias morales (Sittenlehre) von Martín Kohan folgend – von einer 23-jährigen Schulangestellten, die zur Zeit der Diktatur in Argentinien als Aufseherin für Ordnung sorgen muss und dabei zu einer Beobachtenden, Spähenden wird. Sie will alles richtig und korrekt machen, sollte neutral und streng sein, gleichzeitig lebt sie nicht ohne Empfindungen und Emotionen.

FR 22.6. 21:00 | SO 24.6. 15:00

THE UNTAMED

Spanischer Filmclub

LA REGIÓN SALVAJE

MEX 2016 · 98 min · OmU · digitalDCP · ab 18 R: Amat Escalante · B: Amat Escalante, Gibrán Portela · K: Manuel Alberto Claro · D: Ruth Ramos, Simone Bucio, Jesús Meza Die berufstätige Hausfrau und Mutter Alejandra führt ein provinzielles Leben in einer mexikanischen Kleinstadt, in der Heuchelei, stark konservative Werte und Traditionen den Alltag bestimmen. Sie erzieht zwei kleine Söhne zusammen mit ihrem Mann Angel, der durch massiven Chauvinismus seine intime Beziehung zu Alejandras Bruder Fabian zu überspielen versucht. Alejandras Leben und Verständnis von Liebe und Sex geraten durch die mysteriöse Veronica vollends durcheinander, denn diese eröffnet ihr eine Welt außerhalb ihres beschränkten Daseins, indem sie ihr Zugang zu einem Wesen jenseits menschlicher Vorstellungskraft ermöglicht. Ein Wesen, das sowohl hingebungsvolle Lust als auch heillooses Verderben bedeuten kann.

DO 14.6. 20:00

ZIRKUS RENZ

Filmklassiker am Nachmittag

D 1943 · 96 min · DF · 35mm · FSK 12 R: Arthur Maria Rabenalt · B: Roland Betsch, Otto Ernst Hesse · K: Willy Winterstein · D: René Deltgen, Paul Klinger, Angelika Hauff u.a. Der Film bezieht sich lose auf das gleichnamige Zirkusunternehmen Circus Renz, das 1842 von Ernst Jakob Renz als Circus Olympic in Berlin gegründet wurde und bis 1897 bestand. Im vorliegenden Abenteuerfilm geht es um die Freundschaft zwischen den zwei Artisten Renz und Harms, die in Berlin mit einer Dressurnummer groß herauskommen wollen. In ihrer Obhut befindet sich auch die verwaiste Bettina, die eine immer wichtigere Rolle im Leben der beiden Männer spielen soll. Gleichzeitig sorgt die französische Zirkustruppe Dégean für unliebsame Konkurrenz.

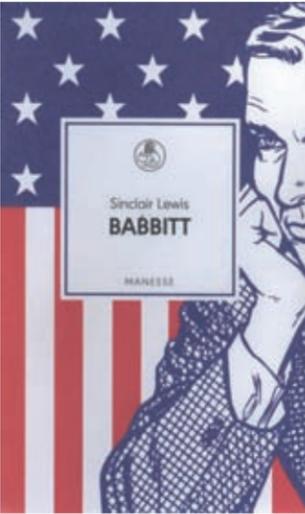
DI 5.6. 15:00

Literatur

Die Grillen des Maklers

Die **biograph** Buchbesprechung von Thomas Laux

Der Mann hat eigentlich alles, was man braucht oder sich wünscht. George Babbitt, Ende 40, ist Immobilienmakler, lebt Anfang 1920 in der aufstrebenden (fiktiven) Stadt Zenith, hat ein Haus, ein Auto, eine Frau und drei Kinder, und doch zeigt er alle Anzeichen einer beginnenden und bald sich verschärfenden Midlife-Crisis. Das ganze Setting wirkt auf den ersten Blick sehr amerikanisch. Viel republikanische Überzeugung kommt in dem Gerede mit seinen Nachbarn oder seinem Tankwart zutage, man zeigt sich sittenstramm, materialistisch und, logo, politisch rechts. Babbitt ist ein widersprüchlicher Charakter. Er befürwortet die Prohibition, hält sich aber selbst nicht dran und neigt zum Hochprozentigen; für ein geplantes Abendessen mit Gästen besorgt er Gin, illegal versteht sich, und es wird gezecht, bis Gebrochenes klar. Babbitt lobt die Gesetze zur Geschwindigkeitsbegrenzung und verstößt regelmäßig dagegen. Mehrere Male versucht er, sich das Rauchen abzugewöhnen und belässt es bei den Vorsätzen. Einzig sein bester Freund, Paul Riesling, redet schon mal Tacheles mit ihm, und der darf das, er scheint ihn sogar ein Stück weit zu beeindrucken, seine Frau, seine Kinder hingegen – die haben so gut wie keinen Einfluss auf ihn. Er liebt es geradezu, missverstanden zu sein.



SINCLAIR LEWIS: BABBITT. ROMAN.

Aus dem Englischen von Bernhard Robben. Nachwort von Michael Köhlmeier.

Manesse Verlag
München 2017, 782 S., 28,- €

Es ist die Krise der mittleren Jahre, Babbitt spürt sie, sie macht ihm zu schaffen, trotz allen Erfolgs und Geldes ist da eine Leere, die tief reichende Sinnkrise eines Mannes, der in einem Anfall von „Soll–das–schon–alles–gewesen–sein“ sein Leben in Frage stellt. Ersatzhandlungen prägen sein Tun: kleine Affären, Flirts und Techtelmechtel, in der Summe klägliche Ausreißversuche. Mit Paul will er zum Angeln raus, die Familie zurücklassen und endlich frei atmen. Auf einmal träumt er davon, Trapper, Höhlenmensch zu sein, denn das sei doch „das wahre Leben“. Lewis (1885–1951) bringt es auf den Punkt, wenn er Babbitts Manöver als „idiotisches Rumgeeiere“ abqualifiziert. Dennoch: Trotz satirischer Untertöne macht er sich nie in plumper Weise lustig über seinen Protagonisten.

Lewis Roman wirkt nicht nur modern, weil er die psychologisch relevanten Parameter bedient, die auch unsere Zeitläufte bestimmen – Zeitmangel, Burnout, Mobbing, sexuelle Kompensationen etc. –, sondern auch wegen seiner brandaktuellen Themen, die einen ins Amerika Donald Trumps fühlen lassen. In einem Zugabeil etwa kommt es zu einer langen launigen Unterhaltung und es flammen rassistische Ansichten hoch, die natürlich nicht als solche verstanden sein wollen, aber Sprüche wie „die verdammten Ausländer sollte man auch erst gar nicht ins Land lassen“, erst recht nicht die „Hunnen und Spaghettifresser“, kommen einem seltsam bekannt vor. Als Babbitt plötzlich stärker mit sozialer Wirklichkeit konfrontiert wird, zeigt sich der erzkonservative Mann erstaunlich wandelbar und entwickelt ein Gespür für Benachteiligte, Versager und Underdogs. Während des Wahlkampfs und später, während einer Demonstration, stellt er sich gar auf die Seite der Gewerkschaften, was ihm das dröhnende Unverständnis seiner betuchten Entourage einbringt. Er wird als „Liberaler“ bezeichnet, die schlimmste Beleidigung überhaupt. Babbitts politische „Weichspülung“ wird sich schließlich wieder gelegt haben – jede Krise hat mal ein Ende – und er wird auch endlich der „Liga der anständigen Bürger“ beitreten, aber dass er zwischenzeitlich überhaupt mal so etwas wie Empathie entwickelt, war gar nicht zu erwarten. Er ist keine unbedingt sympathische, aber wegen ihrer Komplexität bemerkenswerte Figur, man folgt ihrem Schlingerkurs amüsiert oder kopfschüttelnd – und denkt einmal mehr an den derzeitigen Clown im Weißen Haus. //

Aus der Carlstadt



I Did It My Way

Eine Personenbeschreibung

„Das was du hast, will ich haben, will ich auch“ (Grips-Theater) oder über Groß und Klein, Gier und Macht.

Ein Faden, der sich durch die ganze Menschheitsgeschichte zieht: vom vorchristlichen, israelitischen König Ahab und seiner fiesen

Isebel und dem kleinen Winzer Nabot, von Fritz dem Großen gegen den kleinen Müller von Sanssoucis bis zur Grande Dame zu Düsseldorf, die ihre potente Kaufkraft drohend ins Spiel um einen Flipperautomaten brachte: „den bekomme ich, oder Sie sehen mich nicht wieder.“ Wie immer geht es um Macht und Mut. In Preußen lief es der Legende nach so: „...der stolze Müller widerstand dem ausgelobten güldenen Tand. Die Mühle bleibt bestehen, soll weiter ihren Meister sehen“ (Schimank). Der Flipper von Frau Wolter steht weiterhin in ihrem Laden „Bonnie“ auf der Hohestraße. Und die gekränkte Großkundin kam nie wieder. Hella Wolter hat Stärke und Mut schon früh gebraucht, galt es doch ein Leben zu erkämpfen, gegen die mütterliche Devise: „Wer lacht, kriegt eins aufs Dach.“ Mit viel Kraft, Geist und Esprit – mit viel Farbe, Kultur, Freude und Freunden hat sie ihr ganzes, reiches Leben dagegeghalten. 50 Jahre führend in der Modebranche mit Stilikonen wie S. Rykiel, V. Westwood, Kenzo, Trippen u.a.. Von der Oststraße, Königsallee bis zur Hohestraße. Während ihrer Messebesuche in London und Paris hat sie lieber auf Essen verzichtet als auf Museen.

Mode, Kultur, Kunst, Lachen und Genuss – und dazu ganz verschiedenartige Menschen zusammenbringen. Das ist ihr Leben, facettenreich und bunt, nie langweilig. Daran teilhaben dürfen ihre treuen Kunden, nicht nur in ihrem Geschäft, (besser Boutique), sondern auch bei legendären Events, zu denen sie regelmäßig einlud und es auch weiterhin gerne offeriert: Besondere Museumsführungen, Lesungen, Aufführungen, deren Erlös an die Kinderkrebsklinik ging, z.B. eine im Stadtmuseum bei der das Thema „Groß, Klein, befreiendes Lachen wieder eine Rolle spielt, nämlich „In guter Laune“ mit dem großen Gerd Fröbe. Die gemalte Erinnerung an den Abend schmückt bis heute das Schaufenster – und hinter dem Großen ist die Kleine, Große, Unverwechselbare – mit leisem Lächeln. Ein richtiges Lachen hat sie tatsächlich Generationen von Eltern und Kindern mit dem unermüdlich am Reck turnenden Mechanik-Wunderclown geschenkt, der in ihrer Auslage auf und runter sportelte – ein Stehaufmännchen zwar, obwohl es auch gut ein Fräuchen hätte sein können. „Wenn jeder Mensch so viel Lachen bewirken könnte“, meinte Hella Wolter versonnen und ich dachte: Jetzt ist die ‚Werlacht-Devise‘ endgültig in der Mottenkiste verschwunden! Und die steht bestimmt nicht in dieser Villa Kunterbunt! Mit einiger Betroffenheit habe ich in der RP gelesen, dass sie den Umzug von der Kö zu uns, in die Carlstadt als falsche Entscheidung bezeichnete. Och, nö, Frau Wolter, ohne Sie hätte die Hohestraße ein Schatzkästchen weniger. Was wären die Hohe-Straßenfeste ohne Sie gewesen? Bestimmt nicht das Gleiche! Sie sind und bleiben hoffentlich noch lange, lange Zeit unsere große, kleine, großartige, vielfarbige Anlaufstelle. Chapeau und Santé, liebe Unerschrockene!

Ein kleines PS noch von ihr über V.Westwood: „Gut fand ich, dass sie mal in Pantoffeln über den Catwalk schritt, weil ihr sonst die Füße wehtäten.“ Das hat Klasse und Humor! Wie Sie! //

///IL

Hella Wolter, BONNIE Boutique

Hohe Straße 12, 40213 Düsseldorf | Tel.: 0211 / 32 89 32 | www.bonnie-boutique.de

Ein Fest der Musikkulturen Düsseldorfs

DAS GROSSE FAMILIENMUSIKFEST

So. 24. Juni
11 – 17 Uhr



JUNI & JULI

JUNI
SO 03.06. 11:00 Palais Wittgenstein
DAS SYMPHONISCHE PALAIS
Akademisten der Düsseldorfer Symphoniker
Dohnányi, Mozart, Sáy, Torriani, Brahms

FR 08.06. 20:00 **MAX RICHTER**
The 12 Ensemble
The blue Notebooks & Infra

FR 08.06. 20:00 **NA HÖR'N SIE MAL!**
notabu.ensemble neue musik
Mark-Andreas Schlingensiepen, Leitung
Blumenkamp: Szene für Oktett
Gut: Miniatur über d-a-b-e für Violine
Frischknecht: Miniatur über d-a-b-e für Horn
Schlingensiepen: romanzero mit Geister-Variationen für Streichquartett (nach Schumann)
Bovey: Miniatur über d-a-b-e für Horn
Hofers: Miniatur über d-a-b-e für Violine
Darbellay: DIALOGO per violino, corno (corno delle alpi, corno naturale e corno francese) e complesso

SO 10.06. 15:00 **CAFÉ-KONZERT: ALLES GESCHMACKSSACHE**
Tea Time Ensemble

FR 15.06. 20:00 **STERNZEICHEN – TE DEUM**
DÜSSELDORFER SYMPHONIKER
Chor des Städtischen Musikvereins zu Düsseldorf
Marieddy Rossetto, Einstudierung
Anke Krabbe, Sopran

SO 17.06. 11:00 Maria Kataeva, Mezzosopran
Tomasz Zagorski, Tenor
Karl-Heinz Lehner, Bass

MO 18.06. 20:00 Alice Sara Ott, Klavier
Mario Venzago, Dirigent
Haydn: Te Deum
Debussy: Fantasie für Klavier und Orchester
Dukas: La Péri, Poème dansé
Bruckner: Te Deum

SA 16.06. 20:00 **THE KING'S SINGERS**
Patrick Dunachie, Countertenor; Timothy Wayne Wright, Countertenor; Julian Gregory, Tenor; Christopher Bruerton, Bariton; Christopher Gabbittas, Bariton; Jonathan Howard, Bass
Best-of-Programm zum 50-jährigen Jubiläum

SA 16.06. - **SO** 24.06. **FAMILIENWOCHE „ÜBERRASCHUNG!“**
Kinderkonzerte für Groß und Klein!
Himmelblau - „Donnergroll und Sonnenschein“
Sterntaler - „Emil und Emily“
Plutino - „Feuer, Wasser, Erde, Luft“



SO 24.06. 11:00 **STERNZEICHEN – 52 HERTZ ODER DER EINSAMSTE WAL DER WELT**
FAMILIENKONZERT AB 6 JAHRE
Düsseldorfer Symphoniker
Akademie für Chor und Musiktheater
Justine Wanat, Einstudierung
Martin Baltscheit, Buch und Erzähler
Bojan Vuletic, Komposition
Andreas Fellner, Dirigent
IM ANSCHLUSS: FAMILIENMUSIKFEST

DI 26.06. 18:00 **#IGNITION**
Düsseldorfer Symphoniker
Ren Kühn, Moderation
Jesko Sirvend, Dirigent

JULI
SO 01.07. 11:00 Palais Wittgenstein
DAS SYMPHONISCHE PALAIS
Gisela Hellrung, Oboe
Kirsten Kadereit-Weschta, Oboe
Wolfgang Esch, Klarinette
Gertraud Frank, Klarinette
Tim Lorenzen, Horn
Lisa Michelle Rogers, Horn
Martin Kevenhörster, Fagott
Katharina Groll, Fagott
Beethoven: Rondino Es-Dur für zwei Oboen, zwei Klarinetten, zwei Fagotte und zwei Hörner
Britten: Sechs Metamorphosen nach Ovid für Oboe solo
Beethoven: Sextett Es-Dur für zwei Klarinetten, zwei Hörner und zwei Fagotte
Strawinsky: Drei Stücke für Klarinette solo
Beethoven: Oktett Es-Dur op.

FR 06.07. 20:00 **STERNZEICHEN – MAHLER 8**
DÜSSELDORFER SYMPHONIKER
Manuela Uhl, Sopran
Polina Pastirchak, Sopran
Fatma Said, Sopran
SO 08.07. 11:00 Katrin Wundsam, Mezzosopran
Katharina Magiera, Alt
Neal Cooper, Tenor
Hanno Müller-Brachmann, Bariton
Peter Rose, Bass
Clara-Schumann Jugendchor
Justine Wanat, Einstudierung
Chor des Städtischen Musikvereins zu Düsseldorf
Marieddy Rossetto, Einstudierung
Philharmonischer Chor Bonn
Kartäuserkantorei Köln
Paul Krämer, Einstudierung
Adam Fischer, Dirigent
Haydn: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?
(aus: Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze)
Mahler: Symphonie Nr. 8 für drei Sopran- und zwei Alt-Soli, Tenor-, Bariton- und Bass-Solo, Knabenchor und zwei gemischte Chöre sowie großes Orchester

FR 13.07. 20:00 **PAT METHENY, GITARRE**
Linda May Han Oh, Bass
Gwilym Simcock, Piano
Antonio Sanchez, Drums

TONHALLE DÜSSELDORF
Einfach fühlen

Rock, Pop, Jazz



Mammal Hands
Zakk
Mo 4.6.



Jin Jim
Mönchengladbach ai Benefizkonzert
Sa 9.6.



7z
Spektakulum
Sa 16.6.

1.6. Jeff Cascaro
Wenn man mal wissen möchte, wie perfekt sich Jazz und Soul in einer Stimme vereinen können, dann höre man sich mal diesen Wandler zwischen den Stilen an, der allein durch die Wärme in seiner Stimme ein mittleres Heizkraftwerk überflüssig machen könnte. Vorher spielen die hiesigen Helden Frederik Köster und Sebastian Sternal.
// Hildener Jazztage, QQTec, Forststr. 73

1.-3.6. Rock am Ring
Wer sich fragt, wo die Kinder an diesem Wochenende, also heute bis Sonntag, sind, dem sei gesagt Sie wälzen sich im Schlamm oder hüllen sich schwitzend in Staub am Nürburgring. Sie saufen, sie knutschen, und machen auch noch ganz andere Sachen. So ganz nebenbei schauen sie sich auch noch die 300 verschiedenen Bands an, dererwegen sie angereist sind, von den Foo Fighters bis Muse, von Thirty Seconds To Mars bis zu den Gorillaz, von Snow Patrol bis Bilderbuch.
// Nürburgring

2.6. Meschiya Lake & The Dizzy Birds
Für Lindy-Hop-Fans ein Pflichttermin. Nach der Schnupperstunde tritt jene Frau an, die in New Orleans satte fünfmal zur Best Female Vocalist gekürt wurde. Was soll also schiefgehen bei diesen Referenzen?
// Jazz Schmiede

2.6. Jaya The Cat
Aktuell kommt diese eigentlich in Boston beheimatete Combo aus Amsterdam und hat sich DrunkReggae auf die Fahnen geschrieben hat. Sie garantieren die gehörige Dosis Punk in Klang und Haltung und versprechen den Fans, dass diese das Singen lernen, egal, ob sie wollen oder nicht.
// Ratinger Hof

2.6. Larry Goldings
Erst spielt die WDR Big Band, dann tritt der Hammond-Heilige Larry Goldings an und zaubert mit Gitarrist Peter Bernstein und Drummer Bill Stewart ein bisschen kreative Konfusion in die Welt.
// Hildener Jazztage, Stadthalle

4.6. Mammal Hands
In Jazzkreisen wird ihre besondere Mischung aus Folk, Jazz und Electronica oft bestaunt und ihre Leichtfüßigkeit bewundert. Was diese Briten zu verbinden verstehen, kennen manche nicht einmal vom Träumen.
// Zakk

5.6. Jazz-AG des St. Ursula Gymn.
Auch der Nachwuchs darf mal ran und ist durchaus hörens-wert, besonders, wenn sich ein Allrounder wie Sebastian Gahler der Leitung des Projekts angenommen hat.
// Jazz Schmiede

7.6. Marie Mokati
Zwischen Jazz und Pop bewegt sich diese Essener Combo, die viel mit Sehnsüchten und Träumen hantiert und vielleicht genau deshalb so fein ans Rheinufer passt, wo die Weite im Blick genau den Tönen entspricht, die Sängerin Marie Daniels über die Improvisationen ihrer Kumpane legt.
// KIT

8.6. Therapy?
Das Fragezeichen hinter dem Namen ist wichtig, weil man nie weiß, was auf einen zukommt, wenn man sich bei diesem alternativmetallinen Trio aus Nordland in Behandlung begibt. Droht das dicke Brett oder das sanfte Rascheln elektrischer Papiere?
// Haus der Jugend

8.6. Kafvka
Immerhin durften diese Dada-Rapper schon mal für die Hosen die Bühne anwärmen und wurden dem Vernehmen nach sehr positiv aufgenommen. Sie machen sich Gedanken über echte Probleme, über Flüchtlinge, die im Mittelmeer ertrinken. „Es ist 2018 – bleibt alles Scheiße“ singen sie, aber sie weisen mit ihrem empört erigiertem Mittelfinger auch den Weg aus dem Dilemma.
// The Tube

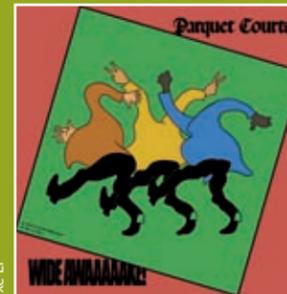
9.6. Jin Jim
Progressive Jazz bietet diese Kölner Formation bei einem Benefizkonzert in der Friedenskirche zugunsten von amnesty international.
// Mönchengladbach, Margarethenstr. 20

13.6. Anti-Nowhere League
Laut, aufsässig und maximal tätowiert in Haut und Handeln sind diese Jungs aus Kent, die irgendwie immer noch den Geist von 1976 in ihren Sauerstoffflaschen mitführen.
// The Tube

biograph musik / 49



CD . DVD . LP . etc
SCHADOW ARKADEN 1.OG DÜSSELDORF



Parquet Courts - Wide Awake
Auch Danger Mouse als Produzent kann die New Yorker Garage Punk Combo um Andrew Savage nicht bändigen.
Ein Muss!

CD / LP & Deluxe LP



15.6. deep YA deep

Konzert des Monats
Diese jungen Akteure aus Düsseldorf versuchen den echten Crossover. Sie präsentieren sich dreisprachig, holen sich die Worte aus, Deutschland, Togo und Griechenland. Sie kreuzen für ihren Indiefolk westafrikanische Instrumente mit einer Waldzither und stellen die Gesetze dessen, was man darf, frech auf den Kopf. Man darf alles, wenn man es denn kann. Und die von deep YA deep können es halt.
// Zakk



Mariza - Mariza
Die derzeitige Königin des Fado überzeugt mit Ihrer verführerischen Stimme auch auf Ihrem siebten Album

CD



Marcus Miller - Laid Back
Das zweite Album des stilprägenden Ausnahme-Bassisten auf dem Blue Note Label verspricht entspannte Sounds

CD

15.6. The Jig
Direkt aus Amsterdam kommen diese Funk-Helden, die sich vom Bass treiben lassen, sich aber immer wieder auf Abwege auch in rockige Gefilde geben und zwischendrin schon mal klingen, als erfreue sich Frank Zappa bester Gesundheit und spiele jetzt mit Stevie Wonder zusammen.
// KIT

16.6. 7z + Snowgoons
Zwei aus der Wortjongleurfraction, die sich gegenseitig anfeuern und befruchten. Ein bisschen Hip und ein bisschen Hop inklusive.
// Spektakulum

16.6. The Frank Sinatra
Natürlich weiß ein jeder, dass Frank Sinatra nicht mehr lebt. Aber sein Geist ist immer noch umtrieb und bewegt mehr Menschen als man glaubt. Roger Pabst und sein Orchester beweisen das und zeichnen den Lebens- und Karriereweg von Ol' Blues Eyes nach.
// Savoy

18.6. Black Rebel Motorcycle Club
Sie haben diesen Angang an den großen Rock, der auch für ein Stadion taugen könnte. Die Gitarre knarzt ins Echo, der Bass grummelt bedrohlich, und die Drums klingen wie beim jüngsten Erdbeben ausgeliehen. Vollbedienung.
// Zakk



Joshua Redman - Still Dreaming
Verbeugung, Hommage und Fortsetzung zu einem Frühwerk von Redman's Vater. Damals wie heute in Topbesetzung

CD & LP

A&O MEDIEN STORE
Schadow Arkaden 1.OG
Schadowstr. 11, 40212 Düsseldorf,
Tel 0211-8606049
info@aundo-medien.de
Montag bis Samstag 10.00 bis 20.00 Uhr
www.aundo-medien.de

Juni 2018

Black Rebel Motorcycle Club
Zakk
Mo 18.6.

19.6. Madball

Drei Cracks aus New York, die sich um die Rettung der bedrohten Art Hardcore verdient machen. // **Ratinger Hof**

19.6. Rumba de Bodas

Früher sind sie noch als freies Kollektiv musizierend durch die Straßen von Bologna marodiert, inzwischen aber zählen sie zu den angesagten Acts, wenn es gilt Ska, Swing und funky Latin in elektronischen Kontext zu bringen. // **KIT**

20.6. Natalia Doco

Auf den ersten Blick haben Paris und Buenos Aires nicht so arg viel miteinander zu tun, aber wenn man mal gehört hat, wie Natalia Doco die Welten vereint, wie sie zwischen den Sprachen springt und Chansons mit süd-amerikanischer Rhythmik verschmilzt, dann ist man überzeugt, dass man zwischen den Metropolen auch zu Fuß pendeln kann. // **Zakk**

20.6. Hesse Körner Petrov feat. Pia Miranda

Heute ist alles im Programm, von Blues und Jazz bis zum Rock'n'Roll und dem Besten, was Kuba klanglich zu bieten hat. // **KIT**

22.6. The Barstool Preachers

Ska aus Brighton verbunden mit knalligem Eins-Zwei-Drei-Haudrauf-Rock'n'Roll macht gute Laune, ob man will oder nicht. Diese Beachboys aus dem berühmten Seebad machen eine echt große Welle. Da wird man gerne nass. // **The Tube**

25.6. Touché Amoré

Nach dem Hardcore ist vor dem Hardcore. Touché Amoré kümmern sich nicht um Genre-Grenzen, sie greifen sich, was gerade an kraftvollen Riffs verfügbar ist und lassen diese dann von ihrem Frontschreiher veredeln. Hier wird noch gearbeitet mit vollem Einsatz. // **Zakk**

25.6. Lenny Kravitz

Auch wenn er lange den großen Aufschlag vermissen ließ, zählt er doch immer noch zu den Innovatoren und den kraftvollsten Acts, die auf deutschen Bühnen in diesem Jahr zu bewundern sind. // **Kölnarena**


Danielle Ponder
KIT
Di 26.6.

26.6. Danielle Ponder

Aus dem Staat New York kommt diese musikalische Wucht, die im Zusammenspiel mit den Tomorrow People für Deep & Powerful Soul steht. // **KIT**

26.6. Arctic Monkeys

Sie sind noch da, und sie sind begehrt wie lange nicht. Auch deshalb natürlich ausverkauft. // **Mitzibitzi Eklektik Halle**

30.6. Chelsea

Sie sind britische Punklegenden, und sie leben den 76er Geist wie kaum jemand sonst. Das, was sie immer noch haben, hätten die Hosen gerne. // **The Tube**

Angedroht!

- 27. Eric Clapton, Köln
- 13.7. Pat Metheny, Tonhalle
- 22.7. Ed Sheeran, Open Air Park
- 27.7. The Dickies, Ratinger Hof
- 22.8. Die Krupps, Krefeld



Foto: Melanie Stegemann

29.6. 18. Klassiknacht im Rosengarten Neuss

Open-Air „Sommerzauber“ mit der Deutschen Kammerakademie Neuss
Leitung Christoph Koncz

Ein Sommerzauber, der uns einerseits längst zur lieben Gewohnheit geworden, andererseits aber auch eine immer neue, erfrischende und bereichernde Erfahrung ist. Der Geiger und Dirigent Christoph Koncz – derzeit Stimmführer bei den Wiener Philharmonikern – übernimmt die musikalische Leitung in einem vorwiegend klassisch-romantischen Programm, das Daniel Finkenagel, der Meister der Sprüche, wie schon in den letzten Jahren moderieren wird.

Der Eintritt ist frei. Weitere Infos: www.deutsche-kammerakademie.de


24.6. Schlosskonzerte Eller

Iontach – Irish Music Unlimited

„Iontach“ ist irisch und heißt „wunderbar/hervorragend“ und bisweilen auch „eigenartig/merkwürdig“, wobei die Kritiker und auch die Fans die deutsch-irische Formation jedoch eindeutig im erst genannten Sinne beschreiben.

Die im Jahre 2003 gegründete Band besteht aus den drei renommierten Musikerpersönlichkeiten Siobhán Kennedy (IRL), Nick Wiseman-Ellis (GB) und Jens Kommnick (D). Die abwechslungsreiche Mischung aus sensiblem, mehrstimmigem Harmoniegesang einerseits und feinen Arrangements schwungvoller Tanzmusik und lyrischer Melodien andererseits macht die Gruppe zu einer Ausnahmeerscheinung der irisch-traditionellen Musikszene. Zudem gehört sie durch den großen Umfang ihres eingesetzten Instrumentariums mit Flöten, Geigen, Akkordeon, Concertina, Gitarre, Bouzouki und Cello und durch ihre sympathische und humorvolle Bühnenpräsentation zu den beliebtesten Formationen des Irish Folk.

Karten gibt es im Vorverkauf bei Hollmann Buch & Presse in den Schadow Arkaden, Tel. 0211-329191, im Reisebüro Herzig, Gumbertstraße 79 in Düsseldorf-Eller oder im Internet unter www.arbeitskreis-kultur.de.

Tickets: 18,- AK-Kultur-Mitglieder, Studenten: 13,-


"Die großen Frauen der Oper"

4-teilige Konzertreihe, ab 21.6.
20.00 im Palais Wittgenstein.

Das erste Konzert trägt den Titel "Heldinnen des Herzens" und widmet sich den Frauengestalten der italienischen Oper. Szenen aus den Opern La Traviata und Don Carlos von G. Verdi sowie aus Madame Butterfly von G. Puccini werden zu Gehör gebracht. **Alexandra von der Weth, Sopran, Corby Welch, Tenor.**

Am Klavier Roland Techet.
Tickets 15,- Euro, erm. 10,- Euro



Fotos: © Jörg Eberhard

Jörg Eberhard – Malerei

Ausstellung im Maxhaus

Am Freitag, 22. Juni lädt das Maxhaus um 19 Uhr zur Vernissage der neuen Ausstellung „Jörg Eberhard - Malerei“ ein. Jörg Eberhard malt Bilder von Dingen, die wir aus dem Alltag und aus der Vergangenheit kennen. Diese Dinge sind wie Worte, wie Sätze und wie Texte zu lesen. Die Formen der Dinge sehen aus wie flache Schattenrisse und werden durch einen vertrackten Bildraum und einen anschaulichen Rhythmus, durch Farbe und durch Licht im Bild zusammengeführt. Das, was war, was ist und was sein könnte, wird in diesen Gemälden vielleicht sichtbar. Der Eintritt zur Vernissage wie auch zur Ausstellung ist frei. Die Ausstellung ist bis zum 16. September im Maxhaus zu sehen.

Weitere Informationen im Foyer des Maxhauses sowie unter Tel. 0211-90 10 252.



Jörg Eberhard, geboren 1956 in Bald Waldsee, studierte zwischen 1975 und 1982 an der Kunstakademie Düsseldorf bei K.O. Götz und Alfonso Hüppi. Er wurde mit verschiedenen Stipendien ausgezeichnet und blickt auf zahlreiche Ausstellung an unterschiedlichen Orten Deutschlands zurück. Seit 2002 ist er Professor für Experimentelle Gestaltung, zuletzt am Institut für Kunst und Kunstwissenschaft der Universität Duisburg-Essen. Jörg Eberhard lebt in Düsseldorf.

Weitere Informationen: www.joerg-eberhard.de

JÖRG EBERHARD - MALEREI

Maxhaus – Katholisches Stadthaus in Düsseldorf, Schulstr. 11

Vernissage: Freitag, 22.6.2018, 19 Uhr

Dauer der Ausstellung: 22.6.2018 bis 16.9.2018

Öffnungszeiten der Ausstellung

Di – Sa: 11 – 18 Uhr

Vom 6.8.2018 bis 20.8.2018 ist das Maxhaus geschlossen.

Der Eintritt ist frei


 Freitag
8. Juni
20 Uhr

Max Richter live electronics
The 12 ensemble
Auszüge aus den Alben
Wolf Works & Infra


 Samstag
16. Juni
20 Uhr

The King's Singers
Best-of-Programm
zum 50-jährigen Jubiläum

**Kommende
Highlights**

 Mittwoch
31. Oktober
20 Uhr

**Kammerakademie
Potsdam**
Sabine Meyer Klarinette
Reiner Wehle Bassettrom
Werke von Wagner, Weber
und Mendelssohn


 Montag
5. November
20 Uhr

**Russische
Nationalphilharmonie**
Vladimir Spivakov Leitung
Lucas Debargue Klavier
Werke von Massenet, Ravel
und Tschairowsky


 Dienstag
27. November
20 Uhr

Sol Gabetta Violoncello
Kammerorchester Basel
Giovanni Antonini Leitung
Werke von Schumann und Beethoven


 Sonntag
2. Dezember
20 Uhr

Igor Levit Klavier
Werke von Bach, Busoni, Schumann,
Wagner und Liszt

Westticket: T 0211/274000

www.westticket.de

Opernshop: T 0211/8925211

www.heinersdorff-konzerte.de

Paare im Licht

RISSA

Dass genau jetzt Rissas Gemälde in Düsseldorf, noch dazu in der Akademie-Galerie gezeigt werden, ist in seiner Plausibilität geradezu gefährlich. Rissa hat hier, an der Kunstakademie, fast vier Jahrzehnte unterrichtet. Und sie begeht Mitte Juni ihren 80. Geburtstag. Aber die Ausstellung zeigt, dass sie nicht allein deswegen stattfindet. Vielmehr, es geht um die Malerei der Malerei-Professorin: ihre eigenen Bilder.

Und es gibt nicht häufig Gelegenheit, diese im Rheinland zu sehen – die Ausstellung in der Akademie-Galerie ist schon deshalb sensationell –, eine persönliche ergab sich im Juli 2005. „Wollen Sie Ihr Auto nicht in den Schatten stellen?“, fragte Rissa nach meinem Atelierbesuch bei ihrem Mann K.O. Götz im Westerwald. K.O. Götz ruhte sich aus, wir hatten uns schon voneinander verabschiedet, als Rissa die Tür zu ihrem eigenen Atelier unerwartet öffnete und dann die Bilder zeigte, die einem so rasch nicht mehr aus dem Kopf gehen: weil sie den Betrachter visuell anspringen, in ihren Themen emotional aufwühlend sind und ihrer wie eingefrorenen Prägnanz geheimnisvoll bleiben.

Seit 1955 malt Rissa figürlich, zunächst ist sie vom Kubismus beeindruckt, dann folgt – beeinflusst von ihrem Studium bei K.O. Götz an der Düsseldorfer Kunstakademie – eine informelle Phase. Zu ihrem „eigentlichen“, bis heute gültigen Stil findet sie Mitte der 1960er Jahre. Im Vordergrund befindet sich, meist vom Bildrand beschnitten, eine Figur, die mitunter mit einer anderen herzlich, skurril, sogar feindlich interagiert. Die bilddominante Frontalität vor einem Farbraum führt zum Eindruck der Monumentalität und zum Gefühl, dass die hier – zwischen Individuum und Typus oszillierenden – Porträtierten die Regeln ihres Handelns selbst bestimmen. Neben diesen Charakterschilderungen (überwiegend von Frauen), darunter auch Häupter mit verschleierte Gesichtern, malt Rissa Figurengruppen, die teils in Handlungen verfangen sind; immer wieder kommen Tiere vor. Dabei nimmt sie (und das zeigt die von Robert Fleck eingerichtete Ausstellung ziemlich gut) auch nach Jahren einzelne Sujets und Darstellungs-



Porträtfoto: © FOTO/photoklaas.de

formen wieder auf. Wichtig sind der Blick und die Augen und die Hände mit den Fingern. Das Inkarnat. Die kühle Sinnlichkeit, die dabei aufscheint, trifft sich mit der Attraktivität in der Formlösung: als integere Plakativität, die jede Sentimentalität ablehnt, stattdessen auf moralischer Klarheit besteht. Das Besondere sind die lichte, durch die weiße Grundierung zum Strahlen gebrachte Farbigekeit und deren durch Konturen eingefasste monochrome Flächigkeit: Auf diese Weise liegen (ein bisschen wie ein Mosaik oder, besser, wie Glasmalerei) abstrakte Splitter in tonalen Nachbarschaften nebeneinander, wobei Rissa von einem „Schnipsel-Duktus“ spricht.

Rissas damalige Wiedergewinnung der Figur in der Malerei zu Zeiten, als diese im Rheinland nicht gerade gefragt war, vereint das Demonstrative der Pop Art mit einer Dingmagie und den Klappereffekten der Konkreten Kunst (etwa auch den additiven Schichtungen des Hard Edge) zwischen Fläche und Volumen. Dazu gehört die Bild-im-Bild-Konstruktion, wenn streng organisierte Großflächen, wie etwa ein Tisch mit seiner Kante, das Bildgeschehen weiter konzentrieren.

„Meine künstlerische Konzeption funktioniert, wenn die großen und die kleinen Formen mit den malerischen und den gegenständlichen oder realistischen Formen zusammenklingend aufeinanderprallen“, sagt Rissa (Gespräch mit Walter Smerling, Duisburg 2002). Die rhetorischen Zwischentöne ihrer Kunst ergeben sich durch die Sujets mit ihren kollektiven Zuweisungen und die kalkulierten Provokationen (eine Nonne, die in eine Bratwurst beisst; ein Kardinal, umgeben von Tieren, auf einem Thron; ein Gartenzwerger mit einer Lampe hinter einer Frau). Themen sind die Stellung der Frau in der Gesellschaft, ihre Emanzipation; die Vorurteile zwischen den Geschlechtern; der Umgang mit der Natur; das Eigene und das Fremde, Exotische in unserer heutigen Welt; die Entwicklung der Menschheit.

Wie reflektiert das ist, hat Rissa frühzeitig in ihrer Mitwirkung in der Künstlergruppe „Axiom“ unterstrichen. Ergänzend zum Gründungsmanifest schrieben die fünf Künstler 1977, dass sie „Formerfindungen und nichtklassische Bildkompositionen des Informel konsequent in die gegenständliche Malerei einbeziehen“, und: „In der Farbigekeit besteht das Neue darin, dass die Maler der Gruppe wieder komplex durchgestaltete Farbsysteme erarbeiten – Farbsysteme, die erfunden werden, ohne Rücksicht auf die natürliche Farbigekeit der Gegenstände.“ Dafür haben sie den Begriff „Subjektivismus“ verwendet (Katalog AXIOM, Köln 1977). „Axiom“ als Gruppe waren Astrid Feuser, Bernd Finkeldei, Rissa, Udo Scheel und Norbert Tadeusz, alle mit intensivem Bezug zu Düsseldorf. Geboren wurde Rissa in Rabenstein bei Chemnitz; 1953 zog sie nach Westdeutschland, wo sie in Bochum ihr Abitur ablegte. Ab 1959 hat sie an der Düsseldorfer Kunstakademie studiert, an der sie selbst als Professorin von 1975 bis 2007 gelehrt hat. 2012 wurde sie zum Ehrenmitglied der Kunstakademie ernannt. Ihr Einfluss auf Generationen herangehender Künstler wäre unbedingt zu erwähnen: Auch für diese wird die Ausstellung ein Fest sein. // //TH

RISSA

bis 10. Juni in der Akademie-Galerie – Die Neue Sammlung am Burgplatz 4
www.kunstakademie-duesseldorf.de



Rissa, Liss und Joe, 1997, Öl auf Leinwand, 150 x 120 cm, Akademie-Galerie – Die Neue Sammlung © VG Bild-Kunst, Bonn



Raqs Media Collective, *Revoltage*, 2011, Installationsansicht im K21 Ständehaus, Düsseldorf, © Künstler, Foto: Achim Kukulies, Düsseldorf, © Kunstsammlung NRW

Global Player

Das Raqs Media Collective in K21

Seit Susanne Gaensheimer die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen leitet, ist die Globalisierung des Ausstellungswesens dort wirklich angekommen. Besonders eindrucksvoll zeigt sich das im Ständehaus. Nach der systematischen Auseinandersetzung mit Fotografie von Akram Zaatar aus dem Libanon ist nun ein umfassender Einblick in die multimediale Arbeit des indischen Raqs Media Collective zu sehen. Hingehen! Im Wechselausstellungsbereich im Untergeschoss sind zentrale Werke seit 2005 so angeordnet, dass eines zum anderen leitet, sich die Beiträge – wortwörtlich – gegenseitig beleuchten und die Soundarbeiten nicht übertönen. Im übrigen setzt sich die Ausstellung nach draußen in den Park um den Teich fort.

Das Raqs Media Collective wurde 1992 in New Delhi von drei Künstler_innen (geb. zwischen 1966 und 1969) gegründet, aus denen es nach wie vor besteht. Bezugspunkt ihrer Arbeit ist die Beobachtung der politischen und gesellschaftlichen Systeme in ihrer Heimat. Dazu arbeitet das Raqs Media Collective bevorzugt mit Sprache in ihrer Bedeutung und formalen Verfasstheit, mit (visuellen) Signets und einprägsamen (filmischen, fotografischen) Bildern, die aus der Perspektive Indiens besondere, zusätzliche Bedeutung besitzen, aber in Zeiten der Standardisierung und Verbreitung durch das Internet weltweit lesbar sind. Typisch für die künstlerische Herangehensweise ist ja schon der Name: „Raqs“ bezeichnet den ekstatischen Zustand von Sufi-Derwischen, steht aber auch für: Rarely asked questions (Selten gestellte Fragen).

In ihrer Ausstellung in Düsseldorf wenden sich die weltweit gefragten Künstler, die auch auf der documenta und der Biennale Venedig vertreten waren, globalen Themen zu, im besonderen der Bedeutung der Zeit mit ihren Zonen rund um die Erde, der Ausübung von Macht und den spontanen Protestbewegungen überall auf der Welt, wobei das Raqs Media Collective Kodierungen der Kunst-, Literatur- und Ideengeschichte zwischenschaltet. Aber kein Problem: Der Zugang findet ganz selbstverständlich statt, die Arbeiten sind sinnlich aufgeladen und mit den gängigen künstlerischen Methoden umgesetzt, wobei sie zu Symbolen und Statements zu unserer Gesellschaft werden. So sind Hammer und Sichel ebenso zitiert wie die Architekturmodelle von De Stijl und die Handlinien in Zeiten von Grenzkontrollen, Identität und Datenschutz. Wir finden uns mit unserer intuitiven Kombinatorik wieder, ausgestattet noch mit Erklärungen aus der erläuternden Broschüre. Also, keine Angst vor Kunst von fern! // //TH

RAQS MEDIA COLLECTIVE bis 12. August in K21
Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen im Ständehaus, Tel. 838 12 04

GALERIEN

ART ROOM
Am Poth 4 - www.galerieartroom.de
bis 28.6. „Kunst in corpore“

Ballhaus am Nordpark
Kaiserswerther Straße 380
1. - 25.6. Marko Stupar - „Die Farben von Paris“ - Retrospektive

BBK Kunstforum Düsseldorf
Birkenstr. 47 - 40233 Düsseldorf
www.bbk-kunstforum.de
7. - 24.6. „augenfällig/fresh positions“ - Neues aus der Kunstakademie 2018

Destille-online-Galerie
www.destille-onlinegalerie.de
Die Destille-online-Galerie bietet bekannten Kunstschaffenden und Newcomern eine Plattform zur Darstellung ihrer Werke

FONIS Galerie
Lindenstraße 90 - www.fonis-galerie.de
bis 23.6. Johannes Hepp „Oh Mann“

Gerhart-Hauptmann-Haus
Deutsch-osteuropäisches Forum Düsseldorf
Bismarckstraße 90
bis 20.7. Struktur und Architektur. Das postindustrielle Erbe Oberschlesiens - Fotografien von Thomas Voßberg

Galerie Geuer & Geuer Art
Heinrich-Heine-Allee 19 - www.geuer-geuer-art.de
bis 20.6. „LACHAPPELLE – Negative Currency“

HWL Galerie und Edition
Düsselthalerstr. 8 - 0211/90 69 10
25.5. - 24.8. Robert Butzeler „I want to know what love is“ – Malerei und Mosaik

Institut für künstlerische Forschung
Ronsdorfer Str. 138
Juni „Zeitsprung“
Ausstellung von S. Wilde

KAI 10 Raum für Kunst
Kaisstraße 10 - 0211/99 43 41 30
bis 7.7. *Catching the Light* - div. Künstler
Kuratiert von Ludwig Seyfarth

Anna Klinkhammer Galerie
Neubrückstr. 6 - 40213 Düsseldorf
www.anna-klinkhammer.de
7.6. - 14.7. Manshu-Rhan Park
MANN ZU BESUCH

Galerie Ludorff
Königsallee 22 - www.ludorff.com
verl. bis 9.6. „Schöne Grüße“
Künstlerpostkarten

Künstlerverein Malkasten
Jacobstr. 6 a - www.malkasten.org
bis 17.6. Hans Kohlschein (1879 – 1948)
Stephan Engelke
bis 17.6. Ailleurs-Trickster (Sound et cetera)

Galerie Rupert Pfab
Ackerstr. 71 - 0211/13 16 66
bis 30.6. Lars Breuer
Relikte voller Optimismus

Galerie Klaus Siepmann
Citadellstr. 10 - 0211/679 96 97
7.6. - 30.7. „Wann schläft die Nachtigall?“
Annegret Dahlmann - Gemälde
Sabine Tschierschky - Grafiken

Galerie Hans Strelow
Luegplatz 3 - 0211/55 55 03
bis 30.6. Sybille Pattscheck
„Bilder der Farbe“

Van Horn
Ackerstr. 99 - 0211/500 86 54
www.van-horn.net
bis 29.6. Ulrike Schulze „MUTE“

Galerie Voss
Mühlengasse 3 - www.galerievoss.de
8.6. - 14.7. Iwajla Klinke / ONEIRONAUTS

MUSEEN

Goethe Museum
Schloss Jägerhof - Jacobstr. 2
www.goethe-museum.com
4.6. - 1.7. Jüdische Künstler in jüdischen Büchern und Zeitschriften. Russische Künstler aus der Sammlung LS des Van-Abbe-Museums Eindhoven

Hetjens-Museum
Schulstraße 4 - 0211/899 42 01 - www.duesseldorf.de/hetjens
bis 3.6. Garantiert stubenrein! Möpfe aus Meissener Porzellan und ihre Freunde
28.6. - 21.10. In Frauenhand – Keramik aus Westafrika

KIT - Kunst im Tunnel
Mannesmannufer 1b - www.kunst-im-tunnel.de
bis 3.6. Meeting the Universe Halfway
23.6. - 23.9. Natalie Häusler. Honey

Kunsthalle Düsseldorf
Grabbeplatz 4 0211/899 62 43 - www.kunsthalle-duesseldorf.de
9.6. - 19.8. Liu Xiaodong. Langsame Heimkehr Eine gemeinsame Ausstellung von Kunsthalle und NRW-Forum Düsseldorf

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen
K 20 Grabbeplatz 5 - 0211/838 12 04
bis 19.8. Douglas Gordon k.364
9.6. - 9.9. Anni Albers
bis 31.8. „Wegen Umbau geöffnet“
Eine Kunstsammlung wird neu verhandelt

K 21 Ständehausstr. 1 0211/838 16 00
Tomás Saraceno – in orbit
bis 12.8. Raqs Media Collective

Langen Foundation
Raketstation Hombroich 1 - 02182/57 01 29
bis 19.8. Polyphon – Künstlerische Positionen der Sammlung Viehof

Museum Kunstpalast
Ehrenhof 4-5 - 566 42 100 - www.smkp.de
bis 7.10. SPOT ON: 1937. Die Aktion „Entartete Kunst“ in Düsseldorf
bis 24.6. Das Rembrandt-Experiment
bis 15.7. Bilder ohne Schatten.
bis 15.7. Black and White - Von Dürer bis Eliasson

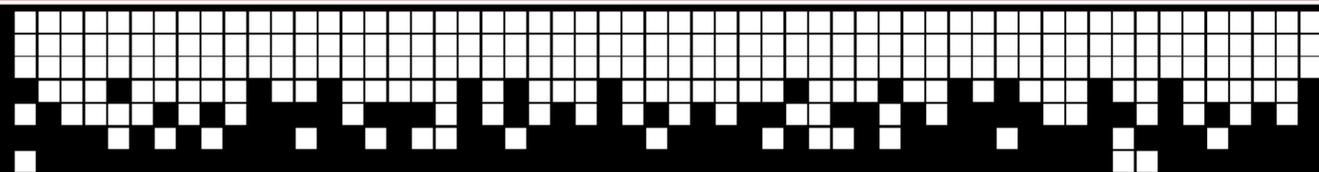
Museum Ratingen
Peter Brüning Platz 1 - 40878 Ratingen
bis 19.8. Check-up
Die Sammlung mit ihren Neuzugängen

NRW-Forum Kultur und Wirtschaft
Ehrenhof 2 - www.nrw-forum.de
9.6. - 19.8. Liu Xiaodong. Langsame Heimkehr
Eine gemeinsame Ausstellung von Kunsthalle und NRW-Forum Düsseldorf

Clemens Sels Museum Neuss
Am Obertor - 02131/90 41 41
www.clemens-sels-museum-neuss.de/
bis 10.6. Römer zum Anfassen – Macht und Mythos
28.6. - 7.10. Walter Ophey – Kalligraphische Landschaften

Der Vorverkauf für die **Saison 2018/2019** hat bereits begonnen.
Sichern Sie sich Ihre Tickets!

KLASSIK IM KINO: MET OPERA



The Metropolitan Opera

HD LIVE

06. Oktober 2018: **Verdi:** Aida
20. Oktober 2018: **Saint-Saëns:** Samson Et Dalila
27. Oktober 2018: **Puccini:** La Fanciulla Del West
10. November 2018: **Muhly:** Marnie
15. Dezember 2018: **Verdi:** La Traviata

12. Januar 2019: **Cilea:** Adriana Lecouvreur
02. Februar 2019: **Bizet:** Carmen
02. März 2019: **Donizetti:** La Fille Du Régiment
30. März 2019: **Wagner:** Die Walküre
11. Mai 2019: **Poulenc:** Dialogues Des Carmélites



UFA-Palast am HBF
Worringer Str. 142

weitere Informationen unter
www.ufa-duesseldorf.de

Juni 2018

biograph termine / 55



Savoy Theater
Ladies Night: „ganz oder gar nicht“
Fr 1.6. 20 Uhr

1.6. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.30 Sadomona – Insel 63 der teuflischen Frauen
22.30 Die saftige Überraschung!

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk
22.00 90s TrashSmash

THEATER OPER KONZERT TANZ

Bürgerbühnenzentrum, Ronsdorfer Str. 74
18.00 Infotreffen „Peer Gynt“

D'Haus, Central

19.30 Caligula
20.00 Die Tage, die ich mit Gott verbrachte
22.30 NachtCentrale

D'Haus, Junges Schauspielhaus

11.30 Maulhelden

Deutsche Oper am Rhein

18.00 Ballettwerkstatt – b.36

Düsseldorfer Marionetten-Theater

20.00 Ein Sommernachtstraum

FFT, Goethe-Gymnasium

11.30 Maulhelden 2018

KaBARett F L i N

20.00 Lioba Albus: „Das Weg ist mein Ziel!“

Kom(m)ödchen

20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Irgendwas mit Menschen“

Savoy Theater

20.00 Ladies Night: „ganz oder gar nicht“

Schaustall, Langenfeld

20.00 Matthias Engling: „Schrabumms!
Die Late-Night-Bühne“ „Ausgabe#2:
Jenseits von Gut und Blöde“

Theater am Schlachthof

20.00 Shakespeares sämtliche Werke...
leicht gekürzt

Theater an der Kö

20.00 Die wollen nur spielen

Theaterkantine

19.00 Bleibt Liebe?

Theatermuseum

19.30 Woyzeck - Wozzeck

UND...

Zakk

17.00 Zwischenruf Schreibwerkstatt
18.00 Poesie & Wortgestöber
19.00 Zwischenruf - Poetry Slam.
Zu Gast: Josefina Berkholtz

Zakk - Literatur im Hofgarten

15.00 Reisebilder: Max Scharnigg liest
„Der restliche Sommer“

2.6. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

12.00 Das Publikums-Event: Deutschlands kultigste Fernsehserie hautnah – mit vielen Lindenstraße-Stars

filmwerkstatt

14.00 24h to Take I Videowettbewerb

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede

21.00 Meschiya Lake & The Dizzy Birds

THEATER OPER KONZERT TANZ

Bechsteinsaal Düsseldorf

20.00 Custom Music Quartett feat.
Sebastian Gahler

Bürgerbühnenzentrum, Ronsdorfer Str. 74

11.00 Infotreffen „Peer Gynt“

D'Haus, Central

14.00 Katharina Sieverding – Global Desire
Bahnhofsviertel Düsseldorf
19.30 Faust (to go)

D'Haus, Junges Schauspielhaus

15.00 Infotreffen „Deutschland.
Ein Wintermärchen“
19.00 Paradies

Deutsche Oper am Rhein

19.30 Die Entführung aus dem Serail

Düsseldorfer Marionetten-Theater

15.00/20.00 Ein Sommernachtstraum

Düsseldorfer Schauspielhaus

20.00 Die Göttliche Komödie

FFT, Goethe-Gymnasium

15.00 Maulhelden 2018



Café Philosophique

zuhören - nachdenken - mitreden
Jeden 2. und 4. Sonntag ab 16.30 Uhr



Bilker Str. 46 40213 Düsseldorf
www.destille-duesseldorf.de

KaBARett F L i N

20.00 Sascha Korf:
„Aus der Hüfte, fertig los!“

Kom(m)ödchen

20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Irgendwas mit Menschen“

Savoy Theater

20.00 Geschwister Pfister in der Toskana:
„Wie wär's, wie wär's“

Schaustall, Langenfeld

20.00 Pause & Alich: „Alles neu“

tanzhaus nrw im Fitness Unlimited,

Erkrather Straße 211

18.00 Residenzen im Realen III:
„Kollektiv ZOO“

Theater am Schlachthof

20.00 Shakespeares sämtliche Werke...
leicht gekürzt

Theater an der Kö

20.00 Die wollen nur spielen

Theater an der Luegallee

20.00 Die (fast) perfekte Ehe - Paarungen

Theater Anderswo, Naheweg 25, Erkrath

20.00 Beate Sarrazin:
„Eine afrikanische Tragödie“

Theaterkantine

19.00 Bleibt Liebe?

UND...

Bürgerhaus Salzmannbau

12.00 Kindersachenbörse

Destille

17.00 Literaturtreff Blaue Stunde?
Thema: „Wasser ...“

Theatermuseum

15.00 „Reisebilder – Literatur im Hofgarten“
Max Scharnigg liest „Der restliche Sommer“
Moderation: Dr. Karin Füllner

Zakk

15.00 Straßenleben - Ein Stadtrundgang
mit Wohnungslosen

3.6. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

17.30 The Tree of life



Kurzfristige Änderungen der Spieltermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: www.biograph.de



Jazz Schmiede
Jazz-AG des St. Ursula Gymnasiums
Di 5.6. 19 Uhr



Spektakulum
Trotz Alledem Theater:
„Das tapfere Schneiderlein“
Fr 8.6. 11 Uhr



Theater am Schlachthof
Jugendclub Spielstarter: „Impro-Duell“
Mi 6.6. 19 Uhr



Literatur im Hofgarten
Nils Straatmann, „Auf Jesu Spuren“
Sa 9.6. 19 Uhr

UND...

An der Rheinterrasse, Tonhallenufer
11.00 Fischmarkt

Bürgerhaus Salzmannbau
10.30 Familienfrühstück

Zakk
15.00 Straßenleben - Ein Stadtrundgang mit Wohnungslosen

Villa Erckens, Am Stadtpark, Grevenbroich
15.00 Klaus Grabenhorst: "Elvis Forever": Musik und Leben des King of Rock'N'Roll

4.6. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
19.00 The Days

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk
20.30 Mammal Hands

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central
19.00 Hexenjagd

D'Haus, Junges Schauspielhaus
11.00 Paradies
15.00 Café Eden

Pitcher, Oberbilker Allee 29
20.00 BÖING! Comedy Club

Theaterkantine
19.30 Rosa

Theatermuseum
19.00 Rotes Sofa – Der Theater talk: „Alternativen im Off“ – Kathrin Tiedemann (Forum Freies Theater)

UND...

Jüdische Gemeinde Düsseldorf, Paul-Spiegel-Platz 1
19.00 Iran-Israel-Deutschland: Antisemitismus, Außenhandel & Atomprogramm
Dr. Stephan Grigat, Politikwissenschaftler

Orangerie Benrath, Urdenbacher Allee 6
19.30 Montagsprosa: Verena Lueken liest „Anderswo“ Moderation: Dr. Karin Füllner

Zakk

08.30 Initiativkreis Armut
09.00 German language course for refugees

09.00 Poesiepause: Künstler*innen des Wortes stören den Unterricht!
10.30 Düsseldorfer Tauschring: Frühstück
19.00 Viva con Agua Düsseldorf

5.6. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
15.00 Zirkus Renz
20.00 Das Fest

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
19.00 Jazz-AG des St. Ursula Gymnasiums

Zakk
20.30 theAngelcy

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central
19.00 Hexenjagd
19.30 Terror

D'Haus, Junges Schauspielhaus
11.00 Paradies
17.00 Siversity – Vielfalt.Stadt.Kultur

Deutsche Oper am Rhein
16.30 Opernhausführung

Kom(m)ödchen
20.00 SEK: „Die Populistenjäger“

Rheinisches Landestheater Neuss
20.00 Frau Jahnke hat eingeladen

Theater an der Kö
20.00 Die wollen nur spielen

Theaterkantine
19.30 Rosa

UND...

Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14
19.00 „Heine heute“ Barbara Zoeko liest „Die Stunde der Spezialisten“
Moderation: Dr. Karin Füllner

6.6. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 El Paco de Adriana

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central
19.30 Die Orestie
20.00 Herr Puntilla und sein Knecht Matti

D'Haus, Junges Schauspielhaus
11.00 Paradies

Kom(m)ödchen
20.00 Tina Teubner und Ben Stöverkrüp: „Wenn Du mich verlässt komm ich mit“

Theater am Schlachthof
19.00 Jugendclub Spielstarter: „Impro-Duell“

Theater an der Kö
20.00 Die wollen nur spielen

Theatermuseum
19.30 Musée haut, musée bas

UND...

Literaturbüro NRW, Bismarckstraße 90
19.00 Alfred Döblins „November 1918. Eine deutsche Revolution.“

Maxhaus
19.30 Seminar: Religionen entdecken: Woher kommt das Böse in der Welt?

Zakk
09.30 Mittwochsfrühstück
19.30 Informationsveranstaltung Monsant

Zakk – Düsseldorfer Literaturtage / Bücherbummel auf der Kö
20.00 Books & Friends mit Josefine Rieks
20.00 Gereon Klug: Der Maler Porepp

7.6. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme:
Chernovik - The Draft / Jurassic World: Das gefallene Königreich / Auf der Suche nach Dum Kalthum / Camino a La Paz / Goodbye Christopher Robin / Mantra - Sounds into Silence / El mar la mar / No Game No Life: Zero /

Der Prinz und der Dybbuk / Der sechste Kontinent / Sprechstunde / Swimming with Men / Talking Money / Die Temperatur des Willens / Wolf and Sheep

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Interstella 5555: The Story of the 5ecret 5tar System

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central
20.00 Nach der Probe

Düsseldorfer Marionetten-Theater
20.00 Die Zauberflöte

Düsseldorfer Schauspielhaus
19.30 Lazarus

Globe Neuss
20.00 Shakespeare Festival „King Charles III.“

KaBARett F L i N
20.00 Vera Deckers: „Probleme sind auch keine Lösung!“

Kom(m)ödchen
20.00 Nils Heinrich: „... probt den Aufstand!“

tanzhaus nrw
20.00 Mouvoir/S. Thiersch: „Bruixa“

Theater an der Kö
20.00 Die wollen nur spielen

Theater an der Luegallee
20.00 Die (fast) perfekte Ehe - Paarungen

Theaterkantine
19.30 Mensch Victor

Theatermuseum
19.30 Musée haut, musée bas

Zakk
19.00 Looters Impro: Director's Cut

BBK KUNSTFORUM
Ausstellungseröffnung 19.30 h
Creativzentrum Fliegern - Birkenstr. 47
www.bbk-kunstforum.de

UND...

Bürgerhaus Reisholz
15.30 Kinderwerkstatt

Café Stilbruch, Benderstrasse 84
18.30 Klaus Grabenhorst: Lesetheater mit Stimme und zwei Gitarren (Teil 4)



Schauplatz, Langenfeld
Guido Cantz: „Blondiläum – 27 Jahre Best of Guido Cantz“
Fr 8.6. 20 Uhr

Kom(m)ödchen
20.00 Anna Schäfer: „Der Mann in mir“

Rheinisches Landestheater Neuss
18.00 Im Bann von Richard

Robert Schumann Saal
19.30 International TAIKO Concerts nights – die Kunst des japanischen Trommeln

Schauplatz, Langenfeld
20.00 Guido Cantz: „Blondiläum – 27 Jahre Best of Guido Cantz“

Spektakulum
11.00 Trotz Alledem Theater: „Das tapfere Schneiderlein“

tanzhaus nrw
20.00 Mouvoir / Stephanie Thiersch: „Bruixa“

Theater am Schlachthof
20.00 Shakespeares sämtliche Werke... leicht gekürzt

Theater an der Kö
20.00 Die wollen nur spielen

Theater an der Luegallee
20.00 Die (fast) perfekte Ehe - Paarungen

Theaterkantine
19.30 Mensch Victor

Theatermuseum
19.00 Play it again: „Du lehrtest mich sprechen, und mein Gewinn daraus: Ich kann fluchen“

Tonhalle
20.00 „The 12 ensemble“ Max Richter

UND...

Buchhandlung Schulz & Schulz Geibelstr. 76
19.15 Weinprobe Sommerzeit – Weißweinzeit

Csikos, Andrastr.7
19.00 Börsen- und Bitcoin-Stammtisch

Literaturbüro NRW, Bismarckstraße 90
19.00 Wolfgang Niess: „Die Revolution von 1918/19: Der wahre Beginn unserer Demokratie“

Maxhaus
18.30 Text&Ton-Literaturdinner – Heine und die Revolution; Vier-Gänge-Menü mit literarisch-musikalischem Programm.
Dr. Karin Füllner und Dr. Ursula Roth, am Flügel: Aleksandar Filic.

Haus der Universität, Schadowplatz 14
19.00 „Forschung im Fokus“ Von Alzheimer bis Parkinson. Zum Stand der Forschung über neuro-degenerative Erkrankungen.
Vortrag von Jun.-Prof. Dr. Alexander Büll

Zakk
09.00 Senioren Internet Frühstück

Zakk – Düsseldorfer Literaturtage / Bücherbummel auf der Kö
20.00 Auf ein Date mit David Friedrich

8.6. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
19.00 Orson Welles' Othello
21.00 El Clan

Schaustall, Langenfeld
20.00 Lady Bird

ROCK POP JAZZ DISCO

Bürgerhaus Salzmannbau
20.00 Salsa Tanzparty

Zakk
19.00 Wir können auch anders: 50+ Party
23.00 Elektro Swing Party

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central
19.30 Konsens

D'Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Paradies
15.00 Future (t)here

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Ballett sm Rhein – b.36

Düsseldorfer Marionetten-Theater
20.00 Die Zauberflöte

Düsseldorfer Schauspielhaus
19.30 Lazarus

Globe Neuss
19.00 Shakespeare Festival „King Charles III.“

Helmut-Hentrich-Saal
20.00 Na hör'n Sie mal

KaBARett F L i N
20.00 Jens Neutag: „Mit Volldampf“

9.6. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
19.00 El Premio - The Prize
21.15 NO!

filmwerkstatt
11.00 24h to Take I Festival

Schaustall, Langenfeld
20.00 Lady Bird

ROCK POP JAZZ DISCO

Schalterhalle ehemalige Hauptpost, Konrad-Adenauer-Platz 1
20.00 Berg/Bünnagel/Lautermann: „Passengers“

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central
19.00 Die Dreigroschenoper
20.00 Die Tage, die ich mit Gott verbrachte

D'Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Future (t)here
19.00 Paradies

Deutsche Oper am Rhein
18.30 Der Rosenkavalier

Düsseldorfer Marionetten-Theater
15.00/20.00 Die Zauberflöte

Freizeitstätte Garath
20.00 René Sydow: „Die Bürde des weisen Mannes“

Globe Neuss
19.00 Shakespeare Festival „King Charles III.“

KaBARett F L i N
20.00 Peter Vollmer: „Er hat die Hosen an – Sie sagt ihm, welche ..!“

Kom(m)ödchen
20.00 Konrad Beikircher & Band: „Gelato al limon - Beikircher singt Conte“

Rheinisches Landestheater Neuss
19.00 Im Bann von Richard

Robert Schumann Saal
19.30 International TAIKO Concerts nights – die Kunst des japanischen Trommeln

tanzhaus nrw
20.00 Mouvoir / S. Thiersch: „Bruixa“

Theater am Schlachthof
20.00 Melanie Haupt: „Hauptquartier“
Kopf-Kino, live

Theater an der Kö
17.00/20.00 Die wollen nur spielen

Theater an der Luegallee
20.00 Die (fast) perfekte Ehe - Paarungen

Theaterfabrik
20.00 In den Augen eines Fremden

UND...

Altstadt-Armenküche, Burgplatz
12.00 Open Air Essen für Arme und Reiche

Bürgerhaus Reisholz
11.00 „64. Schallplatten- & CD-Börse“

Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14
18.00 1968 – Der weibliche Blick
Lesung und Gespräch mit Florence Hervé, Ina-Maria von Ettingshausen und Francoise Bonnot-Jörgens ; Dr. Karin Füllner

Literatur im Hofgarten
19.00 Nils Straatmann, „Auf Jesu Spuren“

Maxhaus
10.00 Tagesseminar: „Ein Tag für Paare, die sich Trauen“

Zakk
15.00 Workshops zum FCK AFD Festival
20.00 FCK AFD Festival mit Waving The Guns, Kobito, Amewu und Workshops

Zakk - Literatur im Hofgarten
15.00 Reisebilder: Nils Straatmann liest „Auf Jesu Spuren“

10.6. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
15.00 Nostalgie de La Luz - Heimweh nach den Sternen
17.30 To the Wonder

ROCK POP JAZZ DISCO

Destille
20.00 WestCoast Jazz

THEATER OPER KONZERT TANZ

Bürgerhaus Reisholz
15.00 Haste Töne: „Karibuni“ – Weltmusik für Kinder

D'Haus, Central
16.00 Caligula
18.30 Die Mitwisser

Deutsche Oper am Rhein
11.00 Der Opernbaukasten – Folge 3
18.30 Tosca

Düsseldorfer Schauspielhaus
20.00 Die Göttliche Komödie

Globe Neuss
15.00 Shakespeare Festival „King Charles III.“

Kom(m)ödchen
18.00 Mark Britton: Mit Sex geht's besser!

Hofgarten
11.00 Hofgartenkonzerten: Blaskapelle „Die Stall-Freunde“

Rheinisches Landestheater Neuss
15.00 Im Bann von Richard
18.00 = [ungefähr gleich]

Theater am Schlachthof
15.00 Merlin und der verflixte Zeitzauber
19.00 Heinz Allein. Der Unterhalter: „Die PULLLzei ermittelt!“

Theater an der Kö
18.00 Die wollen nur spielen

Theater an der Luegallee
15.00 Die (fast) perfekte Ehe - Paarungen

Theaterfabrik
20.00 In den Augen eines Fremden

Tonhalle
15.00 Alles Geschmackssache



NORBERT FERKINGHOF
Goldschmied und Dipl.-Designer

ATELIER FÜR INDIVIDUELL GESTALTETEN SCHMUCK

Citadellstr. 6 • 40213 Düsseldorf
Tel. (02 11) 32 65 75
ferkinghof@hotmail.com



Düsseldorfer Marionetten-Theater
Die Zauberflöte
Mi 13.6. 20 Uhr



Theater an der Kö
Die wollen nur spielen
Mi 13.6. 20 Uhr



filmwerkstatt
Who's afraid of Virginia Wolf?
Di 12.6. 20 Uhr



Theater am Schlachthof
„Glück im 21. Jahrhundert“
Unterhaltsame Gesellschaftssatire
Fr 15.6. 20 Uhr



Tonhalle
The King's Singers
Sa 16.6. 20 Uhr

ROCK POP JAZZ DISCO

Bachsaal, Johanneskirche
20.00 Sound of Jazz mit Matthias Strucken und Martin Sasse

Bürgerhaus Salzmannbau
18.00 Tango - Salon



filmwerkstatt düsseldorf
birkenstr. 47 | 40233 düsseldorf
telefon 0211 40 80 701
www.filmwerkstatt-duesseldorf.de

Filme | Ausstellungen | Konzerte

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central
19.30 Stützen der Gesellschaft
20.00 Ellbogen

D'Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Das geheime Haus
19.00 Düsseldorfer Bürger-Dinner

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Der fliegende Holländer

Globe Neuss
15.00/20.00 Shakespeare Festival
„King Henry V“

KaBARett F L i N
20.00 Frank Fischer:
„Gewöhnlich sein kann jeder“

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Irgendwas mit Menschen“

tanzhaus nrw
17.00 Take-off: Show-off
18.30 Sebastian Matthias: „people looking at people“ Ort: Düsseldorf Hauptbahnhof

Theater an der Kö
20.00 Die wollen nur spielen

Theater an der Luegallee
20.00 Lockvogel küsst Tontaube

UND...

Bürgerhaus Reisholz
15.30 Kinderwerkstatt

Literaturbüro NRW, Bismarckstraße 90
19.00 Malgorzata Lebda/ Michal Sobol:
„Dichtung in unruhigen Zeiten“

16.6. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
19.00 El Clan
21.00 Knight of Cups

Schaustall, Langenfeld
20.00 Der Buchladen der Florence Green

ROCK POP JAZZ DISCO

Spektakulum
20.00 Releaseparty „Newline“
Cr7z & Snowgoons

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central
19.30 Konsens
20.00 Das Knurren der Milchstraße

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Ballett am Rhein – b.36

Düsseldorfer Marionetten-Theater
15.00/20.00 Die Zauberflöte

Düsseldorfer Schauspielhaus
19.30 Der Sandmann

FFT Kammerspiele
20.00 Drama Köln / Philine Velhagen:
„I Am Your Private Dancer“

Globe Neuss
20.00 Shakespeare Festival
„Der Sturm“

KaBARett F L i N
20.00 Fatih Cevikollu: „FatihMorgana“

Kom(m)ödchen
20.00 Frank Lüdecke: „Über die Verhältnisse“

Rheinisches Landestheater Neuss
19.00 Beletage
20.00 Floh im Ohr

tanzhaus nrw
14.00 Residenzen im Realen:
Marathonatalks
17.00 deufert&plischke: „Just in Time“
18.30 Sebastian Matthias:
„people looking at people looking at people“
Ort: Düsseldorf Hauptbahnhof

Theater am Schlachthof
20.00 Mattias Engling:
„Nichtsdestoweniger trotzt“

Theater an der Kö
20.00 Die wollen nur spielen

Theater an der Luegallee
11.30 Der Edukator live – Haverkamp solo

Theaterkantine
20.00 Trattoria

Theatermuseum
19.30 Improtheater Phönixallee
„Sommerfrische Deluxe“

Tonhalle
20.00 The King's Singers

UND...

Destille
11.00 AutorenFrühstück mit Lesung

FFT Jutta
14.00 Führung:
„Wenn die Häuser Trauer tragen“

Literatur im Hofgarten

15.00 Reisebilder: Christoph Peters liest aus „Selfie mit Sheikh“

Theatermuseum

18.00 Treffpunkt Theatermuseum:
Glamourstadtbummel durch die Landesbaugrube mit Freifrau von Kö

Weltkunstzimmer, Ronsdorfer Str. 77a
17.30 Glashalle // Football & Live Music

Zakk – Düsseldorfer Literaturtage / Bücherbummel auf der Kö
20.00 Wladimir Kaminer liest
22.00 Russendisko mit Wladimir Kaminer

17.6. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
15.00 Nostalgie de La Luz – Heimweh nach den Sternen
17.30 Song to Song

ROCK POP JAZZ DISCO

Bürgerhaus Reisholz
11.00 Jazz-Frühstück:
„The Metropol Jazzmen“

Destille
20.00 WestCoast Jazz

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central
19.30 Medea
20.00 Die Tage, die ich mit Gott verbrachte

D'Haus, Junges Schauspielhaus
16.00 Das geheime Haus

Deutsche Oper am Rhein
18.30 Die Zauberflöte

Düsseldorfer Schauspielhaus
18.00 Der Sandmann

Globe Neuss
15.00 Shakespeare Festival
„Der Sturm“

Hofgarten
11.00 Hofgartenkonzerten:
„Bundesbahnorchester Wuppertal“



IN FREUDE LEBEN THE JOY OF LIVING

VORTRAG | KONZERT | MEDITATION
Br. Shubamrita Chaitanja
Mönch, langjähr. Schüler von Amma

05.07. in Düsseldorf

Einl.: 18.00 | Beginn: 19.00
Christengem. Konzertsaal/Kapelle,
Tersteegenstr. 58, 40474 D'dorf

Infos: satyaja@gmx.de www.amma.de

UND...

Abenteuerspielplatz Oberkassel
12.00 Sommerfest & Trödelmarkt

Café du Kräh, Krahestrasse 20
16.00 Klaus Grabenhorst: „Unterwegs“:
Gedichte – Kurzgeschichten – Lieder

Destille
16.30 Café Philosophique

Zakk
20.00 Poesieschlachtpunktacht

Zakk – Düsseldorfer Literaturtage / Bücherbummel auf der Kö
11.00 Matinee: Klaus Mann

12.6. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Monsieur Verdouy - der Frauenmörder von Paris

filmwerkstatt
20.00 Who's afraid of Virginia Wolf?



filmwerkstatt düsseldorf

11.6. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central
18.00 alpha-Talk
19.00 Romeo und Julia

D'Haus, Junges Schauspielhaus
15.00 Café Eden
17.00 Future (t)here
19.00 Y

Kom(m)ödchen
20.00 Pause & Alich: Alles neu

Pitcher, Oberbilkler Allee 29
20.00 BOING! Comedy Club

UND...

Heine Haus, Bolkerstr. 53
12.00 Autorenlesung und Buchvorstellung:
Annette Herzog, Herzsturm - Sturmherz.

Zakk
09.00 German language course for refugees
20.00 Amnesty International informiert



Freizeitstätte Garath
Theater con Cuore: „Käpt'n Sharky“
Di 19.6. 15 Uhr



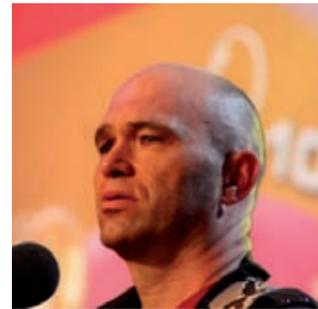
Zakk
Black Rebel Motorcycle Club
Mo 18.6. 20 Uhr



Bürgerhaus Reisholz
Jazz-Frühstück: „The Metropol Jazzmen“
So 17.6. 11 Uhr



Theatermuseum
Ferien zuhaus
So 24.6. 11.30/15 Uhr



KaBARett F L i N
Heinz Gröning: „Scheiss drauf, eigentlich bin ich Liedermacher“
Sa 23.6. 20 Uhr

Deutsche Oper am Rhein
16.30 Opernhausführung
19.30 Ballett am Rhein – b.36

Düsseldorfer Marionetten-Theater
20.00 Die Zauberflöte

Düsseldorfer Schauspielhaus
19.30 Lazarus

Globe Neuss
20.00 Shakespeare Festival
„Queens – You can't always get what you want!“

KaBARett F L i N
20.00 Anke Jansen und Band:
„So oder so ist das Leben“

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Irgendwas mit Menschen“

Philippuskirche, Niederkasseler Lohweg 50
19.30 Sommerkonzert: Coloured Voices:
„A Little Jazz-Mass“ Und Mehr

Savoy Theater
20.00 Nightwash Live

Theaterkantine
19.30 Rosa

UND...

Biergarten VierLinden
16.00 Public Viewing WM

FFT Juta
14.00 Wenn die Häuser Trauer tragen:
Abschiedspfade
17.00 Führung:
„Wenn die Häuser Trauer tragen“

Maxhaus
19.00 Jörg Eberhard – Malerei
Vernissage – Kunst im Maxhaus

23.6. Samstag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
17.00 Maudie
21.00 The Love Witch

Schaustall, Langenfeld
20.00 Isle of Dogs – Ataris Reise

THEATER OPER KONZERT TANZ

Auferstehungskirche, Arnulfstr. 33
19.30 Sommerkonzert: Coloured Voices:
„A Little Jazz-Mass“ Und Mehr

Deutsche Oper am Rhein
18.30 Der Rosenkavalier

Düsseldorfer Marionetten-Theater
15.00/20.00 Die Zauberflöte

Düsseldorfer Schauspielhaus
19.30 Lazarus

Globe Neuss
20.00 Shakespeare Festival
„Queens – You can't always get what you want!“

KaBARett F L i N
20.00 Heinz Gröning: „Scheiss drauf, eigentlich bin ich Liedermacher“

D' Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Der kleine Angsthase

Rheinisches Landestheater Neuss

14.00 Floh im Ohr
19.00 Beletage

Theater am Schlachthof
11.00/15.00 Die Bremer Stadtmusikanten

Theater an der Kö
20.00 Die wollen nur spielen

Theater an der Luegallee
15.00 Lockvogel küsst Tontauben

Theatermuseum
15.30 Faszination Theater
16.00 Löwenherz oder Leonarda und das Amulett

Tonhalle
11.00 Sternzeichen: Te Deum

UND...

Literaturbüro NRW, Bismarckstraße 90
11.00 Ulla Hahn: „Wir werden erwartet“

FFT Juta
12.00 Wenn die Häuser Trauer tragen:
Abschiedspfade
15.00 Führung:
„Wenn die Häuser Trauer tragen“

18.6. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
19.00 The Days

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk
20.00 Black Rebel Motorcycle Club

THEATER OPER KONZERT TANZ

D' Haus, Central
20.30 Rum und Wodka

D' Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Der kleine Angsthase
15.00 Café Eden

Düsseldorfer Schauspielhaus
20.00 Die Göttliche Komödie

Globe Neuss
20.00 Shakespeare Festival
„Der Kaufmann von Venedig!“

Pitcher, Oberbilker Allee 29

20.00 BOING! Comedy Club

Tonhalle
20.00 Sternzeichen: Te Deum

UND...

Heine Haus, Bolkerstr. 53
19.30 Autorenlesung: Maryam Madjidi:
„Du springst, ich falle“

Zakk
09.00 German language course for refugees

19.6. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Fahrenheit 451

THEATER OPER KONZERT TANZ

D' Haus, Central
19.30 Terror
20.00 Frühlings Erwachen

D' Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Der kleine Angsthase

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Die Zauberflöte

Freizeitstätte Garath
15.00 Theater con Cuore: „Käpt'n Sharky“

Globe Neuss
20.00 Shakespeare Festival
„Der Kaufmann von Venedig!“

Kom(m)ödchen
20.00 Christian Ehring:
„Keine weiteren Fragen“

Rheinisches Landestheater Neuss
11.00 Die Physiker
19.00 Beletage

tanzhaus nrw
20.00 Now & Next: „Menschen ÷ Tiere“

Theaterkantine
20.00 Trattoria

UND...

Lernstudio der Zentralbibliothek, Bertha-von-Suttner-Platz 1
18.00 Frisch gepresst: Willi Achten liest „Nichts bleibt“

FFT Juta
14.00 Wenn die Häuser Trauer tragen:
Abschiedspfade

Maxhaus
11.30 Literarischer Zirkel – der „Divan“ von Hafi s und Goethe.
Mit Prof. Dr. Joseph A. Kruse

VHS (Bertha-von-Suttner-Platz), Saal 2
19.00 „Ein Leben ohne Müll - geht das?“ Nachhaltiger Konsum - Düsseldorf vermeidet Abfall

20.6. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 The Love Witch

THEATER OPER KONZERT TANZ

Bürgerhaus Reisholz
15.00 Theater con Cuore: „Käpt'n Sharky“

D' Haus, Central
19.00 Die Dreigroschenoper
20.00 Mario und der Zauberer.
Ein tragisches Reiseerlebnis

D' Haus, Junges Schauspielhaus
11.00 Die Mitte der Welt
19.00 Sex auf der Bühne

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Der fliegende Holländer

Düsseldorfer Marionetten-Theater
20.00 Die Zauberflöte

Globe Neuss
20.00 Shakespeare Festival
„Queens – You can't always get what you want!“

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Irgendwas mit Menschen“

Rheinisches Landestheater Neuss
20.00 HG Butzko: „Menschliche Intelligenz oder: wie blöd kann man sein?“

tanzhaus nrw
20.00 Now & Next: „Menschen ÷ Tiere“

Theaterkantine
20.00 Trattoria

Theatermuseum
19.00 Das Rote Sofa – Der Theatertalk: „[Mezzo]-Sopran“ – Sarah Ferede (Deutsche Oper am Rhein); Moderation: Dr. Frank Labussek

UND...

Bürgerhaus Reisholz
17.00 „Wenn die Häuser Trauer tragen“

Maxhaus
11.30 Literarischer Zirkel – der „Divan“ von Hafi s und Goethe.
Mit Prof. Dr. Joseph A. Kruse
19.30 Seminar: Religionen entdecken: Woher kommt das Böse in der Welt?

Zakk
09.30 Mittwochsfrühstück

21.6. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme:
Allein unter Schwestern / Am Strand / Dolphins / Fate/Stay Night: Heaven's Feel - I. Presage Flower / Halaluluja - Iren sind menschlich! / Kolyma / Nicht ohne Eltern / Ocean's 8 / The Rider / The Strangers: Opfernacht

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Ein Kuss

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk
20.00 Natalia Doco

THEATER OPER KONZERT TANZ

D' Haus, Central
19.00 Die Dreigroschenoper
20.00 Die Tage, die ich mit Gott verbrachte

D' Haus, Junges Schauspielhaus
11.00 Die Mitte der Welt

Deutsche Oper am Rhein
11.00 Wo die wilden Kerle wohnen
19.30 Ballett am Rhein – b.36

Globe Neuss

20.00 Shakespeare Festival
„Queens – You can't always get what you want!“

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Irgendwas mit Menschen“

Theatermuseum
19.30 Das Fax

UND...

Bürgerhaus Reisholz
15.30 Kinderwerkstatt

FFT Juta
14.00 Wenn die Häuser Trauer tragen:
Abschiedspfade

Haus der Kirche, Bastionstr. 6
18.00 Treffen für neue Mitglieder
19.00 Mitgliederversammlung

22.6. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
19.00 Otello –Der Mohr von Venedig
21.00 Der unsichtbare Blick

Schaustall, Langenfeld
20.00 Isle of Dogs – Ataris Reise

ROCK POP JAZZ DISCO

Biergarten VierLinden
19.00 GoldMucke präsentiert: Die Rakede (Hip-Hop/Electro/Rock)

Theater am Schlachthof
20.00 Jazz We Can

Zakk
20.00 Anjas Singabend
22.00 Die Üblichen Verdächtigen
23.00 Der Rockclub

THEATER OPER KONZERT TANZ

D' Haus, Central
20.00 Düsseldorf first!

D' Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Der kleine Angsthase

Deutsche Oper am Rhein
18.30 Cavalleria Rusticana/Pagliacci

Globe Neuss
20.00 Shakespeare Festival
„Twelfth Night (Was ihr Wollt)“

Hofgarten
11.00 Hofgartenkonzerten:
„Fanfare Wilhelmina Vliedten“

Kom(m)ödchen
18.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Irgendwas mit Menschen“

Stephanushaus
17.00 Odysseus - tausend Inseln ein Ziel
Jugendchor und Instrumental-Ensemble
Susanne und Markus Maczewski

tanzhaus nrw
18.00 Dance Delight Germany

Theater am Schlachthof
11.00/15.00 Die Geschichte vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat

Theatermuseum
11.30/15.00 Ferien zuhaus
19.30 Das Fax

Tonhalle
11.00 Sternschnuppe: 52 Hertz oder Der einsamste Wal der Welt

UND...

Café nebenan/Heaven 7, Grafenberger Allee 145
17.00 Klaus Grabenhorst: "München": Lyrik – Prosa – Gitarrenklänge

Destille
16.30 Café Philosophique

FFT Juta
18.00 Wenn die Häuser Trauer tragen:
Trauerfest

Miteinander – „Wohnen in Verantwortung“, Ursula-Trabalski-Straße 47
11.00 Klaus Grabenhorst: „Der Tanz“:
Lyrik – Prosa – Gitarrenklänge

Zakk
11.00 Deutsch-Griechischer Literatursalon

FROHSINN, GASTLICHKEIT + KLEINKUNST

Ka.B.A.R.ett F L i N
am Staufenbergplatz
Ludenbergstr. 37
40629 Düsseldorf
www.kabarettflin.de

Genießen Sie
herzerfrischende
Kleinkunst in
familiärer Atmosphäre.
kontakt@kabarettflin.de

biograph impressum

Herausgeber: **biograph** Verlag Peter Liese
Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf
Telefon 0211/86 68 20
Telefax 0211/86 68 222
biograph@t-online.de
www.biograph.de
Terminkalender: termine@biograph.de
Anzeigen: media@biograph.de

Redaktion: Peter Liese (v.i.S.d.P.),
Thomas Müller
Redaktionelle Mitarbeit: Thomas Hirsch,
Hans Hoff, Sarah Holzappel, Eric Horst,
Werner Kunstleben, Dr. Thomas Laux,
Ingrid Liese, Wilhelm Schmidt, Kalle Somnitz,
Anne Wotschke

Gestaltung: PS Grafik GmbH
Layout: Wilhelm Schmidt

Druck: Graphischer Betrieb Henke, Brühl



Lokale Anzeigen: Thomas Müller
Telefon 0211/36 33 89 oder 86 68 20
E-Mail: media@biograph.de
Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 15

Regionale und überregionale Anzeigen:
BERNDT Media, Dr.-C.-Ottostr. 196,
44879 Bochum, info@berndt-media.de
Telefon 0234 / 94 19 10
Telefax 0234 / 941 91 91

Durch **Berndt Media**
werden auch folgende Kultur-, Kino- und
Bildungsmagazine (Köln, das Ruhrgebiet,
Wuppertal und Aachen) vertreten:

choices trailer
engels **MOVIEBETA**

biograph online

Das Düsseldorfer Kinoprogramm im Internet
tagesaktuell, komplett, informativ.

www.biograph.de
oder:

Facebook: biographDuesseldorf
twitter: @biograph_due

biograph abo

Abo an den **biograph**-Verlag,
Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf

Ich bin daran interessiert, mir den
biograph für ein Jahr monatlich zustellen
zu lassen. Einen Verrechnungsscheck in
Höhe von 30,- € füge ich bei oder rufen Sie
uns unter 0211/86 68 20 an, wenn Sie den
Betrag überweisen möchten.

Name

Vorname

Straße

PLZ, Ort

ab Monat

62 / biograph termine



Zakk
Christian Ehring:
„Keine weiteren Fragen“
Di 26.6. 20 Uhr

25.6. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box

19.00 Das Mädchen aus dem Norden

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk

20.00 Touché Amoré

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central

19.30 Tartuffe
20.00 Die Mitwisser

D'Haus, Junges Schauspielhaus

10.00 Die größte Gemeinheit der Welt
15.00 Café Eden

Globe Neuss

20.00 Shakespeare Festival
„Shakespeare's Globe on Tour“

Pitcher, Oberbilker Allee 29

20.00 BOING! Comedy Club

Rheinisches Landestheater Neuss

19.00 Theaterchor: Die Unerhörten

tanzhaus nrw

18.00 Showing von „Witness“ &
„Hab und Gut“

UND...

Zakk

09.00 German language course for
refugees

26.6. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box

20.00 The Big Lebowski

filmwerkstatt

20.00 Wonder Woman



Rosengarten Neuss
18. Klassiknacht: „Sommerzauber“
Fr 29.6. 21 Uhr

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central

19.30 Caligula

D'Haus, Junges Schauspielhaus

10.00 Der kleine Angsthase

Deutsche Oper am Rhein

18.00 Sing Together

Globe Neuss

15.00/20.00 Shakespeare Festival
„Shakespeare's Globe on Tour“

Kom(m)ödchen

20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Irgendwas mit Menschen“

Robert Schumann Saal

20.00 Klavier-Festival Ruhr: Igor Levit /
Ning Feng / Daniel Müller-Schott

Theaterkantine

19.00 Bleibt Liebe?

Tonhalle

18.00 WM 2018 - Wenn Tore Schicksal
spielen!

Zakk

20.00 Christian Ehring:
„Keine weiteren Fragen“

UND...

Jüdischer Friedhof auf dem Nordfriedhof,

Ulmenstr. 236

10.00 Beit Olam oder der gute Ort.
Gartenarbeiten auf jüdischen Friedhof

Lesecafé Knittkuhl, Am Mergelsberg 3

18.00 Klaus Grabenhorst:
„Reise durch Deutschland“:
Lyrik – Prosa – Gitarrenklänge

27.6. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box

20.00 Laurin

THEATER OPER KONZERT TANZ

Bürgerhaus Salzmannbau

15.00 Konzert: „Notius Anemos“
19.30 Konzert: „Spotlight“ der Düsseldorf
Lyric Opera

D'Haus, Central

19.00 Die Dreigroschenoper
20.00 Die Tage, die ich mit Gott verbrachte

D'Haus, Junges Schauspielhaus

10.00 Die größte Gemeinheit der Welt

Deutsche Oper am Rhein

19.30 Ballett am Rhein – b.36

Düsseldorfer Marionetten-Theater

20.00 Die Zauberflöte

FFT Kammerspiele

19.00 subbotnik: „Helden“

Globe Neuss

20.00 Shakespeare Festival
„Romeo & Julieta“

Kom(m)ödchen

20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Irgendwas mit Menschen“

Steinway-Haus

19.30 Sebastian Gahler; Electric Project
feat. Andy Hunter

Theaterkantine

19.00 Bleibt Liebe?

UND...

Biergarten VierLinden

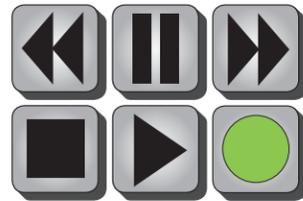
15.00 Public Viewing WM
19.00 Kunst gegen Bares Open Air

Maxhaus

19.30 „Von Herz zu Herz mit Gott“
Abend mit Musik und Gebet im Schweigen
19.30 Seminar: Religionen entdecken:
Woher kommt das Böse in der Welt?

Zakk

09.30 Mittwochsfrühstück



ASO: MEDIEN
DER SPEZIALIST FÜR MUSIK & FILM
SCHADOW ARKADEN ► 1. ETAGE

28.6. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme:

Dirty Dancing / Elias - Das kleine Rettungs-
boot / Global Family / Love, Simon /
Meine teuflisch gute Freundin / Phantasm -
Das Böse II / Renegades - Mission of Honor
Action / Abenteuer / Die Wunderübung

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box

20.00 Eden

ROCK POP JAZZ DISCO

Biergarten VierLinden

19.00 GoldMucke präsentiert:
Marek Marple (Brasska 'N' Soul)

Juni 2018

Bürgerhaus Reisholz

20.00 JazzBar: „3! Live“

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central

20.00 Frühlings Erwachen

D'Haus, Junges Schauspielhaus

10.00 Die größte Gemeinheit der Welt

Deutsche Oper am Rhein

19.30 Der fliegende Holländer

FFT Kammerspiele

11.00 subbotnik: „Helden“

Globe Neuss

20.00 Shakespeare Festival
„Twelfth Night (Was ihr Wollt)“

KaBARETT F L i N

20.00 Johannes Flöck: „Wenn Happy und
Birthday getrennte Wege gehen“

Kom(m)ödchen

20.00 Jochen Malmsheimer: „Dogensuppe
Herzogin - Ein Austopf mit Einlage“

Rheinisches Landestheater Neuss

20.00 Floh im Ohr

tanzhaus nrw

20.00 Choy Ka Fai: „Unbearable Darkness“

UND...

Bürgerhaus Reisholz

15.30 Kinderwerkstatt

Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14

Harrys Poetry Slam

Maxhaus

19.30 „Christsein Praktisch“
Wie lebe ich mein Christsein im Alltag?

29.6. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Biergarten VierLinden

Open Air Kino

Black Box

19.00 Otello
21.30 Laurin

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf

20.00 Quatsch Comedy Club

D'Haus, Central

19.00 Michael Kohlhaas
20.00 Willkommen

D'Haus, Junges Schauspielhaus

10.00 Der kleine Angsthase

Deutsche Oper am Rhein

19.30 Peter Grimes

Düsseldorfer Marionetten-Theater

20.00 Die Zauberflöte

FFT Jutta

20.00 AGORA Theater: „Animal Farm –
Theater im Menschenpark!“

Globe Neuss

16.00/20.00 Shakespeare Festival
„Twelfth Night (Was ihr Wollt)“

Kurzfristige Änderungen der Spieltermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: **www.biograph.de**

biograph termine / 63

Kom(m)ödchen

20.00 Jochen Malmsheimer: „Dogensuppe
Herzogin - Ein Austopf mit Einlage“

Rheinisches Landestheater Neuss

20.00 Floh im Ohr

tanzhaus nrw

17.00 Bouchra Quizguen: „Corbeaux“
20.00 Choy Ka Fai: „Unbearable Darkness“

Rosengarten Neuss

21.00 18. Klassiknacht: „Sommerzauber“

UND...

Zakk

18.00 Poesie & Wortgestöber

30.6. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Biergarten VierLinden

Open Air Kino

Black Box

20.00 Before the Face of the Sea

ROCK POP JAZZ DISCO

Skatepark Hösel/Ratingen

12.00 Jam De Lux Festival

Zakk

23.00 Schamlos

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf

15.00 Willis wilde Wege
20.00 Quatsch Comedy Club

D'Haus, Central

18.00 The Queen's Men

Deutsche Oper am Rhein

16.30 Opernhausführung
18.30 Cavalleria Rusticana / Pagliacci

Düsseldorfer Marionetten-Theater

15.00/20.00 Die Zauberflöte

FFT Jutta

20.00 AGORA Theater: „Animal Farm –
Theater im Menschenpark!“

Globe Neuss

20.00 Shakespeare Festival
„Othello“

KaBARETT F L i N

20.00 KS Entertainment: „Bordgeflüster!“

Kom(m)ödchen

20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Irgendwas mit Menschen“

St. Antoniuskirche, Barbarossaplatz

19.30 Konzert: „Elias „ Clara-Schumann-
KammerchorDüsseldorf & Kammerchor
amici del canto Wuppertal u.a.

tanzhaus nrw

17.00 Bouchra Quizguen: „Corbeaux“
20.00 Choy Ka Fai: „Unbearable Darkness“

Theaterkantine

20.00 Trattoria



Foto: Wolfen

Robert Hülsmann kocht

Die Düsseldorfer Kochlegende Robert Hülsmann rückt dem bio-graph mit seinem neuen Restaurant „**ROBERT.**“ erfreulich nah auf die Pelle. Da trennen uns gerade mal 200 Meter. Robert stellt monatlich für unsere Leser im biograph (saisonal orientiert) seine Rezepte vor und wir werden ihn dann gelegentlich in seinem neuen Laden besuchen. **Guten Appetit!**

Carpaccio von Roter Bete und Fromage Abbaye

Rezept für 4 Personen

1 Handvoll Rote-Bete-Blätter

250 ml **Vinaigrette***

6 Rote-Bete-Knollen, gewaschen und in Salz-
Zucker-Wasser mit 1 Zimtstange,

4 Nelken und 2 Lorbeerblättern al dente

gekocht (45 Minuten) und beiseitegestellt

4 Bouquets von Salaten der Saison

4 Erdbeeren, dünn geschnitten

2 Äpfel, geschält, in grobe Würfel geschnitten

100 g Walnüsse, grob gehackt

¼ Sellerieknolle, geschält, in Salzwasser

gekocht, in grobe Würfel geschnitten

400 g Fromage Abbaye oder einen Rohmilch-
Camembert (nicht zu reif)

4 cl Madeira

***Vinaigrette**

320 ml Wasser

160 ml Olivenöl

160 ml Sonnenblumenöl

120 ml Essig (5 % Apfelessig)

64 g Honig

20 g Salz

1,6 g frisch gemahlener Pfeffer

½ Zwiebel, gewürfelt

38,5 g Senf

1 Knoblauchzehe, gepresst

20 ml Sojasauce

**Alle Zutaten in ein hohes Gefäß
geben und mit dem Pürierstab zu
einer homogenen Masse hoch-
ziehen.**

Rote-Bete-Blätter in

■ Kultur. Kino. Düsseldorf.

biograph

Juni 2018/39. Jhg. www.biograph.de

VOM PREISGEKRÖNTEN REGISSEUR
WIM WENDERS

PAPST FRANZISKUS
EIN **MANN** SEINES
WORTES

©2018 CTV • Centro Televisivo Vaticano • Celsus Images • Selenia Fondazione G&H • K&L • Neue Road Movies • Octavi Film • Fondazione Selenia Suisse • PFS Art's Factory. All rights reserved.
ARTWORK: © 2018 FOCUS FEATURES LLC. ALL RIGHTS RESERVED.

